IX. Jahrgang. Freitag, 5. September 1902.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 18 Heller. Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)
Berliner Redaktions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf.
Beilagegebühr: Gesammtauflage 3 Mk. pro Tausend und Postzuschlag. Theilauflage höhere Preise.
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 208. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Ziegan, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. 1902.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Der Kaiser und die Polen.

Auf die Huldigungsansprache des Provinzial-Landtags-Marschalls Freiherrn v. Wilamowitz-Möllendorf bei Annahme des Ehrentrunkes hat der Kaiser gestern in Posen folgende Ansprache gehalten:

Die patriotischen Worte, durch welche Sie Mir und der Kaiserin die Gesinnungen der Provinz Posen entgegengebracht haben, erfüllen unsere Herzen mit Freude und Dank. Sie finden ihre Bestätigung durch den patriotischen Empfang Seitens der hiesigen Bevölkerung. Wir befinden uns hier in einer treuen deutschen Bevölkerung. Wir befinden uns hier in einer treuen deutschen Stadt, und treu ist die Arbeit, welche die Deutschen zur Hebung des Landes hier vollführen. Soll diese Arbeit, deren Endziel die Hebung von Land und Volk ist, zum Nutz und Frommen des Ganzen gelingen, so ist nothwendig einmal, daß die Deutschen ihren Erbfehler des Parteihaders ablegen, daß der Einzelne das Opfer seiner ausgeprägten Individualität zu bringen bereit ist, um in der Gesammtheit mit Allen vereint zu wirken, sowie einst die Ritter des Deutschen Ordens, auf persönliche Ungebundenheit und Bequemlichkeit verzichtend, sich zu dem festen Gefüge des Ordens zusammenschaarten, um in anhaltend harter Arbeit die deutsche Kultur zu verbreiten.

Zum Andern versteht es sich von selbst, daß Meine Beamten unbedingt nach Meinen Direktiven und gehorsam Meinen Befehlen ohne Zaudern die Politik durchführen, welche Ich für das Wohl der Provinz als richtig erkannt habe. Das Zusammenwirken von Volk und Beamtenschaft unter der Leitung der Krone wird nicht ermangeln, im Lauf der Jahre die segensreiche Entwicklung der Provinz zu fördern.

Ich beklage tief, daß ein Theil Meiner Unterthanen nichtdeutschen Stammes sich nur schwer in unsere Verhältnisse zu finden scheint. Der Grund dafür dürfte in zwei Irrthümern zu suchen sein. Einmal wird in ihnen wachgehalten die Besorgniß vor Antastung ihrer Konfession. Wer behauptet, daß Meinen Unterthanen katholischer Konfession Schwierigkeiten in der Ausübung ihres Glaubens gemacht oder sie gezwungen werden sollen, von demselben zu lassen, macht sich einer schweren Lüge schuldig. Meine ganze Regierungszeit und Meine Worte in Aachen beweisen, wie hoch Ich Religion, das heißt das persönliche Verhältniß jedes Menschen zu seinem Gott, achte, und man beleidigt durch eine solche Verleumdung den Nachfolger des großen Königs, der erklärt hat, ein jeder solle auf seine Façon selig werden. Der zweite Irrthum ist der, daß die Besorgniß wach erhalten wird, daß die Stammeseigenthümlichkeiten und Ueberlieferungen ausgelöscht werden sollen. Dem ist nicht so. Das Königreich Preußen setzt sich aus vielen Stämmen zusammen, welche stolz sind auf ihre frühere Geschichte und ihre Eigenart. Das hindert sie jedoch nicht, vor allen Dingen brave Preußen zu sein. So soll es auch hier sein. Ueberlieferungen und Erinnerungen können ruhig bestehen, allein sie sind Geschichte, der Vergangenheit angehörig. Jetzt kenne Ich hier nur Preußen, und Ich bin es der Arbeit Meiner Vorfahren schuldig, dafür zu sorgen, daß diese Provinz unauflöslich mit der preußischen Monarchie verknüpft, daß sie stets gut preußisch und gut deutsch bleibe. Diesen Becher, gefüllt mit dem Saft der Reben, die an den Ufern des schönen Rheins gewachsen, leere Ich auf das Wohl der Provinz Posen und ihrer Hauptstadt an der Warthe!

Diese neueste Kundgebung des Kaisers in der Polenpolitik unterscheidet sich wesentlich von der Marienburger Rede. Dort in dem alten Ordensschlosse, umgeben von den Zeugen einer großen Vergangenheit, durchwehte die Worte des kaiserlichen Herrn etwas von dem Kampfesmuth und der Kampfesfreude der reckenhaften Ordensritter, hier in der ganz modernisirten Stadt Posen sprach aus seinen Worten die kühle Erwägung des Staatsmannes. Der Kaiser betont zunächst so energisch wie möglich, daß die Ostmark deutsch geworden ist, daß durch treue deutsche Arbeit die Hebung des Landes vollführt ist und daß die Ostmark deutsch bleiben werde. Sehr beherzigenswerth ist die Mahnung des Kaisers an die Deutschen in der Ostmark den alten deutschen Erbfehler des Parteihaders abzulegen, und an den Einzelnen, zu Gunsten der Allgemeinheit ein Opfer seiner ausgeprägten Individualität zu bringen. Recht eindringlich ist auch die Mahnung an die Beamten, unbedingt und gehorsam die Politik des Kaisers durchzuführen, und man wird wohl nicht fehl gehen, wenn man annimmt, daß bei diesen Worten der Kaiser den Fall Löhning im Auge gehabt hat.

Der zweite Theil seiner Rede gilt den Polen und mit dem ihm eigenen Scharfblick hat der Kaiser die zwei Punkte erkannt, auf welche sich die skrupellosen polnischen Agitatoren bei ihren Verhetzungen stützen. Einmal behaupten sie, die Regierung wolle dem polnischen Volke seine Religion nehmen, dann aber reden sie den Leuten ein, man wolle ihre Stammeseigenthümlichkeiten und Ueberlieferungen auslöschen. Mit klaren unzweideutigen Worten hat der Kaiser dieses Lügengewebe zerrissen. Allen unsern katholischen Mitbürgern ist es gewiß aus dem Herzen gesprochen, daß es der Kaiser für eine schwere Lüge erklärt hat, wenn Jemand behaupten wolle, daß er seinen katholischen Unterthanen jemals Schwierigkeiten in der Ausübung ihrer Konfession gemacht habe. Mit Recht weist er darauf hin, wie sehr seine ganze Regierungszeit beweist, wie hoch er die Religion, unter der er das persönliche Verhältniß jedes Menschen zu seinem Gotte versteht, achte und mit Recht konnte er sich auf die Tradition seines erlauchten Hauses berufen. Wenn die Hohenzollern heute die erste Stelle im deutschen Reiche einnehmen, haben sie das nicht zum wenigsten jener Toleranz zu verdanken, die sie bewog jeder Konfession in ihren Staaten gerecht zu werden. Während nach dem 30 jährigen Kriege in allen deutschen Staaten der Satz cujus regio ejus religio mit grausamer Konsequenz durchgeführt wurde, wohnten in Kurbrandenburg unter dem großen Kurfürsten alle Konfessionen mit gleichen Rechten friedlich nebeneinander. Den schönsten Ausdruck hat jene traditionelle Toleranz der Hohenzollern in dem vom Kaiser citirten Ausspruche des großen Königs gefunden: In meinen Staaten kann jeder nach seiner Façon selig werden.

Aber auch in der Bekämpfung des zweiten Irrthums kann sich der Kaiser auf die Geschichte des preußischen Staates berufen. Wohl niemals ist ein Staat, aus so vielen und so heterogenen Stämmen zusammengefügt worden als der preußische Staat, und wohl noch niemals hat eine Staatsregierung mit so liebevollem Verständniß die Eigenthümlichkeiten der einzelnen Stämme geschont, wie die preußische Regierung, das sollten die Polen am besten wissen. Diese weise Politik hat ihre reichen Früchte getragen. Der lebhafte Rheinländer, der mißtrauische Westphale, der stolze Vorpommer und der grollende Sachse sind heute gute Preußen geworden und deshalb ist wohl auch zu hoffen, daß einst auch die Polen gute Preußen werden. Die Hand der Versöhnung ist ihnen von unserem Kaiser gereicht worden, es kommt nur darauf an, daß sie in dieselbe einschlagen.

Aber möge es auch gewissenlosen Aufhetzern noch einmal gelingen, die guten Absichten des Kaisers ihren verblendeten Landsleuten in einem falschen Lichte darzustellen, das eine mögen sie sich merken: hinter den Worten des Kaisers: „Jetzt kenne ich hier nur Preußen und ich bin es der Arbeit meiner Ahnen schuldig, dafür zu sorgen, daß diese Provinz unauflöslich mit der preußischen Monarchie verknüpft, daß sie stets gut preußisch und gut deutsch bleibe" steht einmüthig das ganze preußische Volk. Das ist ein rechtes Kaiserwort, an dem man nicht deuteln und nicht rütteln darf.

Die Kaisertage in Posen.

Posen, 4. September.

Während der Kaiser heute Morgen den Vortrag des Reichskanzlers entgegen nahm, besuchte die Kaiserin die Krankenanstalt der barmherzigen Schwestern, wo auch der Erzbischof v. Stablewski anwesend war. Der Kronprinz unternahm mit seinem Adjutanten eine Radfahrtour über die große Schleuse nach der Dombauinsel. Der Kronprinz, welcher mit Litewka und Mütze bekleidet war, wurde nicht gleich erkannt; er begab sich in den Dom und dann in die Marienkirche und kehrte über die Wallischei zurück. Beim Heraustreten aus der Kirche wurde der Kronprinz erkannt und vom Publikum mit Hochrufen begrüßt.

Der Besuch des Rathhauses.

Um $12\frac{1}{2}$ Uhr besuchte das Kaiserpaar, der Kronprinz sowie die hier anwesenden Minister, die Generalität und die Spitzen der Behörden das Rathhaus. Die Majestäten wurden am Fuße der Treppe des Rathhauses vom Oberbürgermeister Witting und dem Stadtverordnetenvorsteher empfangen und ins Haus geleitet. Sie begaben sich sodann nach dem Ständehause in den Stadtverordnetensitzungssaal, wo Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung, mit Ausnahme der polnischen Mitglieder, anwesend waren. Das Kaiserpaar besichtigte die neuen Stadterweiterungspläne, welche vom Oberbürgermeister erläutert wurden. Alsdann trug sich der Kaiser, die Kaiserin und der Kronprinz in das Goldene Buch der Stadt ein, worauf die Majestäten nach huldvoller Verabschiedung, namentlich vom Oberbürgermeister, das Ständehaus verließen. Auf dem Hin- und Rückwege wurden die Majestäten von dem nach vielen Tausenden zählenden Publikum jubelnd begrüßt.

Im Ständehause

defilirte vor den Majestäten an der Spitze der Mitglieder des Provinzial-Landtages Fürst Ferdinand Radziwill. Auf die Begrüßung des Landtags-Marschalls v. Wilamowitz-Möllendorf hielt dann der Kaiser die hochpolitische Ansprache, die wir oben im Wortlaute mitgetheilt haben. Während der Vorstellung der Mitglieder des Provinzial-Landtages im Ständehause trat Reichskanzler Graf v. Bülow auf den Senior der Deutschen in der Provinz Posen Herrn Kennemann zu, beglückwünschte ihn zu der von dem Kaiser verliehenen Ordensauszeichnung (siehe unter Auszeichnungen) und dankte ihm für seine dem Deutschthum in Posen geleisteten Dienste.

Die Haltung der Bevölkerung ist musterhaft. Aus der ganzen Provinz sind die Deutschen hierher geströmt, um den Kaiser zu sehen. Auf der Straße bewegen sich aber auch viele Polen. Das Kaiserpaar, der Kronprinz und der Reichskanzler werden, wo sie sich zeigen, mit Jubel begrüßt. Das Wetter ist herrlich.

Abends um 7 Uhr fand in den Räumen des Provinzial-Museums bei dem Kaiserpaar ein

Diner

für die Provinz Posen statt. Dem Kaiserpaar gegenüber saß Oberpräsident v. Bitter zwischen dem Fürsten Radolin und Fürsten Ferdinand Radziwill; nach rechts folgte zunächst Provinz-Landtags-Marschall v. Wilamowitz-Möllendorff, Regierungspräsident Dr. Kruse, Präsident der Ansiedelungskommission Dr. v. Wittenburg, Oberlandesgerichtspräsident Dr. Gryczewski, neben dem Fürsten Radziwill Generalsuperintendent Dr. Hesekiel, Regierungspräsident Kramer, Vorsitzender des Landes-Ausschusses v. Günther, Landeshauptmann v. Dziembowski.

Das landwirthschaftliche Institut in Bromberg.

Reichskanzer Graf Bülow empfing gestern eine Deputation der Stadt Bromberg, bestehend aus dem Oberbürgermeister Knobloch, dem Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Boecksch und dem Rechtsanwalt Dr. Wolffen in Angelegenheiten der Errichtung eines landwirthschaftlichen Instituts in Bromberg. Der Herr Reichskanzler betonte sein Interesse für die Stadt Bromberg und theilte der Deputation mit, daß bereits für den nächsten Etat die erforderlichen namhaften Summen für die Errichtung einer landwirthschaftlichen Versuchsstation nebst agrikultur-chemischem, physiologischem und bakteriologischem Institut nebst den entsprechenden Lehrkräften in Bromberg angemeldet seien. Auch sprach sich Graf Bülow für die gewünschte Erweiterung des Holzhafens in Brahemünde aus.

Außerordentlich zahlreich sind

die Auszeichnungen,

welche der Kaiser an Beamte und Bürger der Stadt und Provinz Posen verliehen hat. Der Kaiser hat u. a. den Oberbürgermeister Witting zum Geh. Regierungsrath, den Oberpräsidenten der Provinz Posen Dr. v. Bitter zum Wirkl. Geheimen Rath mit dem Prädikat Exzellenz und den Präsidenten der Ansiedlungs-Kommission Dr. v. Wittenburg zum Wirkl. Geheimen Oberregierungsrath mit dem Range der Räthe erster Klasse, die ersten Bürgermeister Knobloch in Bromberg und Wolff in Schneidemühl zu Ober-Bürgermeistern ernannt, dem Kommerzienrath Herz dem Charakter als Geh. Kommerzienrath dem Kaufmann G. Gamm in Bromberg den Charakter als Kommerzienrath, sowie mehreren Rittergutsgesitzern die Kammerherrnwürde verliehen und den Fideikommißbesitzer Ernst Gotthelf Fischer in Gora unter dem Namen Fischer von Mollard in den Adelsstand erhoben. Außerdem sind zahlreiche Ordensauszeichnungen verliehen worden, deren Aufzählung im Reichsanzeiger mehr als eine Seite füllt. Es wurden u. a. verliehen: Dem Regierungspräsidenten Dr. Kruse-Bromberg der rothe Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub, dem Landrath v. Doemming-

---

O selig, o selig . . . !

(Nach der bekannten Melodie aus „Zar und Zimmermann.)

Von unserem Berliner Bureau.

Seit es bekannt wurde, daß in einer Berliner Mittelschule das interessante Thema „Ueber die Beinstellung der Hohenzollern" für einen deutschen Aufsatz ausgegeben wurde — ein Thema, das sich allerdings wesentlich vereinfacht, wenn man bedenkt, daß nur die steinernen Markgrafen in der Siegesallee und die von den Künstlern gewählte Anordnung ihrer unteren Extremitäten in Frage kommen sollten — macht man sich ja allerlei Gedanken über die ästhetische Erziehung des Menschengeschlechts in Berlin.

Immerhin, wenn ich mich mit dem gräßlichen Traum, daß ich noch einmal die Schulbank drücken sollte, befreunden könnte — Ort der Handlung oder vielmehr Ort des Leidens müßte Berlin sein; und nur Berlin.

Warum? Nun, als ein guter Onkel mal das viel zitirte Karlchen fragte: „Was hast Du am liebsten in der Schule?" antwortete der kleine Mann furchtlos und treu: „Die Pausen!" Ein Mucker und verwerflicher Heuchler, wer in Sexta anders denkt! Und deshalb bitte ich den Traumgott — wenn's denn schon sein muß und sich überhaupt nicht vermeiden läßt — mich in Berlin in die Schule zu schicken. Donnerstag — der König von Italien zieht ein; große Pause, Schulferien! Am Sonnabend — übliche Herbstparade; große Pause, Schulferien! Am Dienstag — Sedanfest; große Pause, Schulferien! . . . Und da zwischen den freien Tagen der Mathematik und Geschichte und französische Gramatik ziemlich beschwerte Montag gar zu gottvergessen in der Luft schwebte, so haben verschiedene Schulen den auch gleich noch mit frei gegeben und auf diesen Tag das Abiturientenexamen gelegt, das seit undenklichen Zeiten allen Schülern vielen Spaß macht. Allen mit Ausnahme derer, die ihre noch wachsenden, ungelenken Knochen an diesem Tage zum ersten Male in einen auf leibliche Vergrößerung gebauten Frack ordnen und zum letzten Male seufzend darüber Auskunft geben, was man so recht eigentlich unter einem Kegelschnitt versteht, und an welcher Stelle der große Cäsar im Jahre 55. n. Chr. die Usipeter und Teukterer auf jener aus fluchwürdigen Vocabeln gebildeten Pfahlbrücke über den Rhein verfolgte.

Wunderlich — darin haben ja ein paar mißvergnügte Zeitungen so Unrecht nicht — muß es ja berühren, wenn die frohe Botschaft des Schulausfalls einigen Schulen und Lehrern erst in letzter Stunde durch — Schutzleute übermittelt wurde. Der Berliner Schutzmann ist im Allgemeinen ein Mann von großen Machtbefugnissen, der sich seiner Würde, seiner Bedeutung für die vieler Absperrungen so dringend bedürftige Großstadt voll bewußt ist. Erst jüngst hat ein Mitarbeiter des Pariser Temps ihm bewunderndes Lob gespendet und seine ehrfürchtigen Bemerkungen in die folgenden Sätze gegossen: „Auf den Straßen von Berlin herrscht nicht, wie in Paris und in London, das Volk, sondern der Schutzmann, dem man den größten Respekt erweist. Wer an den Schutzmann eine Frage zu richten hat, zieht respektvoll den Hut und behält ihn oft sogar in der Hand. Solche Szenen kann man täglich beobachten."

Der Pariser hat Recht. Aber der Schutzmann in den Schulen ist entschieden eine Neuerung. Daß selten ein Dieb auf den irrsinnigen Einfall kommt, in einem Gymnasium alte Landkarten von Palästina ode in einer Mittelschule fünfzig Aufsatzhefte mit den bemerkenswerthen Auslassungen Fünfzehnjähriger über die Beinstellung der steinernen Markgrafen zu stehlen, so war die dienstliche Entsendung eines Organs der öffentlichen Sicherheit in die Schulen nicht üblich. Und jetzt kommt der kriegerisch behelmte Mann in die Lehranstalten; kommt mit dem Oelzweig, ein freundlicher Friedfertiger, ein Freudenverkünder, der die Freiheit bringt. Das ist neu. Und wie alles Neue hat es seine Gegner.

Den Schülern — solche ketzerische Ansicht wage ich zu vertreten — ist es sehr egal, wer die Freudenbotschaft bringt. Und daß sich die Erwachsenen — wie das in einigen Blättern geschieht — darüber aufregen, daß es just ein Schutzmann ist, der sie trägt, das scheint mir sehr überflüssig, wie die tantenhaft vorgetragenen Besorgnisse, ob bei solch reichlicher Bemessung improvisirter Ferientage die schwächeren Schüler das „Klassenziel erreichen". Vielleicht steckt man dann das Klassenziel eben nicht mehr gar so hoch und befrachtet die unruhig wachsenden Gehirnchen nicht mehr mit entsetzlich viel niederdrückendem Ballast, den sie auf der mühsamen Lebensbahn bald, so bald doch auswerfen müssen. Und noch eins: will man einem Völkerbündniß, einem Monarchenbesuch oder dem langsam verblassenden Glanz einer vor einem Menschenalter geschlagenen Entscheidungsschlacht in den Herzen der Jugend die rechte Bedeutung geben, so schaffe man ihr für einen Tag die Freiheit, den alten Cicero zu vergessen, die Logarithmentafel mit ihrem kribbelnden Ameisengewimmel langweiliger Zahlen in die Ecke zu legen und mit großen fragenden Augen ins Leben, in die Zeit zu sehn.

Das muß ein stumpfsinniger Junge sein, der sich vor solchem Tage der Freiheit nicht gern über die Bedeutung dieses Freudentages orientiren läßt, und der nicht in solchen Stunden, wenn er mit heißen Backen vom Geschauten nach Hause kommt, seine Fragen für die Erzieher bereit hält; Fragen, auf die wieder von den Reisen und Erwachsenen mit fruchtbarer Anregung geantwortet werden kann.

Und deshalb wage ich zu behaupten, solche freien Tage aus besonderem Anlaß, selbst wenn sie ein Schutzmann ansagt, bergen, richtig angewandt, für die Jugend der Belehrung und Rüstung für das künftige Leben als gute Staatsbürger mehr, als ein paar Stunden des Unterrichts in dem verschmitzten Satzbau der catilinarischen Reden oder in nachdenklicher Unterhaltung über den Einfall der Hyksos in Aegypten.

Interesse und Freudigkeit sind innig mit einander verknüpft und können bei der Jugend nicht getrennt werden. Mag also das berühmte „Klassenziel" zum Entsetzen einiger unmoderner Pädagogen ein ganz, ganz klein wenig verschoben werden, was thut's? Wenn an ein Paar klug und geschickt improvisirten Freiheitstagen das junge Gehirn ein Paar Anregungen und Erinnerungen empfängt, die länger nachwirken, als der interessanteste ablativ absolutus und so ein längst mumifizirter Hirtenkönig vom Nil. N. P.

Zum Unfall des Präsidenten Roosevelt.

Der Privatsekretär des Präsidenten, Mr. Cortelyon, giebt von dem Unfall, bei welchem er zugegen war, folgende Darstellung:

Mehrere Mitglieder des Lennoxer Country-Clubs holten den Präsidenten vom Bahnhof Pittsfield ab, von wo man nach Lennox, einem fashionablen Vergnügungsort, fuhr. Der Präsident saß mit drei Begleitern in einem Vierspänner. Auf dem Bock saß neben dem Kutscher der Geheimpolizist Craig. Zwei englische Meilen von Pittsfield, in einer Senkung, kam uns ein elektrischer Straßenbahnwagen entgegen. Dieser war dicht besetzt, und wir glaubten, er würde halten, bis wir vorbei waren. Unser Kutscher versuchte, vor dem Bahnwagen über die Schienen zu fahren. Die beiden ersten Pferde waren eben über die Schienen gelangt, als der Bahnwagen gegen das rechte Hinterpferd sauste und es gegen den Wagen schleuderte. Der Stoß war furchtbar. Craig und der Kutscher wurden vom Bock geschleudert. Craig fiel unter die Räder des Bahnwagens und wurde gräßlich zugerichtet. Gouverneur Crane und ich hielten den Präsidenten fest, der nicht aus dem Wagen geschleudert wurde, aber mit dem Gesicht so heftig gegen die Wagenthür stieß, daß sofort eine faustgroße Beule entstand. Mir wurde ebenso die Nase zerschlagen. Crane mit Smith kamen ohne Beulen davon. Der Präsident war nicht aufgeregt, er benahm sich mit bewundernswerther Kaltblütigkeit, obwohl ihn Craigs Tod tief schmerzte. Roosevelt sagte zu dem Führer des Bahnwagens: „Weshalb rannten Sie in uns hinein?" Der Mann antwortete: „Sie denken doch nicht, daß ich es absichtlich that! Ich hatte ein Recht auf den Weg. Sie hatten die Pflicht, aufzupassen." Der Führer und der Kondukteur wurden darauf verhaftet. In einem zweiten Wagen fuhr dann der Präsident nach dem Country-Klub in Lennox wo ihm und seinen Begleitern die Kontusionen verbunden wurden.

Schildberg und dem Fideikommißbesitzer v. Born-Fallois der rothe Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife und Schwertern am Ringe, dem Regierungspräsidenten Kramer-Posen die Krone zum Rothen Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife, dem Landgerichtsrath Peltasohn-Bromberg und dem Oekonomierath Tiedemann-Schlaboschewo den Rothen Adlerorden 4. Klasse, dem Generalsuperintendenten Hesekiel-Posen, dem Generallandschaftsdirektor von Staudy-Posen und dem Landesökonomierath Kennemann den Kronenorden zweiter Klasse mit Stern, dem Major von Tiedemann-Seeheim den Kronenorden zweiter Klasse mit Schwertern, dem Schloßhauptmann Graf Hutten-Czapski den Kronenorden zweiter Klasse, dem Amtsrath Seer-Nischwitz und dem Kommerzienrath Goeke zu Montwy den Kronenorden dritter Klasse.

Bemerkenswerth bei diesen Ordensverleihungen ist die Dekorirung der Herren Kennemann und Major v. Tiedemann-Seeheim. Sie beide waren ja bekanntlich mit dem verstorbenen Herrn v. Hansemann die Gründer des Ostmarkenvereins. Daß der Kaiser diesen beiden Herrn hohe Orden verliehen hat und daß, wie eben erwähnt der Reichskanzler Herrn Kennemann beglückwünscht hat, ist ein sicherer Beweis dafür, daß man höheren Ortes zu der Ueberzeugung gekommen ist, daß der Ostmarkenverein ein werthvoller Bundesgenosse für die Politik der Regierung geworden ist und sich die allerhöchste Anerkennung erworben hat. Auffallend ist, daß die Ordensverleihung von Herr Kennemann nicht im Reichsanzeiger veröffentlicht ist, die Verleihung des Ordens ist daher erst im letzten Augenblick in Posen beschlossen worden.

Das Befinden der Zarin.

Merkwürdige Dinge wurden über das Befinden der Zarin aus Petersburg gemeldet. Nach den dort eingegangenen Meldungen soll sich die Zarin über ihren Zustand vollständig im Irrthum befunden haben und das Ausbleiben des erwarteten Kindes nicht durch eine Früh- oder Todgeburt, sondern durch eine enttäuschte Illusion zu erklären sein.

Dem „Lok. Anz.“, dem wir die Verantwortung für diese abenteuerlichen Meldungen überlassen müssen, wird aus Petersburg depeschirt:

Das offizielle, vom Leibaccoucheur Professor Ott und dem Leibchirurgen Dr. Hirsch ausgegebene Bulletin über eine Fehlgeburt der Zarin wird in informirten Kreisen angezweifelt. Wie verlautet, soll es sich hier um einen seltenen Fall von eingebildeter Mutterschaft handeln. Medizinische Fachmänner halten es für unmöglich, daß, nachdem der Zustand guter Hoffnung bereits neun Monate überdauert, also ein normales, aber todtes Kind hätte geboren werden müssen, eine Fehlgeburt so ungefährlich verlaufen könne, daß nicht einmal Erhöhungen der Temperatur und des Pulsschlages bei der Zarin eingetreten wären. Nach einer Version soll es sich um ein Myom handeln. Dadurch könnte die Zarin wohl im Glauben bestärkt sein, daß sie sich in gesegneten Umständen befände. Die Zarin ließ sich zudem niemals untersuchen. Erst gestern entschloß sie sich, nach Professor Ott zu schicken. Dieser Vertrauensmann habe nun konstatirt, daß keine Mutterschaft vorhanden sei. Die damit verbundenen Erscheinungen kommen bisweilen vor. Allerdings könnte auch möglich sein, daß die Kaiserin nicht früher bemerkt haben möchte, daß sie eine Fehlgeburt schon vor einiger Zeit gemacht habe. Die Zarin war selbstverständlich im ersten Augenblick sehr niedergeschlagen.

Der „Lokal-Anz.“ bemerkt dazu: Man hat in Petersburg ganz und gar keine Ursache, mit einer Aufklärung über die wirkliche Sachlage in dem Sinne, wie sie in vorstehender Meldung gegeben ist, zurückzuhalten, obwohl man gestern noch, also im ersten Augenblick, in dem veröffentlichten Bulletin in einer auffallenden, verschleiernden Wendung über die Thatsachen absichtlich wegging. Myome sind durchaus gutartige Geschwülste, die allerdings nur operativ zu entfernen sind und die rundlich und bis zur Größe eines Kinderkopfes anwachsend, sehr leicht die falsche Vorstellung bei einer Frau wecken und wachhalten können. Es ist deshalb aus den Vorgängen in Zarskoje Sselo absolut kein Vergleich zu denen, die im Konak zu Belgrad sich abgespielt haben, zu ziehen. Die Gutgläubigkeit der Zarin ist über jeden Verdacht erhaben, zumal sie nicht den geringsten Grund hatte, irrige Nachrichten auszusprengen. Der Zar, die Zarin und das russische Volk haben Grund, nur mit einem Aufschub, nicht mit einer Zerstörung ihrer Hoffnungen zu rechnen, und die in Aussicht genommene Reise der Kaiserin nach der Krim bekundet deutlich, daß das Befinden der Zarin zu keinen Bedenken Anlaß bietet.

Politische Tagesübersicht.

Zur Fleischvertheuerung. Als die Vertreter der Stadt Posen vor einiger Zeit bei dem Minister für Landwirthschaft vorstellig wurden wegen Zufuhr von Schweinen während der Kaisertage, erklärte sich der Vorsitzende der Zentrale für Viehverwerthung, Abg. Ring, bereit, jede gewünschte Quantität Schweine und sonstiges Vieh nach Posen zu schaffen und zwar zu einem Preise, welcher erheblich geringer sei als der gegenwärtige Posener Marktpreis. Auf die Frage, wie die Zentrale für Viehverwerthung dieses Versprechen erfüllt habe, ertheilt die „Allg. Fleischerzeitung“ folgende Antwort:

Im Ganzen sind von der Zentrale für Viehverwerthung 130 Schweine nach Posen geschickt worden, und auch dies [illegible] so gut wie unbeschickt [illegible] Sonnabendmarkt [illegible] Die Zufuhr der Zentrale [illegible] auf den Schweinemarkt [illegible] Schlachthofdirektor [illegible] mittheilt, nicht [illegible] Rückgang ist [illegible] verschiedensten Ursachen [illegible] das geringe Quantum [illegible] hat, aufzubringen [illegible] Gegend [illegible] Landwirthschaft herum [illegible] erklärt, jeden Preis [illegible] nehmen hätten, [illegible] Wie stimmt [illegible] Abg. Ring, daß [illegible] vorhanden sei?

Berlin, 4. Sept.

Die Stadtverordnetenversammlung nahm den bereits gemeldeten Antrag der alten Linken, der neuen Linken und der Freien Fraktion, denen sich die Sozialdemokraten anschlossen, betreffend die Fleischvertheuerung, hervorgerufen durch die Hemmung der Einfuhr, an.

Stuttgart, 4. Sept.

Der Gemeinderath nahm mit allen gegen die Stimme eines Konservativen einen Antrag an, durch welchen das Ministerium ersucht wird, bei dem Bundesrath und dem Reichskanzler für die Oeffnung der Grenzen zur unbehinderten Einfuhr von lebendem Schlachtvieh, insbesondere Schweinen, einzutreten.

*

Die Boxer wieder an der Arbeit. Aus Hongkong wird gemeldet: Die Boxer in Canton erließen eine Bekanntmachung, in welcher sie das Volk aufreizen, die Ausländer niederzumetzeln.

Deutsches Reich.

— Reichskanzler Graf Bülow ist wieder in Berlin eingetroffen.

— Der gegenwärtige Militärattaché bei der österreich-ungarischen Botschaft in Berlin Oberstleutnant Graf Tzürsch ist abberufen worden. Zu seinem Nachfolger wurde der Hauptmann des Generalstabes Graf von Roden bestimmt. Hauptmann von Klesch befindet sich bereits zur Einführung in die Geschäfte in Berlin.

Ausland.

— Die Ausgleichsverhandlungen zwischen Oesterreich und Ungarn sollen dem Abschluß nahe sein.

— Ministerpräsident von Koerber und die Minister v. Boehm-Bawerk, Frhr. v. Call und Frhr. v. Giovanelli sind in Begleitung ihrer Fachreferenten nach Budapest abgereist.

— „Niuwe Rotterdamsche Courant“ meldet aus Batavia: Holländische Truppen haben zwei befestigte Orte des Stammes der Gajoes im Gouvernement Atchin genommen, wobei 83 Gajoes getödtet und 58 Gewehre erbeutet wurden. Die Holländer verloren einen Leutnant und 4 Mann. Ein Leutnant, ein Sergeant und 6 Mann wurden verwundet.

— Der Prätendent des Sultanats ist geflohen und wird von einer Kolonne verfolgt.

— Lord Roberts, Kriegsminister Brodrick, sowie die Generale Kelly-Kenny, French und Jan Hamilton sind nach Deutschland abgereist, um den Kaisermanövern beizuwohnen.

Heer und Flotte.

Schiffsbewegungen. S. M. S. „Stein“ ist am 3. Sept. in Horta auf Fayal (Azoren) eingetroffen und geht am 9. Sept. von dort nach Tanger (Marocco) in See. „Hertha“ ist am 4. Sept. von Hakodate nach Mororan in See gegangen. „Hyäne“, Abfahrt von Norderney 2. Sept., Ankunft vor Helgoland 2. Sept., Abfahrt 4. Sept. Poststation für die 1. Torpedobootsflottille bestehend aus A und B-Torpedoboots-Division bis auf Weiteres Bremerhaven. „Grille“ Ankunft in Kiel 2. Sept.

Neues vom Tage.

Zug-Entgleisung.

Gestern Mittag 12 Uhr 15 Min. entgleisten nach der Ausfahrt aus dem Bahnhof Bockenheim aus bisher noch nicht festgestellten Ursachen von dem Schnellzuge 45 die drei letzten Wagen, ein Personenwagen und zwei Packwagen. Verletzt wurde Niemand. Die entgleisten Wagen sowie der Oberbau des Bahndammes erlitten zum Theil größere Beschädigungen. Der vordere Theil des Zuges konnte mit geringer Verspätung die Fahrt fortsetzen.

Der neue Ausbruch des Mont Pelé.

Als der Kolonialminister den neuen Ausbruch des Mont Pelé erfuhr, ließ er sofort dem Gouverneur von Martinique eine Summe von 500 000 Franks zur Verfügung stellen. Er ordnete ferner verschiedene Maßregeln an, um die Betroffenen mit Lebensmitteln zu versehen und um die Bevölkerung von Fort de France gegen eine Fluthwelle zu schützen. Ferner befahl er die Errichtung mehrerer Beobachtungsposten, um sofort einen drohenden Ausbruch des Mont Pelé zu melden.

Ein Telegramm des Gouverneurs von Guadeloupe giebt einige Einzelheiten über die Katastrophe auf Martinique am 30. August. Morne Rouge und ein großer Theil von Ajouba Bouillon sind zerstört. Die Grenze der verwüsteten Zone bildet der Fluß Capot bis zum Thal von Champflore. Ebenso hat der Ausbruch die Höhen von Basse Pointe getroffen.

Stapellauf.

Brest, 5. Sept. (W. T.-B.) Der Kreuzer „Republique“ ist gestern Nachmittag unter Beifallskundgebungen der Menge glücklich vom Stapel gelaufen. Das Schiff hat 14 800 Tonnen Gehalt, ist 133 Meter lang und 24 Meter breit und ausgerüstet mit 50 Schnellfeuergeschützen.

Sturz und Selbstmordversuch.

Die „Frankf. Ztg.“ meldet: Der Radrennfahrer Huret erlitt gestern Nachmittag im Frankfurter Velodrom bei einem Sturz einen Beinbruch. Er gerieth durch den Unfall in solche Aufregung, daß er einen Selbstmordversuch machte, der jedoch verhindert wurde.

Explosion.

In der letzten Nacht entstand in einer Kohlengrube bei Tredegar in Wales eine Explosion. Zur Zeit des Unglücks befanden sich 120 Mann in der Grube, von denen die meisten lebendig herauskamen, viele jedoch Brandwunden und andere Verletzungen erlitten. Im Ganzen sind 16 Personen ums Leben gekommen.

Ein Familiendrama.

Die 33jährige Frau des Fabrikbesitzers Brandau aus Schöneberg, Gothaerstraße 4, hat sich mit ihren beiden kleinen Töchtern im Schlachtensee ertränkt. Als Mittwoch Mittag Herr Brandau nach Hause kam, fand er weder seine Frau noch die beiden kleinen Mädchen vor, dagegen lag auf seinem Schreibtisch ein Brief, in welchem die Frau von ihm Abschied nimmt und ihm mittheilt, daß sie beabsichtige, mit ihren beiden jüngsten Kindern aus dem Leben zu gehen. Herr Brandau stellte mit Hilfe der Polizei sofort die umfassendsten Recherchen an. Donnerstag früh erhielt er von der Polizei die Mittheilung, daß seine Frau mit den beiden kleinen Mädchen in Schlachtensee gesehen worden wäre; sofort begab sich Herr B. dorthin und begann mit Hilfe zahlreicher Parkwächter, Polizisten u. s. w. die Suche nach den Vermißten, die, wie sich bald herausstellte sich im See ertränkt hatten. Das Motiv dieser unglückseligen That ist gänzlich unbekannt. Es ist anzunehmen, daß die junge Frau sich in einem Zustand geistiger Umnachtung das Leben genommen hat.

Lokales.

* **Herr Oberbürgermeister Delbrück** tritt morgen einen 14 tägigen Erholungsurlaub an und begiebt sich nach Wiesbaden.

* **Personalien.** Die Regierungs-Assessoren Dr. jur. Lange und Krause in Marienwerder sind zu Regierungsräthen ernannt.— Kreisthierarzt Jacob ist zum Departements-Thierarzt ernannt und ihm die Departements-Thierarztstelle bei der Regierung zu Marienwerder verliehen worden. Die von demselben bislang bekleidete Kreisthierarztstelle zu Marienwerder wird von dem Genannten nunmehr kommissarisch verwaltet.

y. **Ständige Tarifkommission.** Auf der Tagesordnung der am 10. und 11. d. M. in Düsseldorf abzuhaltenden Sitzung der ständigen Tarifkommission und des Ausschusses der Verkehrsinteressenten stehen u. a. folgende Berathungsgegenstände: Festsetzung besonderer Lieferfristen für Schnellzugsgut; Frachtberechnung für gebrauchte leere Emballagen; Aufnahme von leicht verderblichem Käse in den Spezialtarif für bestimmte Eilgüter; Frachtberechnung für Fußbodenbelagmassen, Gasflaschen mit Patentverschlüssen, gebrauchte Dampfpflüge und Dampfdreschmaschinen; Aenderung des § 32 Abs. 2 der allgemeinen Tarifvorschriften des Thiertarifs, Theil 1 (Frachtberechnung für Sendungen, bei denen unterwegs ein Theil entladen wird).

zg. **Das Konservatorium zu Danzig** (Direktion: Herr Kgl. Musikdirektor Heidingsfeld) beginnt am 1. Oktober sein neues Schuljahr, das vierte seit seiner Gründung. Auch in diesem jetzt zu Ende gehenden Schuljahr war der Besuch der Anstalt wieder ein außerordentlich reger. Es besuchten in diesem Jahr das Konservatorium 48 Schüler der oberen Klavierklassen, 66 Schüler der mittleren Klassen, 27 der Elementar-Klavierklassen, 58 Schüler für Sologesang, 3 für Theorie, 16 für Streichinstrumente, zusammen 218 Schüler. An Vortragsstunden, welche den Zweck haben, die Schüler gleich vom Beginn der Studien an, also schon in den Elementarklassen, an das Vorspielen vor einem größeren Kreise zu gewöhnen, fanden in diesem Winter 16 statt. Das Lehrpersonal erhielt einen Zuwachs von zwei neuen Kräften.

* **Oeffentliche Belobigung.** Der Fischergehilfe Skopienski aus Billisaß, Kreis Culm, hat am 4. Juli ds. Js. die Tischlergesellen Johann Krolikowski, Adolf Kerski und Ludwig Ruszkiewicz ebendaher in muthiger und entschlossener Weise vom Tode des Ertrinkens aus dem Billisaßer See gerettet. Der Herr Regierungspräsident zu Marienwerder bringt dieses belobigend zur öffentlichen Kenntniß.

y. **Neue Bahnstrecke.** Von der im Bau befindlichen Bahnstrecke Pr. Stargard—Czerwinsk wird die Theilstrecke Czerwinsk—Skurz voraussichtlich am 1. Oktober für den Wagenladungs-Güterverkehr eröffnet werden.

zg. **Der Verein ehemaliger Gardisten** hielt am Dienstag im „Gambrinus“ seine monatliche General-Versammlung ab. Da der Vorsitzende behindert war, übernahm der stellvertretende Vorsitzende, Herr Kamerad Bahl, das Präsidium. Auf der Tagesordnung stand der Bericht über das am 17. August begangene Sommerfest. Ein Antrag, wonach Unterstützungen aus dem Sterbefonds künftig nur den Angehörigen von Mitgliedern gezahlt werden dürfen, welche mindestens ein Jahr dem Verein angehört haben, ging durch. An noch näher zu bestimmendem Tage soll ein Preisschießen auf größere Distance stattfinden.

* **Die große internationale Ringerkonkurrenz im Wintergarten** wurde gestern Abend fortgesetzt. Es gab eine Reihe spannender und interessanter Kämpfe, wie man sie von solchen Meisterringern, wie sie gegenwärtig im Wintergarten auftreten, selten sieht. Es ist wirklich eine Freude, dem Kampfe dieser muskulösen Gestalten zuzusehen, die sich mit aller ihnen zu Gebote stehenden Kraft und Gewandtheit zu besiegen suchen. Den ersten Match führten gestern Abend die Herren Meisterschaftsringer Grammer aus München und Strenge-Berlin aus, deren Kampf am vorhergehenden Abend unentschieden geblieben war. Diesmal siegte Norddeutschland über Bayern. Strenge warf nach einem höchst interessanten, hitzigen Kampf seinen Gegner in 19 Minuten. Kurz war der Ringkampf zwischen dem Meisterringer von Frankreich, Herrn Lassardesse und dem von Thüringen Herrn Nietschke. Der Franzose, der sehr heftig daraufging, zeigte sich in jeder Beziehung dem Deutschen überlegen und besiegte ihn in $6\frac{1}{2}$ Minuten. Den interessantesten Kampf führten aber die Meisterschaftsringer von Rheinland und Oesterreich, die Herren Bau und Milchtaler aus. Herr Bau, der bisher hier in Danzig unbesiegt blieb, ist eine mächtige Gestalt, die über große Kräfte verfügt, und es schien so, als wenn es für ihn ein Kinderspiel sein würde, den schmächtigen Oesterreicher zu besiegen. Er hatte aber einen Gegner gefunden, der ihm durchaus gewachsen, wenn nicht gar überlegen war. Schon in den ersten Gängen brachte Milchtaler ihn mehrmals in recht gefährliche Lagen und wie Bau auch seine Kräfte anspannte, der Oesterreicher zeigte sich ihm immer gewachsen, wobei sein elegantes Wesen und das stets gleichbleibende Lächeln auf seinem Gesicht recht sympathisch berührte. Nach 25 Minuten mußte der Match als unentschieden abgebrochen werden. Auf den heutigen Abend, der die Entscheidung zwischen den beiden Ringern bringen soll, darf man gespannt sein. — Heute und morgen werden sich auch bekannte Danziger Ringer an den Kämpfen betheiligen. Zu heute Abend hat Herr Max Henniger, preisgekrönter Danziger Ringer und Ringwart im Kraftsportklub „Gedania“, den Thüringer Meisterringer Nietschke herausgefordert. Am Sonnabend Abend ringt Herr Oskar Heidanowski, ein bekannter Danziger Ringer und Vorstand des Athletenklubs „Gigantea“, mit Herrn Milchtaler. Dem Publikum bieten diese hochinteressanten Abende stets eine ungemein spannungsvolle Unterhaltung.

zg. **Der Stenographenverein „Gabelsberger“** hielt gestern im Restaurant Paleschke, Hundegasse, seine gut besuchte Monatssitzung ab. Der Vorsitzende Herr Bureauvorsteher Weiß überreichte Herrn Professor Dr. Medem eine künstlerisch ausgeführte Urkunde über seine Ernennung zum Ehrenvorsitzenden. Sodann wurde beschlossen, sich recht zahlreich an dem am Sonntag in Dirschau stattfindenden westpreußischen Verbandstag zu betheiligen. Als bevollmächtigte Vertreter des Vereins auf dem Verbandstage wurden einstimmig die Herren Professor Dr. Medem, Bureauvorsteher Weiß, Kaufmann Hinz und Buchdrucker Eichert gewählt. Für den 6. December ist im Gewerbehause ein Tanzkränzchen und für den 31. Januar 1903 in sämmtlichen Räumen des Gewerbehauses die übliche Gabelsbergerfeier geplant. Nach Worten des Dankes seitens des Vorsitzenden an das demnächst von hier scheidende verdiente Mitglied des Vergnügungsausschusses, Herrn Scharping, wurde eine Ersatzwahl vorgenommen und die Herren Kaufmann Backschieß und Buchdruckereibesitzer Baecker als Mitglieder des Vergnügungsausschusses gewählt, welcher außer den Genannten noch aus den Herren Weiß und Handelslehrer Pelny besteht. An die Sitzung schloß sich noch ein gemüthliches Zusammensein an.

* **Neue Dampferverbindung.** Der Dampfer „Fram“ verkehrt vom nächsten Sonntag ab regelmäßig zwischen Danzig und Ostseebad Brösen. Der Fahrplan ist aus unserer heutigen Nummer ersichtlich.

* **Polnische Märkte!?** In amtlichen Bekanntmachungen der Remonte-Inspektion des Kriegsministeriums 2c. — vergl. das Amts-Blatt der Regierung zu Danzig — findet sich wiederholt der Ausdruck „westpreußische und polnische Märkte“. Der Ausdruck erregt in deutschen Kreisen begreifliches Befremden; es kann wohl westpreußische, posensche, pommersche u. s. w. Märkte geben, aber ein Reich oder eine Provinz Polen giebt es nicht. Mit Rücksicht darauf und auf die Verhältnisse in den gemischtsprachigen Gebieten des Ostens wäre es jedenfalls rathsam, den Ausdruck durch einen treffenderen zu ersetzen.

h. **Fährverbindung Schiewenhorst-Nickelswalde.** Die staatliche Dampffähre hat, nachdem ihre Reparatur bei der Königlichen Maschinen-Bauinspektion zu Gr. Plehnendorf beendet worden ist, am 3. September den Fährbetrieb Schiewenhorst-Nickelswalde wieder aufgenommen.

* **Zu dem unglaublich rohen Sittlichkeitsverbrechen,** das vorgestern Mittag von dem 20jährigen Schlosser Bruno Hintz an einem armen unschuldigen Mädchen von 11 Jahren ausgeführt wurde, erfahren wir heute weiter, daß die Ergreifung des thierischen Hallunken lediglich dem Umstand zu danken ist, daß der am Sandweg wohnende Friedrich Drawe, der auf der königlichen Gewehrfabrik beschäftigt ist, sein Fahrrad zur Verfolgung benutzen konnte. Herr Drawe, der eben von seiner Wohnung am Sandweg wegfahren wollte, hörte von der Drift her ängstliches Schreien und Weinen. Sofort zur Hilfe bereit, fuhr er nach der Richtung hin, hatte aber noch, da sein Rad in den Graben glitt, kurzen Aufenthalt, und kam so zu spät, um den Flüchtling noch an der That zu hindern. Als er zur Stelle gelangte, war das Verbrechen schon geschehen und der Attentäter entfloh, während das Kind so furchtbar aufgeregt war, daß es nur mit Mühe Auskunft über das Geschehene geben konnte. Nun nahm Herr Drawe schleunigst die Verfolgung auf. Der Fliehende ging über die Neue Brücke und über den Wall hinweg in die Straußgasse. Nach Erkundigungen in der Weidengasse und Umgebung stellte Herr Drawe fest, daß der Verbrecher in ein Haus der Straußgasse unweit des Langgarter Walles geflüchtet war; eben als dieser das Haus verlassen wollte, bekam der Verfolger ihn zu fassen. Hintz leugnete Anfangs, gestand aber, was er angesichts seiner stark beschmutzten Kleidung kaum mehr verweigern konnte, seine Schuld schließlich ein und wurde nun von Herrn Drawe, dem sich der Schlosser Herr Schmidt noch angeschlossen hatte, zur Polzeiwache gebracht. — Das arme Mädchen war mit Mittagessen gegangen. Das Verbrechen wurde im Graben unmittelbar am Wege verübt. Das Kind ist für sein Alter gar nicht groß. Der Kerl soll übrigens schon seit mehreren Tagen sich in der Gegend umhergetrieben und versucht haben Kinder anzulocken. Durch seine Festnahme durch den umsichtigen Herrn Drawe ist vielleicht noch größeres Unheil verhütet worden.

* **Zur Fleischnoth in Danzig.** Heute Vormittag fand im rothen Saale des Rathhauses unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters eine Besprechung über den Umfang und die Ursachen des in Danzig herrschenden Mangels an Fleisch und über die Mittel zur Bekämpfung desselben statt. An der Besprechung nahmen theil Vertreter des Magistrats, der Kaufmannschaft, des städtischen Schlachthof-Kuratoriums und der Preisnotirungs-Kommission des hiesigen Viehhofes. Die eingehenden Verhandlungen ließen erkennen, daß, um mit Aussicht auf Erfolg geeignete Maßnahmen zu treffen, man zunächst das vorhandene, speziell die den Danziger Markt beeinflussenden Verhältnisse betreffende Material einer sorgsamen Ergänzung unterziehen müsse. Die erforderlichen Schritte sind bekanntlich seitens des Herrn Oberbürgermeisters schon vor einiger Zeit eingeleitet.

* **Der Untergang des Dampfers „Stettin“** von der neuen Dampfer-Kompagnie in Stettin nach Kollision mit dem Dampfer „Reval“ der gleichen Gesellschaft hat ein wenig schönes Nachspiel gezeitigt, das gestern die Strafkammer des Landgerichts Stettin beschäftigte. Die „Ostsee-Ztg.“ berichtet darüber aus Stettin, 4. September:

Der Vorsitzende des Seemannsamtes, Hauptmann a. D. Schmidt v. Schmidtseck, hatte sich heute Vormittag wegen Betruges in 3 Fällen, sowie Verleitung zum Meineid und verleumderischer Beleidigung vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts zu verantworten. Der Angeklagte machte sich des Betruges schuldig, indem er die Führer der s. Z. in Kollision gerathenen Dampfer „Reval“ und „Stettin“ Kapt. Schwerdtfeger und Kapt. Brüsch, einzeln zu einem Frühstück bat und ihnen dann je 100 Mk. abschwindelte unter der Vorspiegelung, er könne bei der Verhandlung vor dem Seeamte bewirken, daß sie freigesprochen würden. Beide Kapitäne schenkten ihm auch Glauben. Als dann in der Seeamtsverhandlung am 14. Oktober v. Js. über die Kollision der beiden Dampfer die Freisprechung der beiden Kapitäne erfolgt war, schrieb der Angeklagte dies den Kapitänen gegenüber seiner Einwirkung zu und erschwindelte von dem Kapitän Brüsch noch 100 Mk. unter dem Vorwande, daß er diese Summe zur Bestechung anderer Personen gebraucht habe. Kurz vor seiner Festnahme versuchte er dann, den Kapitän Brüsch zu überreden, doch zu seinen Gunsten Zeugniß abzulegen. Der verleumderischen Beleidigung machte sich nach der Anklage v. S. dadurch schuldig, daß er den beiden Kapitänen gegenüber vor der betreffenden Seeamtsverhandlung geäußert hat, der Reichskommissar sei ebenfalls für ein Frühstück zugänglich.

Das Urtheil der Strafkammer lautete, wie wir durch drahtliche Mittheilung erfahren, dahin, daß Schmidt v. Schmidtseck von der Anklage der Verleitung zum Meineid und der verläumderischen Beleidigung freizusprechen, wegen Betrugs in drei Fällen aber zu 7 Monaten Gefängniß und 300 Mk. Geldstrafe, eventl. weiteren 30 Tagen Gefängniß, unter Anrechnung eines Monats Untersuchungshaft, sowie zur Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf drei Jahre zu verurtheilen sei.

Zur Sache selbst hören wir noch, daß Herr Kapitän Brüsch, übrigens eine in Danzig gut bekannte und geschätzte Persönlichkeit, der Direktion seiner Rhederei von dem sonderbaren Ansinnen des Angeklagten sogleich Mittheilung machte, was sein Kollege Schwerdtfeger unterließ. Letzterer hat sich übrigens die ganze Sache so sehr zu Herzen genommen, daß er eine Nervenheilanstalt aufsuchen mußte. Dem Herrn Schmidt v. Schmidtseck ist nun hoffentlich das saubere Handwerk für immer gelegt.

* **Aus dem Bureau des Saisontheaters.** Vielen Wünschen des Publikums zufolge hat sich die Direktion veranlaßt gesehen, die Saison noch um 2 Tage zu verlängern. Es finden an beiden Tagen große Doppelvorstellungen statt, und zwar am Sonnabend „Das Familienbad“ und „Die Waise von Lowood“, und am Sonntag zum unwiderruflich letzten Male „Ein ostpreußischer Chausseearbeiter“ und „Einer von unsere Leut“.

sch. **Provinzial-Verein für innere Mission.** Für die am 23. und 24. September in Marienburg stattfindende Jahresversammlung ist folgendes Programm festgesetzt:

Am 23. September, Nachmittags 2 Uhr: Konferenz der Synodal-Vertreter für innere Mission und des Ausschusses für Fürsorgeerziehung und Waisenpflege. 1. „Die Ueberführung deutsch-evangelischer Waisenkinder aus den Großstädten des Westens nach Westpreußen.“ Referent: Pastor Scheffen-Danzig. 2. „Die bisherigen Erfahrungen mit dem Fürsorgeerziehungs-Gesetz in Westpreußen.“ Referenten: Pfarrer Polewke-Riesenburg und Direktor Krause-Tempelburg. 3. „Der Unterstützungsverein der Berufsarbeiterinnen der inneren Mission.“ Referent: Pastor Scheffen-Danzig. — Nachmittags: Festgottesdienst. — Abends: Familienabend.

Am 24. September, Vormittags 8 Uhr: Besichtigung der Marienburg. Vormittags $10\frac{1}{2}$ Uhr: Generalversammlung. Begrüßung durch den Vorsitzenden, Konsistorial-Präsident D. Meyer-Danzig. Jahresbericht des Vereinsgeistlichen Pastor Scheffen-Danzig. „Innere Mission und konfessionell neutrale Humanität.“ Referent: Stadtpfarrer Dr. Wurster-Heilbronn.

* **Benutzung der Schnellzüge bei Schulfahrten 2c.** Wie der Eisenbahnminister den Eisenbahndirektionen mittheilt, hat das Verfahren einzelner Eisenbahndirektionen, die Anträge auf Benutzung von Schnellzügen für Schulfahrten pp. gegen Fahrpreisermäßigung für die ganze in Frage kommende Strecke ohne vorheriges Benehmen mit den an der Durchführung des Zuges betheiligten Verwaltungen zu genehmigen, zu Unzuträglichkeiten und Beschwerden Anlaß gegeben. Für eine beschleunigte und einfache Geschäftsführung sei es andererseits nothwendig, daß die Anfangsverwaltung über solche Anträge endgültig entscheide. Um sie hierzu in den Stand zu setzen und zugleich die bisher hervorgetretenen Unzuträglichkeiten zu vermeiden, sollen die regelmäßig oder zu gewissen Zeiten für Schulfahrten oder andere Gesellschaftsfahrten auszuschließenden Schnellzüge bei Beginn jeder Fahrplanperiode ein für alle Mal bezeichnet und entsprechende Nachweisungen unter den Verwaltungen ausgetauscht werden.

* **Verloren.** Am Dienstag sollte der Fleischermeister L. in Emaus in Vertretung des Gemeindevorstehers die Gemeindekasse übernehmen und hatte zu diesem Zwecke seine hellbraune Brieftasche, enthaltend ca. 4000 Mk., darunter drei Tausendmarkscheine, aus der Tasche genommen. Später legte er jedoch die Gemeindekasse, die 1100 Mk. enthielt, in einen Beutel, ohne seine Brieftasche zu öffnen. Er besuchte nach Verlassen des Gemeindehauses noch eine Wirthschaft, wo er nur kurze Zeit verweilte, und ging dann nach Hause. Auf dem Wege vermißte er seine Brieftasche und hat den Verbleib derselben bis heute noch nicht entdecken können.

* **Eine Geistesgestörte.** Heute Vormittag bettelte eine ungefähr 73 Jahre alte Frau in den Geschäften am Häkerthor und fiel dabei durch ihr sonderbares Benehmen auf, sodaß ein Schutzmann davon in Kenntniß gesetzt wurde. Da die Frau

den Eindruck einer Geistesgestörten machte, so wurde ihre Ueberführung nach der städtischen Krankenstation mittels Korbes veranlaßt.

* **Zirkus Schumann.** „Auf Helgoland" betitelt sich eine große Pantomime, welche morgen, Sonnabend, Abend zum ersten Male aufgeführt wird, und zwar spielt der zweite Akt der Pantomime im Wasser. Das Nähere ist aus dem Inseratentheil ersichtlich.

* **Der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband, Ortsgruppe Danzig,** feiert morgen Abend im Friedrich Wilhelm-Schützenhause das 9. Verbands- und 5. Ortsgruppen-Stiftungsfest. Das reichhaltige Programm enthält Konzert der Theil'schen Kapelle, Festgedicht, Festrede, turnerische Vorführungen 2c. Den Schluß des Festes bildet wie üblich ein Ball. Bei so vielfältigen Darbietungen dürfte jeder seine Rechnung finden. Es läßt sich daher wohl erwarten, daß der Besuch der Feier seitens der Mitglieder und geladenen Gäste nichts wird zu wünschen übrig lassen.

Provinz.

§ **Gutteherberge,** 4. September. Vagabondirend durchzogen heute Vormittag vier Burschen unseren Ort. Vor dem Fleischerladen des Herrn Heinrich Esau machten sie Halt und sandten den 14jährigen Georg Beyrowski aus Ohra, Korinthengasse 4, in das Geschäft, um Wurst zu holen. Als diese verabfolgt, aber noch nicht bezahlt war, entflohen er und seine Komplizen, der 18jährige August Strumski-Ohra, der 16jährige Hermann Bartsch-Stadtgebiet und der 13jährige Schulknabe Theodor Kretschmann-Ohra. In St. Albrecht wurden die Betrüger ergriffen und in das hiesige Ortsgewahrsam gebracht. Bei der Feststellung ihrer Personalien durch den Gendarm ist es gelungen, eine seit vier Wochen gesuchte Diebesbande festzunehmen. Alle 4 sind bereits mit Gefängniß vorbestraft.

? **Zoppot,** 5. Sept. Gestern war ein Vertreter der Berlin-Anhaltischen Maschinenfabrik hier und verhandelte mit dem Magistrat über die Erbauung einer Kohlengasanstalt. Man giebt dem bewährten Kohlengas gegenüber den verschiedenartigen neu auftauchenden ähnlichen Produkten entschieden den Vorzug. — Von Seiten der Eisenbahnbehörde wird die Bahnhofstraße gepflastert und dadurch einem lang empfundenen Uebelstande abgeholfen.

m. **Zoppot,** 4. Sept. Die hiesige landwirthschaftliche Winterschule eröffnet am 22. Oktober ihr neues Schuljahr. Der Direktor der Anstalt ist Herr Dr. Funk.

r. **Zoppot,** 4. Sept. Die Krieger-Sanitäts-Kolonne vom Rothen Kreuz in Zoppot wird am Sonntag, den 7. d. M., Nachmittag 4 Uhr, in der Nähe des Seesteges interessante Uebungen vorführen. Nach einem angenommenen Gefechte in der Gegend des Südparkes werden die Verwundeten in Böte eingeladen, nach einer Fahrt über See in der Nähe des Herrenbades ausgeladen und per Wagen nach dem Lazareth (Victoria-Hotel) transportirt werden. Am Abend findet daselbst ein Familienabend statt. Der Reinertrag ist dazu bestimmt, die von der Sanitätskolonne eingerichteten sieben Sanitätswachen, in denen Verunglückten unentgeltlich die erste Hilfe geleistet wird, besser auszustatten.

h. **Einlage,** 4. Sept. Der Gesangverein „Concordia" feiert am 18. d. Mts. bei Frau Gastwirth Stoboy zu Schönbaum sein Stiftungsfest durch einen Herrenabend.

* **Putzig,** 4. Sept. Einen tragischen Abschluß fand eine Hochzeitsfeier in Leßnau. Der Eigenthümer Gohl, der Vater der Braut, verließ unbemerkt die Gäste und erhängte sich auf dem Boden seines Hauses.

* **Elbing,** 4. Sept. Herr Otto Siede feierte gestern sein 25jähriges Jubiläum als Handelslehrer. Am Mittwoch Abend fand im Kreise der Handelsschüler eine Feier statt, und heute erschienen in der Wohnung des Jubilars Freunde und auch Vereine. Von Seiten der städtischen Behörden waren die Herren Oberbürgermeister Elditt und Bürgermeister Sauffe erschienen; Herr Elditt sprach dem Jubilar Anerkennung für sein erfolgreiches Wirken aus. Namens des Kaufmännischen Vereins gratulirten die Herren Lehmkuhl und Frenzel. Die Aeltesten der Kaufmannschaft brachten in schriftlicher Weise ihre Wünsche zum Ausdruck. Die Jubiläumswidmung der Schüler und Schülerinnen bestand in einem Silberkasten und einem Komtoirstuhl.

z. **Konitz,** 4. Sept. Der heutige Jahrmarkt war vom besten Wetter begünstigt. Einen krassen Gegensatz zum Vorjahre lieferte der Viehmarkt, kaum die Hälfte des sonstigen Auftriebes von Vieh und Pferden war zur Stelle. Dementsprechend wurden sehr hohe Preise gefordert. Kühe, die im Vorjahre mit 180 bis 200 Mk. bezahlt wurden, brachten diesmal 240—300 Mk. Für bessere Pferde wurden 650—750 Mk. erzielt. Gewöhnliche Arbeitspferde wurden infolge der hohen Preise wenig verkauft.

* **Schroda,** 4. Sept. Infolge des Genusses giftiger Pilze ist in Winnagorra eine ganze Arbeiterfamilie erkrankt. Ein Kind von 11 Jahren ist bereits gestorben.

k. **Bütow,** 4. Sept. Eine unwesentliche Zugentgleisung fand heute Nachmittag auf der neuen Strecke Lauenburg—Bütow, zwischen den Stationen Jerskewitz und Zassenersee statt. Durch Verbiegen der Schienen verursacht, entgleiste nämlich von dem Nachmittagszuge der letzte Wagen 3. Klasse, der deshalb auf der nächsten Station liegen bleiben mußte. Verletzt wurde Niemand.

G. **Pillau,** 3. Sept. Spurlos verschwunden ist seit heute früh der 19-jährige Lehrling Ehlert des Bäckermeisters Wende. Derselbe sollte bei verschiedenen Kunden Brod abliefern, hat aber weder dies gethan noch ist er zu seinem Meister zurückgekehrt. E. hatte die Absicht geäußert, zur See fahren zu wollen.

* **Königsberg,** 5. Sept. Dem Ersten Bürgermeister Dr. Oehler in Halberstadt ist, wie die „Elb. Ztg." meldet, der Oberbürgermeisterposten von Königsberg angeboten worden. Der Stadtverordnetenvorsteher von Königsberg ist in Halberstadt eingetroffen, um Dr. Oehler zu fragen, ob er den Posten anzunehmen bereit sei. Dieser hat sich Bedenkzeit aus.

Aus dem Gerichtssaal.

Umfangreiche Steuerhinterziehungen.

Lyck, 3. Sept. Eine Steuerhinterziehung in größtem Maßstabe beschäftigte gestern die Strafkammer. Angeklagt waren der frühere Brennereiführer Glinka, der Instmann Malinka und der Arbeiter Karl Pasternack. Sie waren in der dem Herrn v. Mostein früher gehörigen Brennerei in Polommen beschäftigt und haben fortgesetzt den Staat um große Summen betrogen und zwar in der Weise, daß sie zu versteuernde Maische in andere Bottiche gefüllt haben. Genau konnte nur die Hinterziehung vom 17. November bis 25. December 1901 nachgewiesen werden, die in dieser kurzen Zeit allein die stattliche Höhe von 117 050 Litern erreicht hatte. Da der Steuersatz für 1 Liter 1,31 Mk. beträgt, so waren dem Staate 1533,35 Mk. vorenthalten worden. Der Gerichtshof verurtheilte die Angeklagten zum vierfachen Ersatz der hinterzogenen Summe und zu je 300 Mk., insgesammt je 6433,40 Mk. oder sechs Monaten Gefängniß und Tragung der Kosten. Gleichzeitig wurde auf Einziehung der vier benutzten Bottiche erkannt.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 5. September.

Magdeburg. Tendenz: ruhig. Termine: Septbr. 5,97½, Oktober 6,20, November 6,22½, Dezember 6,27½, Januar-März 6,47½, April-Mai 6,65. Gem. Melis I 27,20.

Hamburg. Tendenz: ruhig. Termine: September 6,00, Oktober 6,22½, November 6,27½, Dezember 6,35, Januar 6,40, Mai 6,70, August 6,92½.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 5. Sept.

Wetter: Schön. Temperatur: Plus 21° R. Wind: NW.

Weizen nur theilweise noch knapp behauptet. Gehandelt ist inländischer rothbunt 753 Gr. Mk. 147, bunt 710 Gr. Mk. 138, 724 Gr. Mk. 141, 753 Gr. Mk. 148, hellbunt 695 Gr. Mk. 132, 721 Gr. Mk. 138, 718 Gr. Mk. 140, 729 Gr. Mk. 141, 745 Gr. Mk. 147, 774 Gr. Mk. 150, fein hochbunt glasig 764 Gr. Mk. 152, 791 Gr. Mk. 153, weiß bezogen 761 Gr. Mk. 144, mildroth 750 und 758 Gr. Mk. 147, roth 761 Gr. Mk. 147, russischer zum Transit bunt besetzt 783 Gr. Mk. 121, fein hochbunt glasig 772 Gr. Mk. 128, 788 Gr. Mk. 130, roth 777 Gr. Mk. 121, 777 und 793 Gr. Mk. 121½, 785 Gr. Mk. 122, 784 Gr. Mk. 123, mit Roggen besetzt 761 Gr. Mk. 116 per To.

Roggen feuchter mit kleinem Gewicht wesentlich niedriger und selbst auch dann noch schwer verkäuflich, trockener vollständig unverändert. Bezahlt ist inländischer 679 Gr. Mk. 105, 638 Gr. Mk. 110, 661 und 667 Gr. Mk. 112, 702 und 708 Gr. Mk. 115, 690, 694 und 696 Gr. Mk. 120, 714 Gr. Mk. 123, 720 Gr. Mk. 125 und Mk. 126, 729 und 735 Gr. Mk. 127, mit Geruch 632, 650 und 661 Gr. Mk. 105, 650 Gr. Mk. 100, russischer zum Transit 732 Gr. Mk. 102, 762 Gr. Mk. 102½, 750 Gr. Mk. 103, polnischer 741 Gr. Mk. 100. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste unverändert. Gehandelt ist inländische große 635 u. 647 Gr. Mk. 111, russische zum Transit große 662 Gr. Mk. 98 kleine 632 Gr. Mk. 94 per Tonne.

Hafer unverändert. Bezahlt ist inländischer Mk. 138, russischer zum Transit Mk. 115 per Tonne.

Leinsaat russische Mk. 238 per Tonne bezahlt.

Dotter russischer zum Transit Mk. 181 per Tonne bezahlt.

Berliner Börsen-Depesche.

	4.	5.
Weizen per Sept.	155.—	155.25
" " Okt.	153.—	153.25
" " Dec.	153.50	153.50
Roggen per Sept.	140.50	142.75
" " Okt.	137.50	138.25
" " Dec.	136.25	136.50
Hafer per Sept.	135.50	138.—
" " Dec.	—.—	—.—
Mais per Sept.	122.—	—.—
" " Dec.	113.75	115.—
Rüböl per Okt.	51.40	51.70
" " Dec.	50.20	50.30
Spirit. 70er loco	37.30	—.—

	4.	5.
3½% Rch.-A. 1905	102.50	102.40
3½% "	102.50	102.40
3% "	92.50	92.70
3½% Pr. Cns. 1905	102.10	102.10
3½% " "	102.10	102.10
3% " " Pfdbr.	92.10	92.25
3½% Pom. Pfdbr.	99.40	99.60
3½% Wpr. "	99.10	99.30
3½% " neuländsch.	98.90	99.—
3% Wpr. Pfandbr. ritterschaftl. I.	89.20	89.30
4½% Chin. A. 1898	92.50	92.60
4% Ital. Rente	—.—	103.60
3% It. g. Eisb.-Ob.	68.30	68.20
5% Mex. conv. Anl.	101.20	101.20
4% Oester. Goldr.	103.75	—.—
4% Rum. Goldr. von 1894	86.—	86.10
4% Rss. 1880er A.	—.—	—.—
4% Russ. inn. Anl. von 1894	97.20	97.20
5% Trk. Adm.-Anl.	101.25	—.—
4% Ungar. Goldr.	102.20	102.25
Can. Eisenb.-Akt.	140.40	138.40
Dortm.-Gronau-Eisenb.-Akt.	183.75	184.—
Marienb.-Mlwk.-Eisenbahn-Akt.	75.75	75.50
Marieb.-Mlawka-Eisenb.-St.-Pr.	112.—	111.90
Nrth. Pac. pref. Ak.	—.—	—.—
Oester.-Ung. Stb.-Akt. ultimo	155.90	156.—
Ostpr. Südb.-Akt.	79.25	80.40
Anat. II. Obl. Ergänzungsn.	101.90	101.75
Brl. Hndlsg.-Ant.	157.10	157.60
Darmstädt. Bank	138.60	138.60
Danz. Priv.-Bank	—.—	—.—
Deutsch. Bank-Akt.	210.25	210.50
Disc. Com.-Anth.	187.75	188.40
Dresd. Bank-Akt.	144.60	144.75
Nrd. Crd.-Anst.-A.	100.—	100.—
Oest. Crd-Anst. ult	216.80	217.90
Ostdeutsch. Banka.	96.25	96.50
Allgem. Elek.-Ges.	174.60	171.75
Danzig. Oelmühle St.-Akt.	9.25	9.25
" " St.-Prior.	79.—	78.—
Gr. Berl. Pferdeb.	211.—	210.25
Gelsenkirchen	172.80	171.70
Harpener	166.70	166.50
Hibernia	173.90	172.70
Laurahütte	202.—	201.—
Varz. Papierfabr.	190.—	190.50
Wechs. a. Lond. kurz	20.465	20.465
" " " lang	20.325	20.325
Wechs. a. Petersb. kurz	—.—	—.—
" " " lang	214.20	214.25
Wechs. a. Warschau	—.—	216.10
Oesterreich. Noten	85.60	85.50
Russische Noten	216.95	216.70
Privatdiskont	1⅝%	1¾%

Tendenz: Im Einklang mit den schwächeren gestrigen Börsen von Paris und New-York waren die Börsen hier zu Beginn schwach veranlagt und vielfach in uneinheitlicher Haltung. Auf den Montanmarkt übte der amtliche Düsseldorfer Bericht über fortgesetzt stille Lage des Eisenmarktes einen Druck aus und führten infolgedessen zu Realisirungen. Banken gleichfalls schwächer. Kreditaktien fest auf Erwartung des baldigen Ausgleichs mit Ungarn und auf Zeitungsmeldungen, daß die Konversion der gemeinsamen Notenrenten geplant sei. Heimische und fremde Fonds schwach. Bahnen ungleichmäßig. Gotthardt und Kanada gedrückt auf Realisirungen. Schifffahrtsaktien schwach. Türkenloose nachgebend.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")
Berlin, 5. Sept.

Nordamerika meldet keine sonderliche Festigkeit, daher war anfangs auch hier die Haltung namentlich für Weizen eher matt und erst unter dem Einfluß merklicher Besserung in den Preisen für Roggen gewann die Haltung allgemein entschiedene Festigkeit, sodaß die im Lieferungshandel erzielten Preise überall auch für Hafer gestrigen Standpunkt überholten. Rüböl ist zwar still, die Forderungen sind jedoch etwas erhöht worden. 70er Spiritus loco ohne Faß vollkommen vernachlässigt.

Standesamt vom 5. September.

Geburten: Werftinspektor auf der Kaiserlichen Werft Hermann Zietlow, T. — Arbeiter Friedrich Martin Lau, S. — Arbeiter Franz Sendacki, T. — Königl. Schutzmann Heinrich Olk, S. — Maurergeselle Josef Zielinski, S. — Arbeiter Gustav Neumann, T. — Bäckermeister Fritz Krüger, S. — Sergeant und Trompeter im Feld-Art-Regt. Nr. 36 Paul Oscar Eduard Engel, S. — Sergeant und Hoboist im Danz. Inf.-Regt. Nr. 128 Julius Jantzen, T. —. Kaufmann Gerhard Loewen, S. — Malergehilfe Emil Postell, T. — Arbeiter Emil Leschmann, T. — Arbeiter August Wilhelm Julius Kroll, T. — Seefahrer Albert Joseph Schaffran, S. — Arbeiter Max Ichnowski, T. — Unehelich: 1 T.

Aufgebote: Bahnwärter Robert Rogge und Mathilde Gohr. — Thierwärter Carl Dehn und Anna Thidau. — Hausdiener Julius Pommeranz und Hedwig Liedtke. — Schmiedegeselle Max Jakowitz und Ida Behrend. — Konditoreibesitzer Theodor Kubatzky und Grethe Reyer. — Arbeiter August Sulimma und Mathilde Sattler. — Töpfergeselle Albert Post und Augustine Schulz. — Maurer Friedrich Rabe und Grethe Striegewsky. Sämmtlich hier. — Arbeiter Johann Gustav Barts zu Gossentin und Auguste Geschke, hier. — Werftschlosser Bruno Erdtmann und Anna Basner, beide zu Kiel-Gaarden. — Kesselschmied Gustav Otto Albert Schink, hier, und Hertha Alma Wanda Pech zu Bromberg. — Lehrer Robert Albert Boy, hier, und Auguste Charlotte Bertha Schinkel zu Graudenz. — Schlosser Eugen Friedrich Ferdinand Lungfiel, hier, und Elise Auguste Pahnke zu Lauenburg. — Kellner Max Paape, hier, und Ida Volkmann zu Ohra. — Kaufmann Gustav Wilhelm Karl Hertysch zu Oppeln und Elise Johanne Pilz, hier.

Heirathen: Kellner Wilhelm Koschnick und Antonie Wollentarsky. — Schmied Albert Will und Anna Kreutz. — Schiffbauer Wilhelm Sprungala und Rosalie Roszewski. — Hilfsweichensteller Paul Drafke und Clara Tadai. Sämmtl. hier.

Todesfälle: Oberpostassistent Ludwig Klein, 49 J. 9 M. — S. des Werftarbeiters Rudolf Schlifke, 1 J. — Frau Rosalie Kleiß geb. Klatt, 31 J. — Früherer Hafenbau-Aufseher Albert Johannes Falk, 34 J. 5 M. — Arbeitsbursche Franz Bach, 14 J. — S. des Mühlenwerkführers Bruno Sawitzki, 3 M. — Arbeiter Eduard Musal, 41 J. 7 M. — Wittwe Mathilde Johanna Reisow geb. Hudecker, 71 J. — Arbeiter Gustav Stoppel, 81 J. 6 M. — Schuhmachergeselle Gustav Frischmuth, 44 J. — Unehelich: 1 S. und 1 T.

Berichtigung. In den Standesamtsnachrichten vom 1. d. Mts. muß es heißen statt Sohn — Tochter des Militär-Intendantur-Sekretärs Richard Helling, 7 J. 1 M.

Drahtnachrichten.

Professor Virchow †.

Berlin, 5. Sept. (W. T.-B.) Professor Rudolph Virchow ist Nachmittags 2 Uhr gestorben.

Preßstimmen zur Kaiserrede.

Berlin, 5. Sept. Die Berliner Presse beschäftigt sich in ihren heutigen Morgennummern schon theilweise mit der gestrigen Rede des Kaisers:

Die „Voss. Ztg." schreibt:

Der Kaiser sprach versöhnlich, obwohl die polnischen Mitglieder der politischen Behörden dem Ständehaus demonstrativ ferngeblieben waren. Besondere Beachtung wird die starke Betonung der Gehorsamspflicht der Beamten finden.

Das „Berl. Tgbl." findet wenig Berührungspunkte zwischen dieser Rede mit der schmetternden Fanfare, welche vor wenigen Wochen aus dem Munde des kaiserlichen Herrn in Marienburg ertönte.

Die „Nat.-Ztg." meint, bekannte Töne sind es, welche der Kaiser in dem ersten Theil seiner Rede anschlägt, die Erinnerung daran, daß treue deutsche Arbeit das Land emporgebracht hat und die Wiederholung einer früher einmal von andererStelle ausgesprochenen Mahnung zumZusammenhalten.

Die „Tägl. Rundschau" sagt, diese Rede ist eine der erfreulichsten Kundgebungen der letzten Zeit. Wohlthuend berühre vor allem, daß sie sich bei aller Entschiedenheit jeder Gereiztheit enthalte. Am Bemerkenswerthesten sei die schroffe Zurückweisung der Versuche, der Regierungspolitik gegen die Polen konfessionelle Tendenzen zuzuschreiben. Dagegen vermag die demokratische „Volksztg." eine werbende Kraft der neuen Kaiserrede, soweit sie sich gegen die Polen wendet, nicht zu erblicken.

Der Besuch der Kaiserin in der katholischen Krankenanstalt.

Posen, 5. Sept. (W. T.-B.) Ueber den Besuch der Kaiserin in der katholischen Krankenanstalt der Barmherzigen Schwestern wird noch bekannt, der Erzbischof begrüßte die Kaiserin am Eingange des Hauses und geleitete sie mit der aus Kulm eingetroffenen Generaloberin in den Saal. Der Erzbischof sprach hier den Dank für den Besuch der Kaiserin aus, die in hingebender Liebe für alle ihre Landeskinder ein Vorbild im Dienste des Heilandes sei und deren Thätigkeit von allen mit tiefstem Danke empfunden werden müsse. Als die Kaiserin nach längerem Aufenthalt das Krankenhaus verließ, verabschiedete sich der Erzbischof mit Worten wärmsten und tiefsten Dankes.

Depeschenwechsel zwischen dem Kaiser und Roosevelt.

New-York, 5. Sept. (W. T.-B.) Dem Präsidenten Roosevelt ging als eine der ersten Sympathiekundgebungen folgendes, Posen, den 4. September datirtes Telegramm zu: „Gemeinsam mit allen Amerikanern preise Ich die Vorsehung, welche Ihr Leben bei dem schrecklichen Unfall bewahrte. Wilhelm I. R."

Das Antworttelegramm des Präsidenten lautete: „Ich würdige ernstens Eurer Majestät Sympathietelegramm."

Neue vulkanische Ausbrüche.

New-York, 5. Sept. (W. T.-B.) Nach einem Telegramm aus Port Castries auf Saint Lucia ist der Dampfer „Gare" von Martinique eingetroffen. Er berichtet über einen heftigen Ausbruch des Vulkans in der letzten Nacht. 2000 Menschen seien umgekommen. Die Einwohner verlassen in Menge die Insel.

New-York, 5. Sept. Der „New-Yorker Herald" meldet aus Guadeloupe: Die letzte Nacht hindurch, hörte man aus Martinique beständig donnerähnliches Tosen herüberschallen, das auf furchtbare vulkanische Ausbrüche schließen läßt. Ueber der Insel hingen dicke, schwarze Wolken; hier herrscht ungewöhnliche Hitze. Die Bevölkerung schwebt in großer Angst und befürchtet das Herannahen einer Glutwelle, die von verschiedenen Naturforschern als Anzeichen für den völligen Untergang vorausgesagt wird.

Paris, 5. Sept. (W. T.-B) Zu dem heute Morgen aus New-York gemeldeten Bericht des aus Martinique kommenden Dampfers „Gare" bemerkt die „Agence Havas": Es handelt sich hier wahrscheinlich um einen neuen am Abend des dritten stattgehabten Ausbruch des Mont Pelée. Mehrere Blätter greifen den imperialistischen Gouverneur von Martinique heftig an, weil er eine große Anzahl von Bewohnern des nördlichen Theils der Republik, die sich nach dem Süden geflüchtet hatten, unter Androhung ihnen jede Hilfe zu entziehen, gezwungen hätte, in ihre Wohnungen zurückzukehren, obwohl von mehreren Mitgliedern der wissenschaftlichen Kommission die Wahrscheinlichkeit neuer Ausbrüche festgestellt wurde.

Die österreichischen Seemanöver.

Pola, 5. Sept. (W. T.-B.) Erzherzog Franz Ferdinand ist zum Admiral der Flotte ernannt worden. Der Kaiser und Erzherzog Rainer mit Gefolge sind heute Abend abgereist. Auf eine Ansprache, welche der Marinekommandant Freiherr v. Spann auf dem Bahnhof hielt, sprach der Kaiser seine Befriedigung und seine Freude über den Fortbestand des traditionellen, glorreichen Geistes der Marine aus und drückte dem Korpskommandanten und den Regimentskommandeuren seine besondere Zufriedenheit aus.

Pola, 5. Sept. (W. T.-B.) Der Kaiser hat eine Ordre an die Flotte erlassen, in welcher er in huldvoller Weise der Betheiligung der Kriegsmarine an den internationalen Aktionen im Mittelmeer und später in China gedenkt und seine vollste Anerkennung für die Leistungen der in den gemeinsamen Uebungen betheiligt gewesenen Personen der Kriegsmarine, des Heeres und der Landwehr ausspricht.

Eisenbahnzusammenstoß.

Augsburg, 5. Sept. (W. T.-B.) Die „Augsburgische Ztg." meldet: Gestern Abend stieß auf der Station Maitingen eine rangirende Güterzugmaschine mit einem Augsburger Vorortzug zusammen. Beide Maschinen wurden zertrümmert. Ein Maschinenführer und zwei Reisende wurden schwer, 19 leicht verletzt.

Der Morgan-Trust.

New-York, 5. Sept. (Privat-Tel.) Das „Journal of Commerce" sagt, es werden bald endgültige Entscheidungen getroffen werden, um den praktischen Betrieb des Morgan'schen Trustes in Kraft treten zu lassen. Für Ende September seien Konferenzen zwischen den Direktoren verschiedener Trustlinien in New-York, vereinbart worden. Mehrere Vertreter von Schifffahrts-Gesellschaften seien jetzt unterwegs nach New-York, darunter Generaldirektor Ballin von der Hamburg-Amerika-Linie, Generaldirektor Wiegand vom Norddeutschen Lloyd, sowie Direktor Doas. Die Konferenz hätte keinerlei Bezug auf die finanzielle Angelegenheit des Trustes. Sie sollte sich nur mit der Erhebung beschäftigen, wie es am besten möglich sei, Ersparnisse zu machen.

Hafenanlagen und Eisenbahnen im Kapland.

Kapstadt, 5. Sept. (W. T.-B.) Der Premierminister hat der gesetzgebenden Versammlung vier neue Gesetzentwürfe vorgelegt. Der erste derselben verlangt einen Kredit von 2 795 400 Pfund Sterling zur Verbesserung mehrerer Hafen-Anlagen. Der zweite betrifft den Bau von Bewässerungsanlagen, der dritte den Bau und die Unterhaltung sowie den Betrieb gewisser Eisenbahnen, der vierte fordert eine Anleihe von 1 616 277 Pfund Sterling für den weiteren Ausbau des Eisenbahnwesens.

Die Beschlagnahme der „Markomannia".

Port du Prince, 5. Sept. (W. T.-B.) Die Durchsuchung des Hamburger Dampfers „Markomannia" und die Beschlagnahme der Waffen und der Munition, welche an Bord vorgefunden wurde, erfolgte durch das, die Flagge des Prätendanten Firmin tragende Kanonenboot „Krête à Pierrot", dessen Kommandant später den Dampfer freigab. Die „Markomannia" setzte ihre Reise fort. Unter den hiesigen Vertretern der Mächte ist eine Stimme darüber, daß das Kanonenboot „Krête à Pierrot" nicht als Schiff einer kriegführenden Macht angesehen werden kann. Sodaß die Untersuchung des deutschen Dampfers und die Wegnahme der Waffen und Munition sich als Seeraub darstellt.

Ausgebrochene Verbrecher.

Petersburg, 5. Sept. (W. T.-B.) Einem Privattelegramm des „Berl. Tagebl." zufolge sind aus dem Gefängniß in Kiew vorgestern 11 sehr wichtige politische Verbrecher ausgebrochen. Die Sträflinge warfen dem Wächter eine Decke über den Kopf und kletterten an einem ihnen von außen zugeworfenen Strick über die Mauer. Bisher sind alle Recherchen nach dem Verbleib der Flüchtlinge ergebnißlos gewesen; die Regierung legt großen Werth auf Wiederverhaftung derselben.

Die Lage in Agram.

Budapest, 5. Sept. Die Ruhe in Agram dauert an. In Serbien haben die kroatischen Ereignisse große Erbitterung verursacht und werden auch Protestkundgebungen bevorstehen. Die serbische Bank in Agram wurde unter militärischen Schutz gestellt, da Drohbriefe vorliegen, daß sie in die Luft gesprengt werden würde. Viele Verhaftete betonen, daß sie von Agitatoren aufgereizt und bezahlt wurden.

Posen, 5. Sept. (W. T.-B.) Die Majestäten und der Kronprinz reisten Mittags nach Potsdam ab, von der Menge überall stürmisch begrüßt.

Berlin, 5. Sept. (W. T.-B.) Lord Roberts, Kriegsminister Brodrick, General Kelly-Kenny, die Generale French und James Hammilton sind heute Vormittag hier eingetroffen.

Lauschau (Sachsen-Meiningen), 5. Sept. (W. T.-B.) Gestern Nachmittag wurde die 16jährige Nichte des Bahnhofsinspektors Ludwig in Schepfengruendle, welche Beeren suchte, ermordet aufgefunden.

London, 5. Sept. (W. T.-B.) Reuter meldet aus Kenhardt (Kapkolonie) von gestern: Telegraphische Berichte besagen, daß ein Trupp von etwa 60 Damara-Eingeborenen seit dem Friedensschluß im äußersten Nordwesten des Kenhardtdistrikts, am Orangefluß, in der Nähe der deutschen Grenze herumstreicht, Kaufläden plündert und allerlei Ausschreitungen begeht, so daß es für nothwendig erachtet wird, eine Expedition dorthin zu entsenden, welche jetzt zusammen gestellt worden ist. Wie es heißt, beabsichtigen die deutschen Behörden, an die sich die Farmer gewandt haben, gleichfalls etwas gegen die Damaras zu unternehmen. In dem Gebiet, in welchem die Eingeborenen hausen, ist es sehr schwer vorwärts zu kommen, da man die Pferde mehrere Meilen vorher zurücklassen und den Rest des Weges zu Fuß zurücklegen muß.

Pretoria, 5. Sept. (Privat-Tel.) Der japanische Minister für Ackerbau befindet sich gegenwärtig in Pretoria. Wie verlautet, ist der Zweck seines Aufenthalts, wegen der Einwanderung landwirthschaftlicher Arbeiter aus Japan nach Südafrika, sowie wegen der Lieferung japanischer Produkte zu verhandeln.

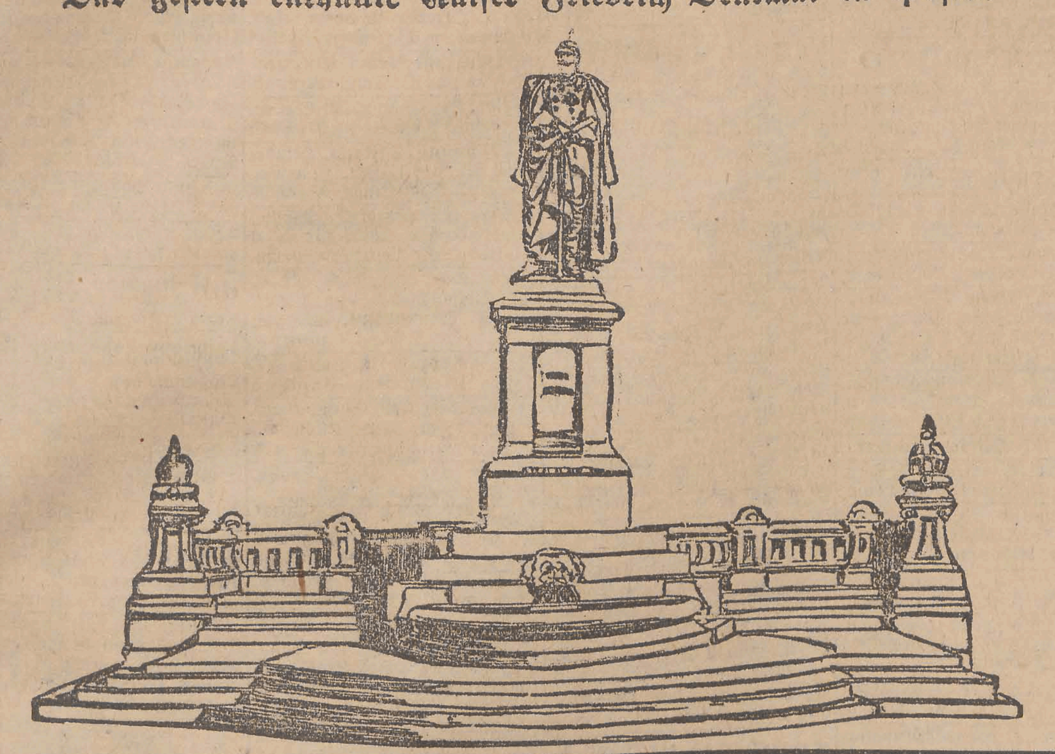
Kapstadt, 5. Sept. An den gesetzgebenden Rath richteten bei Erörterung der Anwendung des Kriegsrechtes die holländischen Mitglieder scharfe Angriffe gegen die Regierung, deren Vorgehen sie nachdrücklich verurtheilen. Vanri behauptet, einige Engländer hätten mit den Hottentotten eine Verschwörung gegen die Afrikander abgeschlossen.

New-York, 5. Sept. (W. T.-B.) Bei den Uebungen des Kreuzers „Brooklyn" gerieth derselbe bei Newledford auf eine in den Karten nicht vermerkte Untiefe. Der „Brooklyn" erlitt eine leichte Beschädigung.

Peking, 5. Sept. (Privat-Tel.) Die Kaiserin-Wittwe hat alle fremdländischen Diplomaten, die an der Ausarbeitung des Friedensprotokolls thätig waren, durch Verleihung eines für Fremde bestimmten Ordens geringerer Klasse ausgezeichnet.

Chefredakteur: Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton: i. V. G. Fuchs, für den lokalen Theil, sowie den Gerichtsaal: Alfred Kopp; für Provinzielles: Walter Kranki, für den Inseratentheil: Albin Michael. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Das gestern enthüllte Kaiser Friedrich-Denkmal in Posen.



Lokales.

* **Wasserstandsbericht** vom 5. Septbr. Thorn + 0,86, Fordon + 0,90, Kulm + 0,78, Graudenz + 1,26, Kurzebrack + 1,56, Pieckel + 1,44, Dirschau + 1,60, Einlage + 2,28, Schiewenhorst + 2,44, Marienburg + 1,00, Wolfsdorf + 0,94 Meter.

* **Polizeibericht vom 5. September.** Verhaftet: 5 Personen, darunter 2 wegen Widerstandes, 2 Bettler und 1 wegen Trunkenheit. Obdachlos: 1.

Gefunden: Militärpaß, Quittungskarte und verschiedene Papiere für Arbeiter Franz Fritz, 3 kleine Schlüssel am Ringe, braunes Portemonnaie mit 15 Pf. und 2 Pfandscheinen, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion; schwarzes Damen-Tuchjaquet mit blauseidenem Futter, abzuholen von der Wirthin Bertha Bahr, Neufahrwasser, Sasperstraße Nr. 31 bei Herrn Kreft; im Geschäft zurückgeblieben 1 Portemonnaie mit 27 Pf. und 1 Portemonnaie mit 1 Mk. 27 Pf. abzuholen vom Kaufmann Herrn S. Deutschland, Langgasse 1/2.

Die Empfangsberechtigten haben sich innerhalb Jahresfrist zur Geltendmachung ihrer Ansprüche im Fundbureau der kgl. Polizeidirektion zu melden.

Verloren: Schwarzer Regenschirm mit silberner Kugel, Portemonnaie mit ca. 14 Mk., abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion; am Sonntag, den 31. August cr. auf der Ostmoole zurückgeblieben kleiner, schwarz-weißer Terrier-Hund, Halsband mit Namen und Marke, abzuliefern an Herrn Kapitänleutnant von Klitzing zu Kiel-Düsternbrook 68 gegen Erstattung der Kosten.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 4. September.

Angekommen: „Ferrara," SD., Kapt. Sinclair, von Methil mit Kohlen. „Intrepid," SD., Kapt. Dya, von Shields mit Kohlen. „Sexta," SD., Kapt. Hansen, von Flensburg mit Gütern. „Stella," SD., Kapt. Tofte, von Wick mit Heringen.

Gesegelt: „Ferdinand," SD., Kapt. Lage, nach Hamburg mit Gütern. „Hans Ditler," Kapt. Christensen, nach Korsör mit Oelkuchen. „Emma," Kapt. Müther, nach Kopenhagen mit Getreide. „Svalen," Kapt. Bain, nach Sunderland mit Holz. „Minos," SD., Kapt. Weißenhorn, nach Königsberg mit Gütern. „Zoppot," SD., Kapt. Scharping, nach Dunston mit Holz. „Pauline Haubuß," SD., Kapt. Budig, nach Stockholm mit Getreide. „Emma," SD., Kapt. Bialke, nach Rotterdam mit Gütern. „Franz," SD., Kapt. Kirchner, nach Harburg mit Holz. „Dora," SD., Kapt. Lomer, nach Lübeck mit Gütern.

Neufahrwasser, 5. September.

Angekommen: „Jyden," SD., Kapt. Glüsen, von Kopenhagen mit Gütern.

Ankommend: SD. „Luna", SD. „Betty".

Einlager Schleuse, 4. September.

Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 2 mit Steinen, 2 mit kief. Brettern, 1 Kahn mit eich. Schwellen. D. „Julius Born", Kapt. Schillkowski, von Elbing, D. „Brahe", Kapt. Jeschke, D. „Neptun", Kapt. Rochlitz, von Graudenz mit div. Gütern an v. Riesen resp. Joh. Ick, B. D.-Ges. Hein. Herbst, Joh. Philippsen von Tiegenhagen, Jul. Gnoycke von Königsberg mit 40 resp. 30, 22½ To. Raps an H. Stobbe. Karl Barwich von Petershagen mit 45½ To. Raps an Raiffeisen. D. „Fürst Blücher" von Schiewenhorst mit 15½ To. Raps an Sommerfeld. Sd. Wohlgemuth von Neuteich mit 40 To. Zucker an B. Ziehm. Sämmtlich in Danzig.

Stromauf: 5 Kähne mit Kohlen, 5 mit Gütern, 1 Kahn mit Weizen, 1 mit Roheisen. D. „Wanda", Kapt. Krupp, D. „Anna", Kapt. Friedrich, D. „Thorn", Kapt. Witt, D. „Linau", Kapt. Adler", D. „Frisch", Kapt. Bellmann, D. „Margarethe", Kapt. Janzen, von Danzig mit div. Gütern an Nonnenberg-Graudenz resp. an Lublinski-Graudenz, Rud. Asch-Thorn, A. Müller-Königsberg, A. Zedler-Elbing, v. Riesen-Elbing.

Handel und Industrie.

New-York, 4. Sept., Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	3./9.	4./9.		3./9.	4./9
Can. Pacific-Actien	145¼	143⅜	Kaffee		
North. Pacif.-Actien	75¾	75¾	per September	5.35	5.20
" " Preferr.	7.20	7.20	per Oktober	5.45	5.35
Petroleum refined	7.20	7.20	per December	5.50	5.50
do. standart white	8.50	8.50	Weizen		
do. Cred. Bal. at Oil-City	1.30	1.30	per September	75⅞	75⅞
			per Oktober	—	—
Zucker Muscovad.	2 15/16	2½	per December	73⅝	73½

Chicago, 4. Sept., Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

	3./9.	4./9		3./9.	4./9.
Weizen			Schmalz		
per September	71½	71⅝	per Oktober	9.72	9.67
per Oktober	—	—	per Januar	8.32	8.32
per December	68¼	68	Pork per Oktober	16.92	16.87

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 4. Sept. Wasserstand 0.92 Meter über Null. Wind: Südosten. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
O Hemerling	D. Brandenburg	Schleppdampfer	Danzig	Wloclawek
		do.		do.
A. Hemerling	D. Piast	Salz	do.	do.
B Scholla	Kahn	do.	do.	do.
Kurrek	do	do.	do.	do.
Meier	do.	do.	do.	do.
Jablonski	do.	do.	do	do.
J Scholla	do.	do.	do.	do.
Gomulski	do.	do.	do.	do.
Lengowski	do.	do.	do.	do.
Bernau	do.	do.	do.	do.
Kensik	do.	do.	do.	do.

Holzverkehr bei Thorn.

Für Lewita u. Co. durch Sadkowski 216 kief. Rundhölzer. — Für Halberstadt durch Garn 3 Traften mit 276 kief. Rundhölzern, 2292 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 3127 kief. Sleepern, 126 kief. einfachen und doppelten Schwellen, 161 eich. Plancons, 1549 eich. Rundklobenschwellen, 918 eich. einfachen und doppelten Schwellen, 11 940 Speichen. — Für Endelmann u. Co. durch Sadkowski 4 Traften mit 2032 kief. Rundhölzern, 99 tannenen Rundhölzern. — Für Goldhaber durch Garn 3 Traften mit 2600 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 4605 kief. Sleepern, 525 kief. einfachen und doppelten Schwellen, 120 eich. Plancons, 3 eich. Kreuzhölzern, 1063 eich. Rundklobenschwellen, 1660 eich. einfachen und doppelten Schwellen. — Für Domeracki durch Malarewitz 4 Traften mit 1766 kief. Rundhölzern, 245 Rundelsen. 36 tannenen Rundhölzern. — Für Lipschütz durch Selafe 8 Traften mit 3872 kief. Rundhölzern, 496 tannenen Rundhölzern, 4 eich. Plancons, 21 eich. einfachen und doppelten Schwellen, 101 Rundelsen. — Für Bromberg u. Co. durch Goldbarm 2 Traften mit 610 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 492 kief. Sleepern, 1171 kief. einfachen und doppelten Schwellen, 8 eich. Rundhölzern, 150 eich. Plancons, 2158 eich. Rundklobenschwellen, 1460 eich. einfachen und doppelten Schwellen, 1703 Stäben, 5400 Speichen.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 5. Sept.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind	Windstärke	Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	760,8	WNW	s. leicht	bedeckt	9,4
Blacksod	763,3	W	schwach	halbbedeckt	13,3
Shields	762,4	W	schwach	heiter	10,0
Scilly	762,8	WNW	mäßig	wolkig	15,0
Isle d'Aix	763,6	SW	schwach	bedeckt	16,5
Paris	763,1	S	s. leicht	halbbedeckt	15,0
Vlissingen	762.4	SSW	leicht	bedeckt	16.1
Helder	761,4	W	leicht	wolkig	16,0
Christiansund	750,8	OSO	leicht	Regen	12,9
Skudesnaes	755,1	WSW	stark	bedeckt	11,5
Skagen	757,7	WSW	mäßig	wolkig	14,8
Kopenhagen	760,7	SW	leicht	Dunst	16,3
Karlstad	755,6	SW	mäßig	wolkenlos	14,4
Stockholm	757,8	WSW	leicht	wolkenlos	15.3
Wisby	759,9	S	leicht	wolkenlos	16,2
Haparanda	748,2	NW	stark	bedeckt	11,0
Borkum	761,1	S	s. leicht	bedeckt	15,0
Keitum	760,6	SW	schwach	bedeckt	16,0
Hamburg	761,3	NNW	schwach	Regen	14.0
Swinemünde	761,3	—	still	halbbedeckt	16,1
Rügenwaldermünde	761,4	SO	s. leicht	wolkenlos	15.8
Neufahrwasser	761,6	S	s. leicht	Dunst	16.8
Memel	761,2	O	leicht	wolkig	14,4
Münster Westf.	762,1	WNW	leicht	Regen	14,0
Hannover	761,0	W	leicht	Regen	14,2
Berlin	761,2	—	still	Nebel	17,8
Chemnitz	761,8	SSW	schwach	Dunst	16,0
Breslau	762,6	SO	leicht	heiter	17,5
Metz	763,2	SW	mäßig	halbbedeckt	16,2
Frankfurt (Main)	761,2	SW	leicht	halbbedeckt	18,0
Karlsruhe	762,9	W	mäßig	wolkig	18,2
München	764,9	W	frisch	halbbedeckt	19,8
Holyhead	763,6	NW	schwach	halbbedeckt	13,9
Bodö	752,4	N	leicht	bedeckt	9,4
Riga	760,6	SW	still	bedeckt	15,8

Maxima von über 765 mm liegen Südrußland und südwestlich von Irland, eine Depression lagert über Nordeuropa und stehen Minima von unter 750 mm über Südnorwegen und Lappland. In Deutschland ist das Wetter meist kühler, im Nordwesten trübe, sonst heiter; es gab auch viele Gewitter.

Meist Abkühlung, besonders im Norden Regenfälle und Gewitter ist wahrscheinlich.

Extradepesche der Deutschen Seewarte vom 5. Sept.

(Orig.-Telegr. der „Danz. Neueste Nachrichten".)

Stationen	Niederschlagsmenge in Mill.	Witterungsverlauf in den letzten 24 Stund.	Beobachtungsstation	Niederschlagsmenge in Mill.
Hamburg	3	NachtNiederschl.	Cherbourg	—
Swinemünde	25	Gewitter	Paris	5
Neufahrwasser	1	NachtNiederschl.	Wien	0
Münster	18	Regenschauer	Prag	0
Breslau	0	vorwieg. heiter	Krakau	0
Metz	3	meist bewölkt	Lemberg	0
Chemnitz	0	vorwieg. heiter	Hermannstadt	—
München	0	ziemlich heiter	Triest	0



Amtliche Bekanntmachungen

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kürschners **Eduard Cohn** in Danzig, Langebrücke 10, wird zur Beschlußfassung über den Verkauf des Waarenlagers im Ganzen eine Gläubiger-Versammlung auf

den 16. September 1902, Vormittags 10 Uhr,

vor das Königliche Amtsgericht hierselbst, Pfefferstadt, Zimmer 42, berufen. (12674

Danzig, den 1. September 1902.

Königliches Amtsgericht Abtheilung 11.

Am hiesigen Schlachthause ist zum 1. November 1902 die Stelle eines **Maschinenmeisters,** welcher zugleich Hallen- und Wiegemeister ist, zu besetzen.

Gehalt 860 Mk. und freie Wohnung im Beamtenhause. Der definitiven Anstellung geht eine sechsmonatliche Probedienstzeit voraus. Bewerber, welche möglichst geprüfte Kesselwärter und in der Lage sind, kleinere Maschinen- und Kesselreparaturen selbstständig auszuführen, sowie die Kühlmaschine selbstständig zu bedienen, wollen ihre Zeugnisse bis zum 1. Oktober 1902 bei uns einreichen. (12606

Neuenburg Wpr., den 3. September 1902.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die zur Regulirung und Pflasterung der Frantziusstraße in Zoppot erforderlichen Arbeiten einschließlich Anlieferung von Kies sollen vergeben werden. Angebote sind versiegelt und versehen mit der Aufschrift: „Angebot auf Ausführung der Arbeiten für die Pflasterung der Frantziusstraße" bis **Sonnabend, den 13. September cr., Mittags 12 Uhr,** hierher einzureichen.

Die Eröffnung erfolgt zu obigem Zeitpunkt im hiesigen Rathhause Zimmer 15. Der Zuschlag erfolgt am 17. September cr.

Abschrift der Bedingungen nebst Massen- und Preisverzeichniß kann gegen Einsendung von 1 Mk. (in Briefmarken) vom Stadtbauamt bezogen werden.

Zoppot, den 3. September 1902. (12650

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Verdingung des Bedarfs an Brod, Hülsenfrüchten 2c. für die städtischen Lazarethe und das Arbeitshaus während des Zeitraumes vom 1. Oktober 1902 bis ultimo September 1903 haben wir einen Termin auf

Freitag, den 12. September 1902, Vorm. 10 Uhr,

im städtischen Arbeitshause, Töpfergasse Nr. 1—3, anberaumt, woselbst auch die Lieferungsbedingungen für die Interessenten von heute ab zur Einsicht ausgelegt sind.

Danzig, den 1. September 1902. (12645

Die Kommission für die städtischen Krankenanstalten und das Arbeitshaus.

Poll.

Familien-Nachrichten

Heute früh verschied nach kurzem Leiden

Herr Ober-Postassistent

Ludwig Klein

im 50. Lebensjahre.

Wir werden dem Verewigten, der sich durch ehrenhafte Gesinnung, grosse Pflichttreue und Tüchtigkeit auszeichnete, ein gutes Andenken bewahren. (12724

Danzig, den 5. September 1902.

Der Ober-Postdirektor, die Räthe, die Beamten und die Unterbeamten der Kaiserl. Ober-Postdirektion und der Kaiserl. Ober-Postkasse.

Mittwoch, den 3. September, ½11 Uhr Abends, verschied sanft nach schwerem Leiden meine inniggeliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Schwiegertochter

Margarete Steinbrügger

geb. **Koschke**

im Alter von 33 Jahren. Dieses zeigen tiefbetrübt um stille Theilnahme bittend an

Jungfer, den 4. September 1902.

Der trauernde Gatte **Gottlieb Steinbrügger** nebst Tochter. (12693

Die Beerdigung findet Montag, den 8. d. Mts., 4 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause aus statt.

Gestern Nacht verschied nach kürzerem Leiden am Herzschlag mein lieber Mann, unser Schwager und Onkel, der frühere Stadtrath

Ernst Granzow

aus Marienwerder, zuletzt wohnhaft in Zoppot.

Um stille Theilnahme wird gebeten.

Zoppot, den 5. September 1902.

Im Namen der Hinterbliebenen **Wilhelmine Granzow.**

Die Beerdigung findet von der Kapelle des Zoppoter Friedhofs am Sonnabend, den 6. September, Nachmittags 3 Uhr, statt. (12698

Am 3. Abends 10 Uhr starb nach längerem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel der Schuhmachermeister,

Heinrich Worgitzky

im 77. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, den 5. September 1902.

Samuel Lettau.
Laura Lettau geb. Worgitzky.
Christian Lettau.
Antonie Lettau geb. Worgitzky.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 7. September, um 4 Uhr Nachmittags vom Trauerhause Büttelgasse 4/5 aus auf dem St. Johanniskirchhofe statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes sage ich allen Freunden und Bekannten auf diesem Wege meinen tiefgefühltesten Dank.

Danzig, d. 5. Sptbr. 1902.

Bertha Sommer.

Heute früh verschied sanft, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Onkel und Großvater, der Magistrats-Steuererheber

Carl Lessnau

im noch nicht vollendeten 64. Lebensjahre. Dieses zeigen mit der Bitte um stilles Beileid tiefbetrübt an

Danzig, den 4. September 1902

Die trauernden Hinterbliebenen.

Der Trauergottesdienst findet am Montag, den 8. September, 9 Uhr Vormitttags, in der St. Brigitten-Kirche und die Beerdigung 11 Uhr Vormittags von der Leichenhalle des St. Brigitten-Kirchhofes in der Halben Allee statt.

Danksagung.

Für die überaus zahlreiche und herzliche Theilnahme bei der Beerdigung meines so schnell dahingerafften, innig geliebten Mannes, unseres guten Vaters sage ich hiermit, insbesondere Hrn. Pfarrer Hoffmann für seine trostreichen Worte am Grabe, den Herren Waisenräthen, Bezirks-Vorstehern und Bahnhofs-Vorstehern, Herrn Musik-Dirigenten Bartel und seiner Kapelle, den Herrn Kollegen meines Mannes, sowie allen Verwandten und Bekannten, auch für die viel. Spenden, meinen aufrichtigen, herzlichen Dank.

Alma Dettbarn nebst 6 unmündigen Kindern. (678g

Freie religiöse Gemeinde.

Sonntag, den 7. d. M., Vormittags präc. 10 Uhr, Scherler'sche Aula:

Vortrag des Herrn Prediger **Dr. Schieler-Königsberg.**

Thema: **„Zwei Religionen".**

Zutritt Jedem frei.

Der Vorstand.

Auctionen

Oeffentliche Versteigerung.

Sonnabend, 6. d. Mts., Vorm. 11½ Uhr werde ich in Langfuhr, Kastanienweg 4

2 Balkongitter, 5 Enden eis. Träger, 60 Stangen, divers. Eisen, Theile zum eis. Zaun (theilweise Probefelder), 1 Partie altes Eisen, 1 Tafel Blech, 1 eisernen Ofen und 1 kl. Regal

meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Hellwig, Gerichtsvollzieher, Frauengasse 49. (12690

Pfandleih-Auktion Breitgasse 24.

Donnerstag, d. 18. September 1902, Vorm. 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Auftrage der Pfandleihanstalt von **Flatow** die dort niedergelegten Pfänder, welche innerhalb sechs Monate weder eingelöst noch prolongirt worden sind, und zwar:

von No. 61193 bis 65785 und No. 56438 u. 56461

bestehend in **Herren- und Damenkleidern in allen Stoffen, Betten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Fusszeug etc., gold. Herren- und Damenuhren, Gold- und Silbersachen etc.,** öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Der Ueberschuß wird 14 Tage nach der Auktion bei der Ortsarmenkasse hinterlegt. (12595

A. Karpenkiel,
vereidigter Auktionator und Gerichtstaxator, Paradiesgasse 13.

Auktion

Neufahrwasser, Weichselstraße 6.

Sonnabend, den 6. Septbr. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung

5 Bände Brockhaus Konversations-Lexikon

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

J. Wodtke, (12721
Gerichtsvollzieher, Danzig, **Faulgraben 10, prt.**

Kaufgesuche

Badeeinrichtung, vollständige, gut erhalten, zu kaufen gesucht (59446 **M. Krogoll,** Fleischergasse 69.

Haare, ausgek. u. abgeschnittene kauft Herrmann Korsch, Damen-Friseur, Röpergasse 24. (12246

Antike Uhr im Kasten, antike einzeln. Stühle, bunte Bilder in mahagoni Rahmen, sowie alterth. Porzellan u. Zinnsachen zu kaufen gesucht. Offerten unter L 890 an die Expedition d. Bl. (60186

[Einen] gebrauchten [Gas]motor [..] HP, sucht zu kaufen Franz [Sto]bbe, Rügenwalde. (12610

Ein Schaufenster wird [für] zu kaufen gesucht. Offer[ten] [un]ter L 886 an die Exp. (50290

Es werden **300 cbm Kopfsteine** zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter L 858 an die Exped. dies. Blatt. erb. (59866

Weinfässer [kau]fe jeden Posten. Melzer[gasse] Nr. 17. (12302

Ein Fenstertritt, 1½ m lang, 28—30 cm hoch, zu kaufen ges. Offerten unt. L 978 an die Exp.

Kinderstuhl kauft Zoppot, Benzlerstraße 4. **Hintze.**

Alt. Herrenkl. kauft Altst. Grb. 56

Milch sucht **Kroschel's** Molkerei, Paradiesgasse 6 a. (60495

Pianino zu kaufen gesucht. Off. u. L 989 an die Exp. d. Bl.

Eine gut erhaltene **Laden-Einrichtung** für Kolonialwaaren w. zu kauf. gesucht. Off. unt. L 994 a. d. Exp.

Alterthümer, vor allem reichere antike Möbel sowie gute Kopien werden zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote erb. unter **A. E. 7648** an **Rud. Mosse, Berlin.** (12684m

Alte Fliesen zu kaufen gesucht. Off. u. L 950 an die Exp. d. Bl.

Photogr. Hintergrund für alt zu kauf. ges. Off. u. L 948 an die Exp.

Suche zwei oder drei **Tafelfederwagen,** 70-90 Ztr. Tragkraft zu kaufen. Off. mit Preis unt. L 984 an d. E.

Patentflasch. w. gek. Langgart. 29.

Zeitung, kauft Mattenbuden 17.

Saubere Rothweinflaschen werden gekauft 2. Damm Nr. 15.

Gut erh. Dachrinne, 10—12 m, w. gekauft Faulgraben 10, p., r.

Ein 15 Pfund Patent-Kaffee-Kugelbrenner zu kaufen gesucht. Offerten u. M 8 an die Exped.

Grundstücks-Verkehr.

Verkauf.

Herrschaftl. Wohnhaus, 8 Zimm., Bad u. Garten steht zum Verk. Schwarz. Meer 18. (56005

Bauplatz in Oliva an der Bahn, sowie ein neues **Gasthaus,** 10 Min. von Oliva, direkt an der Chaussee gelegen, **2 neue Wohnhäuser** sofort billig zu verkaufen. Näheres vom Selbstverkäufer **Breitgasse 107, im Laden.**

Eine nachweislich gutgehende **Bäckerei,** Kreis- und Garnisonstadt Wpr., beste Lage am Platz, umständehalber für 20000 Mk. bei 8000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen, Kohlenofen, schöner Laden, monatlich. Umsatz 1500 bis 2800 Mk. Offerten unter **12689 an die Exped.** (12689

Danzig, 50 Brodbänkengasse 50 feinste Lage, alt renommirtes Geschäftshaus sofort verkäuflich wie beziehbar. Näh. bei dem Besitzer **Bertling.** (9879

Kapitalsanlage. Wohnhaus in Schidlitz, neu erb., mit kl. Wohnungen, gut verzinsl. ist preiswerth zu verkauf. Näh. Frauengasse 45, Komtoir. (57646

Geschäftshaus. Ein Geschäftshaus in einer Provinzialstadt, in einer lebhaften Straße, in welchem seit 30 Jahren ein Putz-, Kurz und **Weißwaarengeschäft** mit großartigem Erfolge, der nachgewiesen wird, betrieben ist, soll, weil sich die Besitzerin zur Ruhe setzt, eventl. mit Waarenlager sofort verkauft werden. Das Geschäftshaus eignet sich auch durch seine Lage zu jedem anderen Geschäft. Reflektanten wollen sich an das Kreis- und Lokalblatt in Lauenburg i. Pom. unter 160 A wenden. (12632

Meine Gastwirthschaft mit großem Garten und Kegelbahn ist preiswerth zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Kaufm. **C. A. Böhm** in Putzig. (59626

Vorzügliche Brodstelle Materialwaarengeschäft, verbunden mit Gastwirthschaft u. Bäckerei, 1 Stunde von Danzig entfernt, ist von sofort mit 6000 Mk. Anzahlung zu verk. Näh. zu erfrag. durch **B. Anker,** Danzig, Langenmarkt 2, 2. (12562

Gut verzinsliches neues Haus [m]it 8 kleinen Wohnungen und mehreren Baustellen in Zoppot, Mar[ienth]al, an der Chaussee gelegen, [..] bei 2000 Mk. Anzahl. zu verk. [..] mit Stadt- oder kl. Landgr[undst.] [..] vert. Agenten ges. Off. u. 587 G [..] W Zoppot postlag.

Grundst[ück] in Schidlitz mit gutgehender [B]äckerei und Mittelwohnungen b[i]llig zu vrk. Offerten unt. L 941 an die Exp.

Ein Gartengrundst[ück] bei 200 Mk. Anzahlg. zu [v]erk. Offerten unt. L 979 an die Exp.

Großes gutgehendes **Garten-Restaurant** ist krankheits[halber] sof. zu vrk. Anzahl. 25-30000 M. Offerten u. L 977 an die Exped.

Freiwilliger Verkauf! Grundstück 2½ culm. Hufen, gute, massive Gebäude sowie gutes lebendes und todtes Inventar, sofort zu verk. Dasselbe ist 1 Meile von Danzig und 5 Minuten von der Bahn gel. Anz. 15—20000 Mk. Näh. **Breitgasse 107** im Laden.

Meine in **Lichtfelde Wpr.** befindliche 12685 **Gastwirthschaft** mit Material- u. Schnittwaaren-Handlung bin ich Willens umständehalber zu verkaufen. Es gehören noch 6 kulm. Morgen Wiesen Ia und Bäckerei, allein im Dorfe, welche 550 M. Pacht bringt, dazu. Es befinden sich daselbst evang. u. kath. Kirche, 2 Schulen, Molkerei und gute Umgegend. Anzahl. 6-8000 M. Hypotheken fest u. gut. Gebäude massiv und neu. Gefl. Offerten bitte zu richten an **R. Dobrick,** Lichtfelde Westpr.

Ankauf.

Grundstück, ca. 2 Morg. Land, 1000 M. Anz., N. Danzig. zu kf. ges. Off. u. L 597 an die Exp. (58166

Grundstück von 500-1000 Morg. suche zu kauf. Verkäuf. b. Offert. u. L 851 a. d. Exp. d. Bl. zu send. (59776

Haus, gut verzinslich, in Danzig oder Zoppot, zu kaufen gesucht. Nur ganz ausführliche Offerten werden berücksichtigt. Offert. unt. **L 951 an die Exp. d. Bl.**

Verpachtungen

Fleischerei, gut eingeführt, in Schidlitz, zu verp. N. Langf., Johannisth. 23,3. (59026

Mein seit 1898 mit nachweislich gutem Erfolge betriebenes Zigarren-, Wein- u. Spirituosen-Engros- und Endetail-Geschäft beabsichtige zwecks anderer Unternehmen per 1. Oktober preiswerth zu verpachten. **Arthur Schanland,** Lauenburg i. P., am Markt.

Pachtgesuch

Materialw.-Geschäft zu pachten ges. Off. unt. L 992 an die Exp.

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 10.

Schnellsohlerei zu verkaufen wegen Fortzugs, auch gleich zu übernehm. Off. u. L 996 a. d. Exp.

Dunkl. Wollkleid, Winterhüte, 1 Muff Brodbänkeng. 50 zu verk.

Herrenkleider infolge Todesf. verkauft billig Zoppot, Südstraße 57, 1, l. (60746

Mehrere Fracks und Sommerüberzieher zu vk. Tobiasg. 1-2, T.

Fortzugshalber Langgasse 20, 2. Etg., ein. groß., fast neuer Konzert-Flügel von **Duysen-Berlin,** ein älterer Konzert-Flügel v. **Schiedmayer-Stuttgart** preiswerth zu verkaufen. 10—4 Uhr. (60776

Eine Garnitur (Sopha, 2 Sessel) mit modern. gewirkten Plüsch ist billig zu verkaufen Vorst. Graben 40, parterre, links.

Kl. Glasküchenschrank verkäufl. Langgarten 6-7, 3 Tr., rechts.

Zweith. Kleiderschrank, kleines Sopha nebst Sophatisch zu verk. Ohra an d. Ostb. 4b, Seidenlad.

Alt. Waschtisch m. Zinkeinsatz, eis. Waschtisch, Auszieh-Bettgestell, Waschkorb u. 2 Herren-Jaquet-Anzüge f. schlanke Figur passend, zu verkaufen Jopengasse Nr. 29.

2 Kinderbettgestelle billig zu verk. Hundeg. 62, Saalet. (12710

Ausverkauf. Plüschgarnitur., Schlafsoph. in Plüsch u. Rips, Bettgestelle mit stark. Federmatratzen von 25 Mk., Buffets, Speisetische, Rohrlehnstühle von 4,50 Mk., ganze Wohnungseinrichtungen zu auffallend billigen Preisen. **H. Deutschland,** 79 Breitgasse 79.

Weg. Fortzug ov. Sophatisch, gr. Sorgst., m. Bild., Winterüberz., dunkelbl. Anz. f. Mittelst., div. H.-Kl. b. zu vrk. Langf. Eschenw. 6, 1 l.

Noch gute Chaiselongue bll. zu vk. Kl. Hammerweg 13, part., rechts.

Nähmasch. (W.) 6 M. Hl. Geistg. 128

Reflektor. zu verk. Gerberg. 2, 1. (61026

1 gr. Pfeilerspiegel mit Konsole zu verk. Brodbänkengasse 11, 1.

2 Entreeschränke St. 8 u. 14, 2 saub. Sophas St. 22 u. 24, rothes brk. Wäschespind 15, Bettgest. 5 Mk. zu verkaufen Altst. Graben 38, pt.

Ein gr. Schneidertisch und eine gute Schneidernähmasch. zu verk. Langfuhr, Hauptstraße Nr. 41.

Mehrere 100 Stämme Eichen, Birken, u. Erlen zu vk. Off. unt. M 14 an die Exp. d. Bl.

Edeldahlien zu Vasen-Sträußen, Dtzd. 25 ₰, u. **Erdbeerpflanzen** bill. verkäufl. Heiligenbrunn 19, 1.

Sehr gutes Touren-Rad und Halbrenner spottbillig zu verkaufen Häkergasse 43.

Pensionsgesuch

Bessere Pension für 2 Damen per 1. Oktober gesucht. Offerten unter L [9]60 an die Exp. d. Bl.

Wohnungsgesuche

Anständ. Kellner sucht Wohn., am liebsten parterre, Preise von 35—40 Mk. Off. unter L 872 an die Exped. d. Bl. erb. (60056

Kl. hzb. Stübch. o. Kab. [..] v. alleinst. Pers. ges. Off. u. L 972

Stube u. Küche w. v. e. anst. Dame zu miethen ges. Prs. 12-14 Mk. Offerten u. L 944 an die Exped.

Anst. Ehep. sucht Wohn. v. Stube, K. u. Bd. z. 1. Okt. a. d. Altst. Preis 10-14 Mk. Off. u. L 823 an d. Exp.

Auf Niederstadt Wohnung von Stube, Kabinet und Zubehör zum 1. Okt. gesucht. Off. mit Preis u. M 32 an d. Exp.

Anst. Handwerker s. Wohn. z. Prs. v. 18-24 Mk. Nähe Sandgrube. Offert. unt. L 999 an die Exp.

In Danzig oder Vororten wird eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, hellem Cabinet, Küche u. Zubehör, a. monatliche od. vierteljährliche Kündigung, v. 1. Oktober d. J. ab gesucht. Gefl. Offerten mit näh. Beschreibung über Lage u. Größe des Räume, sowie Preisangabe unt. 12725 an die Exped. dies. Bl. erb. (12725

Zimmergesuche

Kl. sep. möbl. Vorderzim., mögl. part., zum 1. Okt. zu mieth. ges. Off. mit Pr. u. L 936 an die Exp.

2 gut möblirte Zimmer für ca. 5 Tage zu miethen gesucht. Offerten noch heute unter M 3 an die Expedition d. Blattes.

Gesucht zum 9. Septbr. ein großes od. zwei kleinere möblirte Zimmer in d. Nähe des Stadt-Theaters. Offert. mit Preis unter **B. G. 100** hauptpostlagernd. (12682m

Gut möblirtes Vorderzimmer separat geleg., event. m. Pension, zum 1. Oktober gesucht. Offerten mit Preis unter M. 16 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Gebildete junge Dame sucht zum 1. Oktober freundliches leeres Zimmer. Offerten mit Preis unter L 958 an die Exp.

Div. Miethgesuche

1–2 Zimmer, passend für Komtoir, p. 1. Okt. ges. Off. m. Pr. u. L 973 Exp. (60516

2 helle Bureauzimmer im Zentrum der Stadt vom 1. Januar 1903 zu miethen ges. Offerten mit Preisangabe unt. M 5 an die Expedition d. Bl.

Wohnungen

Innere Stadt

Petershagen 10, neben der Kirche, herrsch. 7 u. 4 Zimmer-Wohnung zu vermieth. Garten u. Pferdestall vorhand. Näheres dortselbst und Holzmarkt 7, pt. Privat-Komtoir. (10401

Frndl. Wohn., 1. Etg., 3 Zim., Küche u. Zub., sof. o. 1. Okt. f. jhrl. 450 Mk. zu vm. Grün. Weg 3, pt. (59396

Holzgasse 10 St., Küche, Zub. zu v. (58426

Hintergasse 10, Ketterhagerg.-Ecke, 5 Zimmer, Zub., auch zu Komtoiren passend, z. Okt. zu vm. Näh. 1 Tr. Bes. 11-1, 3-6. (58586

In unserem Hause **Langgasse 31** ist die **1. Etage** bestehend aus 2 großen Sälen, Entree u. Nebenzimmer, passend für Geschäftslokal od. Bureau zu vermiethen. (12521 **Domnick & Schäfer.**

Hundegasse 50 ist eine herrschaftliche Wohnung, 3 helle Zimmer, Küche und Zubehör zu Oktober zu vermieth. Besicht. von 11—1 u. 4—6 Uhr. Näheres Breitgasse 126a, 1 Tr.

1 Wohnung v. 2 Stub. 1. Oktbr. zu verm. Rammbau 12, 3 Tr.

Hinterg. 22, 1, 1 Wohnung, 2 Stub., Küche, Kell. für 28 Mk. 1. Oktober zu verm. Näh. part.

Schießstange 19 eine Wohnung mit 2 Stuben u. allem Zubehör mit eigener Thür weg. Todesf. vom 1. Oktober zu vermiethen.

Mottlauergasse 13, herrschaftl. Wohnung v. 3 Zim., Zub. u. Gart. zu vm. Näh. 1 Tr. r. (60916

Wohnung für große Familie, 7 Zimmer, Bad, Garten, viel Zubehör für 1200 Mk. zu vermiethen. Näh. Vorst. Graben 67, Komt. (12692

Stube, Küche per 1. Oktober zu vm. **Späte,** Mattenbuden 9. (12691

Pfefferstadt ist eine Wohnung v. 2 Stuben, Küche, groß. Boden zu Oktbr. zu verm. Näheres Breitgasse 126, Laden.

Eine freundl. Stube, parterre, ist billig zu verm. Drehergasse. N. Langebrücke 11 am Krahnthor.

Petershagen h. d. Kirche 20, frdl. Sout.-Wohn., 2 Stub., Entr., Zub. 17 Mk. Näh. 1 Tr. **Lüdtke.** (61065

Große Schwalbengasse 14 2 Stuben, Küche, Zubehör, 22 u. 23 Mk. monatl. Näh. part. (61056

Poggenpfuhl 66 (Seitenhaus) Wohnung, Stube, Cabinet zu v.

Frdl. Wohn., 2 Zim., v. Zub., all. hell., mon. 28 Mk., an ruh. Einw. z. 1. Okt. z. vm. Gr. Bäckergasse 1. (59406

Brabank 8, herrsch. Wohnung, 4 Stuben, Küche, Speisek., Mdch.-Stube, Garten, viel Zubehör, Okt. zu vm. Näh. bei **Mouchau.** (59466

[Z]apfengasse 11, part. [2 Zi]mmer, Cab., Küche, Mädchen-stube und kl. Hof per 1. Oktober zu verm. Näh. Nr. 10, pt. (59266

Langen[markt] 13, 3, 6 Zimm., Küche, Entree, Bodenst., Speisekammer, viel Zubehör, zum 1. Oktob. billig zu verm. (59096

Eine [P]arterre-Wohnung zu vermiethen Zapfengasse 7. Zu erfrag. Altst. Graben 53. (59296

2 Zimmer, 2 Kabin., Entree, gr. helle Küche, Zubehör zu verm. [H]eil. Geistg. 59, 1. (59176

Herrsch. Wohn. v. 2 gr. Zimmern, gr. Entr., Mädchenst., h. Kch., Zub. u. Garte[n] [..] f. 37 Mk. mon. zu vm. Sch[..]feld 45, Zigr.-G. (12347

Fre[u]ndliche Wohnung, 2 Stuben, 1 Alkoven, Küche u. Boden für Mk. 360 per 1. Okt. Fisch[markt] 19 zu verm. (57696

Joha[nnisg]. 38, Wohn. 8½-17 Mk. (59146

Schwarzes Meer 25 i. e. Parterrewohnung, 2 Stuben, v. Nebengelaß, Hof, zu verm. (58256

Hundegasse 73, eine Wohnung, Stube, Kabin., Küche, Boden, 27 Mk., 2 Tr., an kinderl. Leute zu vermieth. Näh. daselbst im Laden. (11558

Holzmarkt 11, 3. Etage, frdl. Wohnung v. 3 Zimm. nebst Zubehör v. 1. Okt. zu verm. (59136

In meinem Neubau Am Holzraum No. 7, noch 2 frdl. Wohnungen, best. aus 3 Zimmern u. Zub. f. 420-460 Mk. inkl. elektr. Treppenbeleuchtung, Reinigung und Wasserzins zu vermieth. Näheres daselbst im Komt. d. **H. Scheffler.** (11022

Herrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer, reichl. Zubehör, **Kohlenmarkt 9,** 3. Et. v. Okt. z. v. N. Langgasse 44. (10415

Am Jakobsthor 1 hochherrschaftliche Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Bad und viel Zubeh. sof. zu vrm. (12661

Brandgasse 5 sind 2 gr. Wohn. v. 3 Zimmern nebst Zubehör umständehalber billig zu vermiethen. Näheres daselbst im Komtoir. (60206

Ziegengasse 2, frndl. helle Wohnung von 2 Stuben, Kabin. u. Zubeh. von Okt. zu vermiethen. (60556

Frdl. Stube f. eine alleinst. Pers. zu vm. Petershag., Reinkesg. 2.

Herrschaftliche Wohnung, 3 große helle Zimm., Entr., helle Küche u. Zub. zum 1. Okt. d. Js. zu verm. Pfefferstadt 59. (60716

Part.-Wohnung, Stube, Cabinet, Küche, Entree, Badeeinricht. u. Zub. Petershag. h. d. K. 32, im Lad.

Heumarkt 7 Wohnung zu verm.

Breitg. 111, 3, frdl. Stb., h. Kam. m. schön. Kochofen f. 10 Mk. zu vm.

Hirschgasse 10, Hofwohng. von Stube, Cabinet, helle Küche zum 1. Oktober zu vermiethen.

Steindamm 15 e. Wohnung von 2 Zimm. v. 1. Okt. billig zu haben.

Gr. Schwalbeng. 23 e. Wohng. v. 2 Zimm. v. 1. Okt. billig zu haben.

Gr. Zimm. u. Cab., Entr., Küche hell, Wassl., 21 Mk. gl. od. sp. zu vm. Off. unt. L 946 an die Exp.

Kl. Stube mit a. oh. Möbel zum 1. Okt. zu v. Hühnerberg 10a, 1.

Herrschaftl., freundl., helle Wohnungen von 5 Zimm., Küche, Keller, Boden v. 1. Okt. zu v. Vorst. Grab. 31. (60076

3 Stuben, Küche pp. Altstädt. Graben 68, 2. Etage, zu verm. Näheres bei **Baumann.** (56436

Herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, mit reichl. Zubeh. ist z. Oktbr. zu vm. 4. Damm 4, Adlerapotheke. (8722

3—4 Zimmer u. reichl. Zubehör p. 1. Okt. zu vm. Näh. Langgart. 33, pt. (12204

Kl. Wohn. Pfefferstadt 56. (12281

Kohlenmarkt 35, Ecke Heil. Geistgasse, ist die 3. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Entree Mädchenkammer, schönem Balkon, Boden und Keller per 1. Oktober für 800 Mk. zu vermiethen. Näheres Langgasse 28, Laden. (10736

Sandweg 26a sind zum 1. Okt. Wohnungen zu vermieth. (59386

Vorst. Graben 27, 1. Et., Wohn. von 2 Zimm. u. Nbg. z. vm. (59336

Langgarten 57/58, Wohnung, 3 Zimm. u. Zubehör vom 1. Okt. zu verm., ebenfalls Hofwohn., Stube, Kab., Küche rc. Näh. Gartenh. **Goldstein.** (60306

Hl. Geistgasse 50, 1. Et., 2 Zim., Küche u. Zubehör zu vm. (60246

Reitergasse 13 ist die 1 Treppe beleg. herrschaftl. Wohnung von 3 Zimm. nebst sämmtl. Zub. vom 1. Okt. z. v. Näh. b. **A. Giese.** (59256

Helle Hofwohnung ist v. 1. Okt. zu verm. Schichaugasse 20. (59746

Langgart. 55 Vorderwohn., best. a. 2 Zimm. u. Zub. zu vm. (60026

Langgarten 55 f. Hofwohnungen zu vm. N. i. Vorderh. 3 Tr. (60036

Schmiedeg. 7, 2 anst. Hofwohn., 2 Stub. u. 1 St., Kch., Kell. a. ruh. Einw. zu vm. Näh. Vordh., 3 Tr. (59686

Hirschg. 7 sind Wohn. v. 4 u. 3 Z., h. Küch. u. all. Zub. p. 1. Okt. Nh. daselbst parterre links. (59786

Heil. Geistgasse 34 ist eine herrsch. Wohnung von 7 Zimmern mit reichl. Zubeh. zum 1. Okt. zu verm. Besichtig. von 10—1. Näh. zu erfragen Hundegasse 113, 1 Tr. (59836

Hintergasse 20 im neu ausgebauten Hause, hübsche frndl. Wohnung, 2 Zimmer, h. Küche, Boden, Keller zu vermth. Zu erfragen Melzergasse 6. (59991b

Jungferngasse 6, 1 Trp., im neuausg. Hause, 2 Zimmer und Zubehör, sowie d. g. Hofgebäude 2 Zimmer, Bod. und Zubehör p. Oktober zu verm.

2 Wohn. z. v. 1. Damm 20. (60416

Johannisgasse, Nähe d. Langenbrücke sind 2 herrsch. Wohnung., 3 Zimmer, Küche, Boden, alles hell, zum Oktob. zu verm. Näh. Dreherg. 1, Eg. Johnnsg. (60356

Johannisgasse 68 ist die **2. u. 3. Etage** von je 2 Stub., Küche u. Zubehör an ruhige Leute vom 1. Oktober zu vermieth. (60326

Pfefferstadt 36, 2. Et., kl. Wohn., best. aus Zimmer, Küche, Bod. an eine einzelne Dame vom 1. Okt. cr. zu vm. Preis 20 M. monatl. Näheres zwischen 1 u. 3 Uhr daselbst 1 Tr. (60346

Poggenpfuhl Nr. 1 4. Etage per 1. Okt. zu beziehen. Näheres 2. Etage. (56056

Ketterhagergasse 2 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. Näheres Langgasse 18, 2. (60066

Stadtgraben 14, 4. Et., hochh. 6 Zimm.-Woh., Badezim., Gas- u. elektr. Beleuchtung p. 1. Okt. z. vm. Pr. 1250 Mk. Näh. **Emil Scholle,** Gr. Wollwebrg. 8. (12508

Eine bequeme Parterre-Wohnung Garten, Veranda, 4 Zimmer, Alkoven, Entree, Küche, Bad und sämmtlicher Zubehör ist umständehalber von Oktober billig zu vermiethen Kökschegasse Nr. 5. (11503

Engl. Damm 6b, in der Nähe von Schäferei, sind noch Wohnungen im neuerb. Hause von 3 Stuben m. Mädchengelaß, auch 2 Stuben u. Kabinet mit vielem Zubehör im Preise v. 300-550 M. p. 15. Septbr. zu verm. Näh. auf dem Hofe b. Hrn. **Lüdke.** (58566

Herrsch. Wohn., 2 Zm., Cab., Zub. f. 500 Mk. z. Okt. zu verm. Näh. v. 10-2 Fleischergasse 36, 1, l. (55206

Heilige Geistgasse 117 ist die Saaletage zu verm. und jederzeit zu besehen. (12675

7—8 Zimmer, Bad, reichl. Zubeh., vollst. neu dekor., für 1500 M. zu verm. (12667

Brodbänkengasse 14, 2. Hirschgasse 5 f. Wohnung., 2 Zim., Cabin., reichlich. Zubeh. z. 1. Okt. zu verm. Näh. das. 1. Etg. r. **Stier.**

Burggrafenstr. 8, 2 Stuben, hell. Küche, Bod., Keller, Trockenb. f. 21 Mk. monatl.

Wohnung für 18 Mk. z. Okt. zu verm. Sandgrube 52c. N. 1 Tr. r.

Stube u. Kab., Kch., Kll., Bod. z. 1. Okt. zu vm. Jungferng. 26, Lad.

Eine frdl. Wohnung, 2 St., Kch., Bod., 1 Tr. hoch, zum 1. Okt. zu vermiethen Gr. Berggasse 4, 2.

Rittergasse 5, 1, Wohnung für 18 Mk. 1. Okt. zu vermiethen. Näheres Breitgasse 107, i. Lad.

Kl. Wohn., 17.50, s. Brodbnkg. 48.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Cabinet u. heller Küche, all. Zubh. vom 1. Okt. zu vermieth. Fleischergasse 46 zu erfragen.

Langgarten 35 Stube, Kabinet u. Zubehör 1. Oktober zu vermieth.

Rammbau 4 kleine Wohnung an e. alte Dame zu vermiethen.

Paradiesg. 11 St., K., Kch., Bod. an kinderl. L. f. 20 Mk. zu verm.

Langgarten 40, 1, 3 Zimm., 2 Cab., Mädchenstube, Keller, gr. Boden, Stall u. viel Zubehör per 1. Oktober zu vm.

Abegggasse 2 Zimmer, Kch., Zubeh., Garten, 25 Mk. per 1. Oktober zu verm. Zu erfragen Langgarten 64, pt.

Breitgasse 13 ist die 2. Etage zum 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden.

Eine kl. Wohnung f. 10 Mk. mon. zu verm. Heil. Geistgasse 36, pt.

7 Zimmer zu Oktober für Mark 1000,— zu vermiethen **Fleischergasse 34, 1.** (12670

Frdl. Unterw. 16 Mk. v. Oktbr. zu vm. Bischofsgasse 15/16, 1 Tr.

Wohnungen, Stube, Kabinet, Küche u. Zubehör zu vermiethen. Miethe 20 Mk. per Monat. **Langgarten Nr. 48/50, 1 Tr.** (60636

Langgarten 51, Hofwohn. 1. Okt. zu vm. Pr. 16 Mk. Näh. i. Geschäft.

Wohnung i. Hinterh. v. 2 Zimm., Kab., 25 Mk., z. Okt. zu verm. Am Sande 2. Näh. 1. Etg., Vorderh.

Eine Wohnung von sofort zu verm. Barthol.-Kirchengasse 5.

Poggenpfuhl 31 ist e. fr. gr. Stube m. Nebeng. an einz. a. Dame zu v.

Wohn. v. gr. Stube, Seitst., K., B. an ruh. Einw. z. v. Poggenpfuhl 31

Abegggasse Nr. 11b, freundlich. Wohnung, 2 Zimmer, Zubehör, Garteneintritt zu vermiethen.

3 Zimmer, 2 Kabinets, reichlich. Zubehör zum 1. Oktober zu vermiethen Johannisgasse 47 am Johannisthor. Näheres i. Laden.

Johannisgasse 25, ist eine Wohn. an kinderl. Leute zu vermiethen.

2 Zm., 2 h. hzb. Cb., K., v. Zb., 2. Et., z. v. Brodbänkg. N. Altst. Grab. 93, p.

Zum 1. Oktbr. kl. Wohnung, St., K., Bod. u. Kell. f. 13 Mk. zu verm. Petershag. a. d. Prom. 31. **Klebbe.**

Versetzungshalber ist Große Gasse 6b eine freundl. Wohnung, 2 Stuben, gr. Entree, h. Küche, K., Bod. z. 1. Okt. zu verm. Näh. 1 Tr.

Fleischerg. 6 Wohn., 2 St., Entr., Küche, 3 Tr., zu vermieth. (60696

Anst. Wohnungen von 1 Zimm., 2 Kab., auch 1 Zimm., Kab., sep. Eing., 1. Okt. zu v. Häkerg. 10, 1, r.

4. Damm Nr. 1 ist die frndl. gelegene 4. Etage, besteh. aus 2 Zimm., Küche nebst Zubeh. z. 1. Oktober zu verm. (12656

1. Damm 15 Wohn. v. 2 Zimm., Kabinet, heller Küche, gr. Entree, Zubehör vom 1. Okt. zu verm. N. pt. Bes. 9-2 U.

Wohnungen von Stube, Kabinet, Küche u. sonst. Zubehör Schichaugasse 21 zum Oktober. Näheres bei **v. Malotky.** (60606

Tischlerg. 58, kl. Oberw., 12,50, a. r. Einw. z. v. Z. erfr. Johannisg. 10, 1 (60626

Bastion Aussprung 9 Wohnung, 2 Zimm., h. Küche, rchl. Zub. z. 1. Okt. z. v. N. b. **Weissing.**

Wohn., Stb., Cab., Küche, Zub., an ruh. L. f. 25 M. z. v. Goldschmdg. 7, 1.

Wallplatz 9, 2 Zimmer, Küche, St., gemeins. Hof p. 1. Oktbr. zu verm.

Warme trock. Wohnung f. 40 Mk. zu Okt. z. v. N. Schüsseldamm 33, p.

Baumgartscheg. 32-33 e. Wohn., 2 gr. Stub., Bod., Keller, zu verm.

Langgarterwall No. 9 Wohnung, parterre, 2 Stuben, ebenso 3. Etage, 3 Stuben, beide mit reichlichem Zubehör, z. Pr. von 25 und 32 Mark zu verm. Näh. **Langgarten 68, p.**

Wallplatz 12b, 3 Treppen, 2 große Zimmer, Entree, helle Küche, Zubehör, gute helle Treppen, per Oktob. od. Novbr. für jährlich 300 Mk. zu verm.

Fleischerg. 41/42 ist eine frdl. Parterrew. v. 3 Zimm. u. Zub. zu vrm. Zu erfr. part. im Gesch.

Hundegasse Nr. 85 Wohnung, best. aus 4 Zimmern zum 1. Oktober zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Treppe.

Frdl. Wohn., Stube, Kab., helle Küche u. Zubehör, zu vrm. Näh. Frauengasse 10, 2, links.

Wohnung von 2 gr. Zimm., Küche, Keller, Boden u. gemeinsch. Trockenbd. für 26 M. mon. per 1. Oktober Zapfengasse 9 zu verm. Näh. daselbst part. links. (12614

Eine Parterre-Wohnung zu vm. Altst. Graben 35, part., hinten.

Olivaerthor 19, hübsche Wohn. von 3 Zimmern u. Zubehör billig zu vermiethen. Mix. (60706

Helle u. trock. Hochpart.-Wohn. Halbeng. 5, an d. Schmiedeg. Okt. zu vm. Pr. 34 M. St., Kb. 21 M.

Langgarten 62, 1. Etage, besteh. aus 4 Zimmern, Keller, Boden, Waschküche, Küche rc. per 1. Oktober zu verm. Näh. Langgarten 58, Laden. (12713

Kl. Berggasse Wohn., Stb., Cab. Zub. zu vm. N. Schw. Meer 16.

Wohn., St., Cab., Küche, Keller, Trockenbd. z. v. Reiterg. 10. (60966

Wohnung, 4 Zimm., Hundegasse 62 vom 1. Okt. zu verm. Näheres Saal-Etage. (12709

Heumarkt 7, Hinterh., e. Wohn., Stube, Kab. u. Küche für 18 M. an kinderlose Leute zu verm.

Stube, Kab., Kch., Bod., 22 M., St., Küche, Bod., 19 M., 1. Okt. zu v. Kl. Rammbau 1. **Mörsel.** (61046

Gr. Gerbergasse 2, Saaletage, 5 Zim. Zu erfr. Hange-Et. (61016

Vorstädt. Graben, Sonnenseite, 1. Etg., 2 Zm., Entr., Küche, B., K. zu verm. Näh. Nr. 65, part.

Karpfenseigen 9 f. 2 Part.-Wohn. Pr. 30 u. 23 Mk., z. 1. Okt. zu verm.

Holzgasse 8b, 2 Zim., h. Kch., Entr., Bd., Kell., in d. 3. Et. vorne, zu vm. Prs. mon. 30 Mk. Näh. Nr. 8, pt.

St. Barbarag. 1a sind Wohn. v. 2 u. 3 Zimm., heller Küche u. Tr. u. all. Zubeh. zu vrm. Näh. part., l.

Kl. Bäckergasse 6 Part.-Wohn. 2 Stuben, Kab., Hof, Stall, pass. zur Häkerei, Rolle, Gemüsehand. sogl. oder 1. Okt. zu verm. Näh. 2 Tr. hinten oder Pfefferstadt 43.

Stube, Kab., Kch., Bd. Langgrthg. gl. o. sp. zu vm. Brandgasse 12, p. l.

Kl. frdl. Wohn. b. a. Stb., h. Kch., St. eig. Th. z. 1. Okt. z. v. Kneipab 26.

Wohnung gr. Zim., Kb., Kch. u. Zbh. 30 u. 23 Mk. Hl. Geistgasse 99.

Wohnung Breitgasse 43, 1, 4 Zimmer, Entree, Küche, Mädchenstube, Waschküche vom Oktober zu vermiethen.

Spendhausneug. 4, 1, b. **Lemke,** frd. Wohn. St., Kb., h. Kch., Zb. zu v.

Für 15 Mk. 50 Pfg. Stube, Kammer, Küche z. Okt. zu verm. Reitergasse 14. (12676

Wohnung für 21 Mk. zu vrm. **Faulgraben 17.**

2 Stub., Cab., Kch., Kell., part., im ganzen auch geth. zum 1. Okt. z. vm Böttchergasse 21, 2 Tr. zu erfr.

Weißmönchenhintergasse ist eine Wohn. für 18 Mk. zu vrm. Näh. **Pfefferstadt 12, part.**

Wegen Fortzugs Langgasse 29, 2. Etage, herrsch. Wohnung v. 4 Zimmern, Entree u. reichl. Zubehör, passend für Aerzte rc., evtl. unter jetzigem Miethspreis z. 1. Oktbr. zu verm. Besichtigung 10—4 Uhr. (60756

Part.-Wohnung 2 Zim., Cabinet, Küche, Zubeh. zu verm. Heil. Geistgasse 59. (60806

Eine Wohnung von 3 kl. Zimmern u. Küche Breitgasse 38, z. 1. Oktbr. zu verm. Prs. 400 M. Zu besehen von 9-11 Uhr Vorm. Näh. daselbst i. Lad. (60786

2 Zimmer und Zubehör zu vermieth. **Schichaugasse Nr. 18, parterre.** (60826

Zimmer, Entr., Kch., K. a. kdl. L. zu verm. Lastadie 11 B, Vorm.

Hundeg. 24 Hofwohnung zu vm.

1. Damm, 2. Et., 2 Stb., Kb., Kch., K. Zub. z. v. Näh. Hundeg. 24, pt.

Hundeg. 24, 2 Stb., Kch. u. St., Kb., Kch., Zub. zu verm. Näh. part.

Straußgasse 6, part. links, Wohn. v. 4 Zimmern, Korridor, Mädchenst., Garten, viel Zubeh. per 1. Oktober zu vermiethen.

Heil. Geistg. Wohnung, Stube, Cab., Küche z. v. N. Tischlerg. 8, pt.

Hundeg. 80 Wohnung für 360 Mk. v. 1. Okt. zu verm. Näh. das. part.

Tagneterg. 10, 2. Et., kl. Wohn. z. v.

Häkergasse 4, kl. Wohnung, Stube u. Küche an ruh. Einwohn., z. 1. Oktbr. zu vm. Näh. 3. Damm 2. (60896

Altstädt. Graben 85, ist per 1. Okt. eine Wohnung zu verm. Näheres parterre.

Helle Hofwohn. v. 1. Okt. ist zu verm. Schichaugasse 20. (60876

1 Wohnung für 420 Mk. p. Okt. zu verm. Pfefferstadt 67. (60906

Langgarten 40, Gartenhaus, 3 Zimmer pp. 1./10. billig zu vm.

Breitgasse 116, 3 Tr., 2 Zimmer, Küche, Boden, Keller für 26 Mk. z. 1. Oktober zu verm.

Wohnung, 2 Stuben, Küche von Okt. zu verm. Langgarten 95.

Freundliche Wohnung zu vermiethen Sperlingsgasse 3-4.

Eine kleine Hinterwohnung zu verm. Heil. Geistgasse 98, 2.

Gr. Schwalbengasse Nr. 7 freundl. Hofwohnung an kdrl. Leute zu vermiethen.

1 heizb. Zimmer ohne Küche für 9 Mk. sof. zu vm. Große Gasse 8.

Langfuhr, Allee, Zigankenberg, Heiligenbrunn etc.

Hochherrschaftl. Wohnungen in Langfuhr v. 3-7 Zimm., Pferdestall, Garten u. Remise, evtl. von gleich zu verm. Näh. dortselbst **Markowski,** Heiligenbrunnerweg 13, Langfuhr. Kreditverein, **Hotel Brammert** u. Holzmarkt 7, part., Privat-Komtoir. (10402

Eschenweg No. 2 4 Zimmer, Mädchenz., aller Zub. Oktober zu verm. (59606

Langfuhr, Hauptstr. 92 ist e. Wohnung, 3 Stub., f. Zub., a. Gärtchen u. Laube zu verm. (59106

Langfuhr, Blumenstraße 10 (Hochschule). Part.-Oberw., best. à 3 resp. 4 Zimm., Veranda und s. Zub. zum 1. Okt. frei. (59516

Hrsch. Whn. v. 3 Zm., Balk. u. allem Zub. f. 450 M., Whn. v. 4 Z., Balkon u. all. Zub. für 575 M. Langfuhr, Marienstr. 10. Z. erfr. das. (58216

Langf., Mirchauerweg 80, sind Wohnung. v. 3 St., 2 Stub. u. Kab. u. 1 St, Kab. u. allem Zub., Wasser im Hause, zu verm. (55696

Langfuhr, Friedenssteg, ist eine herrsch. Wohnung, 1 Tr. gel., 4 Zimm., Bad, Mädchenst., gr. Kch. u. reichl. Zub. f. 600 M. p. anno zu verm. Näh. b. **Krause & Kleefeld,** Komtoir Böttchergasse 2 3. (58666

Langfuhr, Am Johannisberg 22, hochherrsch. Wohnungen, 6—8 Zm., Bad, Mädchenst. Burschenst. u. reichl. Zub. per sofort zu vermiethen. Näheres Friedensteg Nr. 2, 2. **Dodenhöft.** (60726

Langfuhr, Hauptstraße 61, Wohn. best. a. Stube, Cab. u. Zub. zu vm.

2 Zm., Küche, Souterr. f. Mk. 270 zu vm. Johannisberg 19. (12669

5-6 Zimmer, Bad, Balk. rc., f. 900-1000 M. zu vm. N. Johannisberg 19. (12668

Langfuhr, Bahnhofstr. 19, pt., Wohnung von 4 Zim., Entree, heller Küche, Boden, Keller, Waschküche, Trockenbod., Stall, Vor- u. Hintergarten, Bleich- u. Trockenplatz, einige Blumen- u. Gemüsebeete u. eigene Laube v. 1. Oktober bill. zu vm. Näh. das. bei Herrn Lehrer **Bidder.**

Wohnung, 4 Zimmer, Balk., Bade u. Mädch.-Stube, Garten, reichl. Zubehör, zu verm. Näheres Ahornweg 9.

2 Stub., Cab., Küche, Boden, Keller, Eintritt in den Garten, Laube incl. Wasserz. für 23 Mk. monatl. fortzugsh. vor od. nach d. 1. Okt. zu v. Kl. Hammerweg 4, 2.

Wohn., St., K., Kch., K., B., u. St. Kch., K., B., Okt. zu verm. Gr. Allee Bergstr. 22. N. das. Th. 1. (60666

Eine Wohnung, monatl. 12 Mk., zu vermiethen Heiligenbrunn 27.

Wohnungen, Halbe Allee, Bergst. mtl. 11 u. 15 Mk. N. Sandgrube 29.

Halbe Allee, Ziegelstr. 5, a. Eing. Lindenstr. 7, ist in d. 1. Et. e. Wohn. v. 4 Zimmern, geschloss. Balkon, Mädchengel. zu v. (60866

Neufahrwasser, Ohra, Schidlitz, Stadtgebiet etc.

Ohra sind Wohnungen von 10—20 M. mit auch ohne Pferdestall auch Wagenschauer v. 1. Okt. zu vm. Schwz. Weg 2-3. **Wrobel.** (59066

Wohnung, St., K., K., gr. St., Keller, Wasserleitung, zu vrm. Schönfelderweg 104, prt. (59945

Stadtgebiet, Schillingsgasse 43, ist eine Wohnung zu 12 und eine zu 9,50 Mk. zu vrm. (60105

Ohra, Hauptstraße 44 in dem Hause, worin sich das Postamt befindet, sind zum 1. Oktober 2 Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör zu vermiethen. Wasserleitung im Hause. 1. Etage 500 Mark, 2. Etage 400 Mark. Näheres daselbst bei Herrn **Otto Richter** oder in Danzig bei **L. Matzko Nachfl.,** Altst. Graben Nr. 28.

Carthäuserstr. 91, frdl. Wohng., 8,50 Mk. an alleinst. Ehep. zu vm.

Ohra (Chaussee), Südl. Hauptstraße 7, 2 Stuben, Cab. und Zubehör zum 1. Oktb. zu verm.

Neufahrwasser, Philippstr. 3 sind große und kleine Wohnung. zu vermiethen.

Neubau Carthäuserstraße 108 Stube, Kabinet, Zubehör zu v.

Neufahrwasser, Philippstr. 4, 2, fortzugshalber 2 Zimmer, Cab., Küche, Entree billig zu vermieth.

Schidlitz, Grosse Mulde No. 25, ist eine Wohnung von gleich oder 1. Oktober billig zu vermiethen.

Emaus 5 Wohnung mit Stallungen, pass. für Fuhrleute, zu vermiethen.

Per 1. Oktober ist die **erste Etage,** bestehend aus 4 Zimmern mit Vorgarten und allem Zubehör preiswerth zu vermieth. Wasserleitung im Hause. **Wilh. Jantzens Erben, Stadtgebiet 24.** (12665 Näheres im Komtoir.

Die Unterwohn. **Neufahrw., Olivaerstr. 22,** best. aus 2 Zim., Entr., Kch. u. Zub. ist z. 1. Okt. d. J. anderw. zu vm. Näheres daselbst.

Gr. Mulde 4, im vorletzt. H., ist e. Wohnung v. Stube, Cab., Küche, B., K., St. zu verm., Antowski.

Schidlitz, Weinbergstr. 26 Wohn. 9 u. 11 M. f. a. o. Leute z. v. (60816

Emaus 7 1 kleine Wohnung mit Stall zum 1. Oktober zu verm.

Gr. Zimmer, Kab., Entree, von 15./10. ab an 1, resp. 2 Damen zu verm. Preis 14 Mk. Mirchauer Promenade 11, 2 Tr. (12704

Zoppot, Oliva, Westerplatte, Brösen, Heubude

Zoppot, Parkstraße 5 und Südstraße 64, 2. Etage, 2 Wohn. v. 3 Zimmern 1 desgl. von 4 Zimm. mit reichl. Zub., herrl. Aussi. auf die See, bei letzt. elektr. Bel. zu vm. Näh. Parkstraße 5, 1, bei **Mick.** (12510

Oliva, Seestrasse 16, gleich hinter der Eisenbahn, sind freundliche Wohnungen von 2, 3 und 4 Zm., mit Garten und Gemüseland, billig zu verm. Näheres das. bei Herrn Koplin. **M. v. Dühren,** (57126 Langfuhr, Bahnhofstraße 5.

Zoppot, Danzigerstr. 4, schöne Wohnung von 4 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon und großem Zubehör 1. Oktober billig zu vermiethen.

Wegen Fortzugs p. 1. Oktober in **Oliva, Bahnhofstr. 3, 1,** **herrsch. Wohnung,** 4 Zim., Balk., Zubeh. unt. jetz. Miethspr., zu v. Besichtig. jederzeit. **Marschalk.**

Auswärtige.

Praust 44 warme Winterwohnung, 2 Stub., Küche, 9 M, zu verm. Näh. Drehergasse 17.

Zimmer.

Möbl. Zimmer sofort od. spät. zu vrm. Spasle, Mattenbud. 9. (11554

Möbl. Zimmer u. Cab. an 1 od. 2 Herren, mit o. oh. Pens., zu verm. Pfefferstadt 1. Näh. im Restaur. (60125

Vorstädt. Graben 16, 2, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. j. z. v. (12644

Weidengasse 6, 2, r., möblirtes Vorderzimmer zu verm. (60435

Gr. f. mbl. Vorderz. 1. Damm 19, 2. (59735

Pfefferstadt 40, 2, Nähe Bahnhof, vis-à-vis Amtsger., sep. mbl. Vorderz. sof. a. tagew. bill. zu vm. (60135

Pfefferstadt 76, 4, links, 1 oder 2 möblirte Zimmer im feinen Hause (Nähe Bahnhof) sof. zu verm. An Fremde evtl. auch tageweise. (626g

Langgart. 107 gut mbl. Zim. z. v. (59365

Sperlingsg. 21/22, 2 G. Schwalbg. möbl. sep. Zimm. v. gl. zu v. (59675

1. Damm 4, 3 Tr., ist ein freundlich möblirtes Zimmer mit auch ohne Pension zu vermiethen.

Möbl. Stübchen an e. Herrn zu verm. Bootsmannsg. 12, part.

Möbl. Vordz., sep. an Hrn. o. D. z. 1. Okt. zu vm. Schmiedeg. 24, 2.

Großes Cabinet mit sep. Eing. v. gleich oder 15. September zu verm. Gr. Nonnengasse 8, 1.

Freundl. möbl. Zimmer ist billig zu verm. Wallplatz 6, parterre.

Heil. Geistgasse 94, 2. Et., 2 gr. Zimmer, 2 Kab., möbl., sowie Klavier, auch getheilt und ein leeres Zimmer von sofort zu vermiethen. (56425

Jopengasse 38, 2, e. fein möbl. Vorderz. mit Klavier. sep., mit oder ohne Pension zu v. (60095

Vorstädt. Graben 53, 3 Tr., möbl. Zimmer sof. bill. zu verm.

Ein klein. möbl. Zimmer, eigener Eingang, auf Wunsch Pension, vom 1. Oktbr. zu verm. Olivaerstrasse Nr. 66. (12654

Langfuhr, Möblirte Garçon-Wohnung, 2 Zim., Veranda, sep. v. Königl. Baumeister 3½ Jahre bewohnt, versetzungsh. z. Oktbr. zu verm. Mirchau. Promenade 6, Grths.

Fischm. 1-3, 3, r. Ecke Altst. Gr., sep. möbl. Vorderz. für 9 Mk. zu vrm.

Frauengasse 36, 2, ein eleg. möbl. Zimmer zum 1. Oktbr. zu verm.

Taueng. 17, möbl. sep. Zimm. mit Pens. f. 50 Mk. zu vm. Näh. 2 Tr.

Möblirtes Zimmer mit voller Pension frei Böttchergasse 1, 1.

Gr. gut mbl. Vorderz. bill. zu vm. Auf W. Pens. Schickang. 29, 1.

Langgarten 20, möbl. Zimmer mit o. oh. Cabinet zu vrm. (59665

Langgart. 23, ein einf. möblirtes Zimmer sofort billig zu verm.

Häkerg. 6, 2, N. Markth., f. möbl. Zm. m. sep. Eg. m. od. oh. Pens. bill.

Saub. Zimm., sep., Pension gleich od. sp. zu vm. Frauengasse 34, pt.

Eleg. möbl. Vorderzimmer mit Cabin., evtl. Burschengelaß, per sogl. zu verm. Kohlengasse 2, 2.

Fischmarkt 29 ist e. Dachstübchen von gleich oder Oktbr. zu verm.

Poggenpf. 92, 2, Eck. Vrst. Gr., sof. m. Z. m. sep. E., a. tg.- u. wochw., z. v.

Einf. mbl. Pt.-Zm. z. v. Häkerg. 15.

Frdl. möbl. Zim. b. zu vm. Langf., Hermannshöferweg 15, Sout. (60985

Frdl. Wohn- u. Schlafz., eleg. mbl. m. Schrbt., a. W. Klav., sep. Eg., z. v. Töpferg. 13, 2, a. Holzm., N. Bhnh. (61035

Gr. frdl. Zim., mbl., sep. Eing. z. v. Töpferg. 13, 2, a. Holzm., N. Bhnh. (60975

Altst. Graben 90, 1 Tr., möbl. Zimmer sofort billig zu verm.

Fein möblirt. Zimmer u. Entree zu verm. Goldschmiedegasse 4, 2.

G. möbl. Z., sep., Kl. Bergg. 6, 1 lks.

Kleines möbl. Vorderzimmer zu vermieth. Tobiasgasse 4, 3 Tr.

Hundegasse 85, 1, ein möblirtes Zimmer mit bürgerlich. Pension (auch zeitweise) zu vermiethen.

Elegant möblirt. Vorderzimmer zum 1. Okt. zu vm. Heumarkt 8, 2.

Log. m. Bek. 9 Mk. d. W. Lastadie 10. (59475

Logis zu haben Häkerg. 13, 1, l.

Am Stein 11 Logis im eigenen Zimmer zum 15. September.

Anst. j. Mann find. g. b. Logis mit Kaffee v. gleich Fischmarkt 39, 1.

J. L. find. g. Log. Pfefferstadt 56, 3.

Jg. Leute finden anständ. Logis Tobiasgasse 1 u. 2, 3 Tr. links.

Sb. Logis z. h. Burggrafstr. 12, 3.

Jg. Mann f. Log. Poggenpf. 21, 2 v.

Anst. j. Mann f. Log. m. Beköst. im eig. Part.-Zm. Häkergasse 30, pt.

Logis zu haben Malergasse 4, 3.

Ordentl. Mädchen oder Frau kann sich als Mitbewohnerin melden Tischlergasse 46, 1. (679g

Mitbwhnrn. ges. Scheibnrittg. 6, 2

Mitbewohn. ges. 1. Priesterg. 2.

Ordtl. Mitbewohnerin kann sich melden Spendhausneug. 12, 1, r.

Mitbewohn. ges. Schmiedeg. 26, 3.

Mitbewohnerin wird gesucht Bartholomäi-Kirchheng. 25, part.

Pension

Schüler finden gute Pension Hundeg. 62, Saaletage. (12526

Gute, gewissenhafte Pension für Schüler höh. Lehranst. frei. Empf. d. Hrn. Pred. **Dr. Weinlig.** **A. Rohde,** geb. Meissner, Weidengasse 25, 1 Treppe. Vom 1. Oktober Jopengasse 50.

2 Kind. finden liebevolle Pension mit Beaufsicht. d. Schularbeiten z. Okt. Langgarten 31, 1. (12673

Knaben- und Mädchen-Pensionat
Pensionspreis 30 Mk. mon. und Beaufsichtigung der Schularbeiten. Off. unter L 981 an die Exp. (60735

2—3 ruheliebende Herren höheren Standes, vielleicht Freunde, finden in der Nähe des Bahnhofs tadellose Pension. Jedes Zimmer hat bes. Eingang. Off. u. M 6 an d. Exp. d. Bl. (60995

Div. Vermiethung

Lagerkeller zu vm. Brodbänkeng. 30. (59045

Zoppot, Seestr. 44, am Markt, ist ein großer gewölbter **Keller, Komtoir u. Eiskeller,** i. welchem 8 Jahre e. Bierverlag m. Selterfabrik betr. w., ist mit auch ohne Wohnung zu verm. Näheres bei **Biber,** 1 Tr., Vormittags v. 9—11, Nachm. v. 2—5. (58225

2 Komtoire 1 Doppelkeller zu verm. Hundegasse 29. (59825

Zoppot, Wilhelmstr. 9, ist ein **Laden,** paß. zur Fleischerei auch zu jed. and. Branche, sofort zu verm.

Grosser Hofplatz, Bleihof 6, am Wasser gelegen, billig zu vermiethen.

3. Damm 1, Eing. Häkergasse, ist e. Barbierladen zu verm. Ders. ist auch zu jedem andern Gesch. passend. Näh. im Möbelmagaz.

Gärtnerei. Ein zur Gärtnerei passendes Grundstück in Oliva nebst Wohn. v. 3 Zimmern ist zu vermiethen. Off. u. L 945 an die Exped. d. Bl.

Geräumiges Komtoir hochpart., hell, mit Gas- und Nebenraum zu vermiethen. Näh. Frauengasse 10, 2, links.

Seifeng. 1, gr. h. Keller a. Lagerraum o. Werkst. sof. z. v. (60655

Kleiner freundl. Laden, zu jedem Geschäft passend, im Mittelpunkt der Stadt zu verm. Zu erfr. Weidengasse 13. (60645

Gemüsegart. m. Kartoffel- u. Fl.-Bierverk. z. vm. Schüsseldamm 34

Für unser Danziger Stadtgeschäft suchen wir tüchtigen strebsamen und gewandten (12701
Einkassirer und Verkäufer
möglichst mit kleiner Kaution bei festem Gehalt und Provision für späteren Vertrauensposten. Nur gut empfohlene Bewerber wollen schriftliche Offerten mit Lebenslauf einreichen an **Singer Co., Nähmaschinen Act.-Ges.,** Gr. Gerbergasse 5.

Pferdestall billig zu vrm. (60765 **Langgarten 51.**

Hundeg. 24 gr. tr. Lagerkl. sof. z. v.

Laden nebst Wohnung, Breitgasse 43, zu jed. Geschäft paß., v. Oktober zu verm. Daselbst auch große Lagerräume zu vermieth.

Lagerkeller z. v. Heil. Geistg. 65.

Weißmönchen-Hintergasse ist eine **Bäckerei** sowie kleine Wohnung zu Oktbr. zu verm. Näheres Breitgasse 126, Laden.

Tischlergasse 44, Hof m. Einfahrt nebst kl. Wohnung zum 1. Okt. zu verm. Näh. Breitgasse 107, i. Lad.

Keller, Breitgasse 42, zu jedem Zweck verwendb., sof. zu verm. Näheres Breitgasse 107, i. Lad.

Offene Stellen

Männlich.

Guten Nebenverdienst!
Zu den **günstigsten Bedingungen** suchen wir Mitarbeiter und geeignete Personen zur Uebernahme von Agenturen bezw. Zahlstellen. Nur durchaus ehrenhafte und zuverlässige Herren belieben ausführliche schriftliche Meldungen einzureichen. (12252
Bureau der Friedrich Wilhelm-Gesellschaft. Danzig, Jopengasse Nr. 67.

Jungen Glasergesellen stellt f. dauernd sofort ein (12564 **M. Busse,** Neustadt Wpr.

Zum 1. Oktober ist in meinem Geschäft die (59765
Lageristenstelle
vakant. Gut empfohlene, solide junge Leute wollen sich melden. **Aloys Kirchner,** Brodbänkengasse Nr. 42.

Komtoirist
von mittlerem Alter, möglichst kautionsfähig, erhält bei mäßig. Ansprüchen dauernde Stellung nebst Wohnung. Offerten unter 12640 an die Exp. d. Bl. (12640

Einen Arbeiter, welcher im Destillat.-Geschäft schon gearbeitet hat, stellt ein **Julius v. Götzen,** Danzig. (60235

Tüchtigen Rasenrgehilfen sucht **A. Kuhrke,** Oliva. (60565

Jung. Friseurgehilfe findet sof. dauernde Stellung **Ernst Möwis** Friseur, Zoppot, Danzigerstr. 48.

Ein jüngerer Schreiber bezw. Schreiberlehrling wird für ein Anwaltsbureau gesucht. Offert. unter L 937 an die Exped. d. Bl.

Barbiergehilfe findet bei hohem Lohn dauernde Stellung **A. Strehlitzki,** Stadtgebiet 141.

Tücht. Barbiergehilfe findet dauernde Stellung **P. Knuth,** Neufahrwasser.

Für mein Getreidegeschäft suche per 1. Okt. einen
tüchtig. jungen Mann,
der mit der Branche und der doppelten Buchführung vertraut ist. Außerdem einen **Laufburschen** per sofort oder 1. Okt. **L. Loewenstein,** Danzig.

Gehilfe für m. Materialwaar.- u. Destillationsgesch. z. 1. Oktob. ges. **Carl Skibbe,** Langgart. 92.

Schuhmachergeselle kann sich melden auf Reparaturen Langgarten Nr. 95. P. Weinland.

Tüchtige Malergehilfen sucht Gendzierski, Pfefferstadt Nr. 72.

Möbeltischler
und Bautischler für beste Arbeit stellen ein. (60855 **A. Schoenicke & Co.**

Suche von sof. tücht. Hausdiener Th. Kozlowski, Breitgasse 41.

Junger Mann,
der kürzlich seine Lehrzeit beend. hat, findet in meinem **Kolonialwaaren- und Delikatessengeschäft** vom 1. Okt. cr. Stellung. Gefl. Offert. nebst Gehaltsanspr. unter M 9 an die Exped. d. Bl.

Ein Tischlergeselle kann sich meld. Barthol.-Kirchengasse 5.

Größere **Putzwoll-Fabrik** sucht energ., in industr. Kreisen gut eingeführten (12703 **Vertreter** geg. hohe Provision. Anerbiet. unter 12703 an die Exp. d. Bl.

Junger Barbiergehilfe kann eintreten. Hoher Lohn, Reise vergütet. (12706 **Neuendorf,** Friseur. Allenstein.

Ein Barbiergehilfe z. Aushilfe gesucht **Otto Ernst,** Emaus 7.

Prov. Reisenden
sucht sof. (evtl. gegen fest. Gehalt) Cigaretten-Fabrik **„Samos“,** Dresden, Rampischestr. 29. (12700

Kautionsf. Buffetiers
sucht d. Vermittelungs-Bureau der Gastwirthe **Ed. Martin,** Heilige Geistgasse Nr. 97.

Friseurgehilfe findet Aushilfst. Sonnabend u. Sonntag Fleischergasse Nr. 84.

Malergehilfe für außerhalb gesucht. **Siebert,** Langfuhr, Elsenstraße 14.

2 Tischlergesellen können sich melden Poggenpfuhl 66.

Barbiergehilfe für fest oder zur Aushilfe ges. Schüsseldamm 18.

Friseurgeh. zur Aushilfe sucht **V. Neumann,** Schüsseldamm 3.

Tücht. Raseurgehilfe findet ang. Stell. **Nitsch,** Sperlingsg. 8-10.

Tüchtiger Raseurgehilfe findet angenehme Stellung Altstädtischer Graben 50.

Tüchtigen Raseurgehilfen bei hohem Lohn sucht von sofort **A. Rozmerski,** Oliva Westpr.

Tüchtiger erster Binder
oder erste **Binderin** wird per Oktbr. d. J. gesucht (12694 **Fr. Raabe.** Langfuhr.

Suche einen alten, erfahrenen
Kaufmann
der auch mit der Destillation vertraut ist, zur Führung mein. Bücher monatl. 1 Mal. Off. mit Preis unt. M 7 an d. Exp. d. Bl.

Zuverlässige
Malergehilfen
stellt ein **Joh. Schirmer,** Zoppot, Seestraße 10. (12688

Zuverlässiger vereideter
Maaßsteher
per sofort oder später gesucht.
Lehmann, Hopfengasse Nr. 114.

Laufbursch. ges. Schüsseldamm 30

Suche für mein Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft vom 1. Oktober cr. (60485
einen Lehrling.
Ernst Haase, Schlochau.

Lehrling
mit entsprechend. Schulbildung sucht für sein Waaren-Engros-Geschäft **Wilh. Käseberg.** (59125

Schreiberlehrling kann sich melden Jopengasse 66, 1 Treppe.

Lehrling
für unser Tuchgeschäft zum baldigen Eintritt gegen mon. Remuneration gesucht. (12666
Bartsch & Rathmann Langgasse 67.

Für ein Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft wird ein Lehrling gesucht. Offert. u. M 2.

Zum baldigen Eintritt für mein **hiesiges** Tapetengeschäft suche ich (12372
1 Fräulein mit guter Handschrift als **Verkäuferin** bei hohem Gehalt,
1 Lehrling mit guter Schulbildung gegen Fixum,
2 repräsentable **redegewandt. Stadtreisende** gegen Provision
Nur schriftliche ausführliche Offerten, Salairansprüche möglichst auch Photographie, mit der Aufschrift **„Privat“** sind an das „Erste Ostdeutsche Tapeten-Versandhaus“ **Gustav Schleising, Danzig,** Hundegasse Nr. 102 zu richten.
Zweiggeschäfte Posen, Petriplatz Nr. 2 und Bromberg, Danzigerstr. Nr. 150/150a.

Weiblich.

Ordl. Dienstmädch. v. außh. m. f. Knüppelg. 2, 2. Eing. Ritterg.

Suche von sofort eine tüchtige
erste Putzarbeiterin,
der polnischen Sprache mächtig. **N. Abrahamsohn,** 12629) Carthaus Westpr.

Kräft. Dienstmädchen melde sich Pfefferstadt 1, Restaurant. (60115

Mädch. unt. 16 J. v. außerh. f. fest. Dienst sucht Petersh., Reinkesg. 2

Frau od. Mädchen bei Kind. für Nachmitt. ges. Karpfenseigen 7, 1.

Wegen Verheirathung des jetzigen sucht zum 1. Oktbr. ein ordtl. saub. **Mädchen** in fester Stellung Frau **Ewert,** Neufahrwasser, Olivaerstraße 38. (12655

Jg. feines Mädchen, welches in schriftlich. Arbeiten geübt ist, find. d. Stell. z. Führung v. Lohnbüchern. Off. unt. L 954 a. d. Exp.

Jg. Mädchen z. Erlern. der eleg. Damenschn. (auch unentg.) such. Geschw. **Moritz,** Langgasse 40.

Ordl. jg. Mädchen für Vorm. sofort gesucht Langenmarkt 25.

Jg. Mädchen, d. d. Damenschneid. gründl. lernen will, sowohl im Zeichnen u. Zuschneiden, kann sich melden Böttchergasse 7, 1 Tr.

Jg. Dame, n. unt. 18 J., ang. Aeuß. als Stütze d. Hausfrau ges. Zu meld. b. Frau **Aschendorff,** Neufahrwass., Wilh.- u. Kl. Str.-Ecke.

Anständ. Mädchen z. Aufwarten gesucht Holzgasse 7, 1 Treppe.

Suche zum 15. d. Mts. **eine Kassirerin.** **F. Zemke,** Melzergasse 15.

Buchhalterinnen, Correspondentinnen, Verkäuferinnen, Stenotypistinnen, Kassirerinnen,
welche bereits praktisch thätig gewesen sind, finden am besten Stellung durch den Stellenvermittlungsbund der Handlungsgehilfinnen-Vereine, der sich über ganz Deutschland erstreckt. Der Bund ist kein Erwerbsunternehmen, sondern eine von der Kaufmannschaft unterstützte gemeinnützige Einrichtung, die den Zweck verfolgt, die Lage der Deutschen Handlungsgehilfinnen zu heben und zu verbessern. (12451
Kostenlose Stellenvermittlung für Mitglieder und Geschäftsinhaber.
Bezirksverein:
Verein der weiblichen Angestellten in Handel und Gewerbe zu Danzig.
Geschäftsstelle: Jopeng. 65.

Aelt. Pers. ohne Anh. w. z. Führ. der Wirthsch. ges. Junkerg. 7, 3.

Eine Aufwärt. ges. Holzgasse 3, pt.

Handnäht. m. sich Tobiasg. 5, 2.

Tüchtige Wäschenähterin f. dauernd sucht Häkergasse 14, 1.

Kindergärtnerin für Nachmittag zu einem Kinde gesucht. Offerten unt. L 983 an die Exp.

Gute Schneiderin kann sich sof. melden Heil. Geistgasse 102, 1.

Junge Mädchen zum Packen stellt ein Kartonnagen-Fabrik **Th. Wick,** Ankerschmiedegasse 2.

Junges Mädchen von 15 J., mit Zeugnissen, kann sich für fest melden Jopengasse 44, im Lad.

Salvatorgasse 11 kann sich eine geübte Plätterin melden.

Gesucht Amme Pfefferstadt 77, 1 Tr. lks.

Suche gewandtes **Laufmädchen** **B. Legrand, 1. Damm 10.**

Zu einzelnem älteren Herrn auf dem Lande wird p. 1. Oktober zur selbst. Führung des Haushalts eine jüngere (12687
Wirthin
gesucht. Keine Außenwirthschaft. Briefl. Meld. mit Zeugnißabschr. u. Photograph. u. Nr. 4766 an d. Geselligen in Graudenz erbeten.

Schäferei 15, 1, w. ein j. Mädchen für die Morgenstunden gesucht.

25—30 redegewandte Damen u. Herren
dauernd zum Reisen gesucht. Leicht verkäufl. Zugartikel auf Zweck. Tägl. Verdienst 10 bis 15 Mk. Meldung. Kuhgasse 2, 2. Vorm. 10-12, Nachm. 3-6 Uhr.

Ordtl. Aufwärterin od. Dienstmädchen m. Zgn. f. b. h. Lohn sof. Stell. Dominikswall 7, 2, rechts.

Sb. Aufwärterin f. d. Morgenstd., a. zeitw. Vorm. z. Kochen, melde s. Altst. Graben 11, Hinterh., 3 Tr.

Junge Damen,
welche die feine Damenschneid. gründlich u. leichtfaßl. in einem Jahr unentgeltlich erlernen wollen, könn. sich melden **Olga Jantzen,** Modistin, Hundeg. 126.

Ein jg. Mädchen z. Aufwarten f. Vorm. k. s. meld. Tobiasgasse 17.

Ein gebild. jung. Mädchen, das schneidern kann, per 1. Oktober nach Warschau gesucht. Off. sub M 1 an die Exp. d. Bl. (60945

Suche zum 1. Okt. zu drei Kindern im Alter von 6½ bis 3 Jahren eine (12696
Kindergärtnerin
die gut unterrichten kann. Zeugnisse und Gehaltsansprüche zu richten an Frau Gutsbesitzer **Olga Rohrbeck,** Vorw. Straszewo bei Rehhof.

Verkäuferin
der **Schuhbranche** sof. od. 1. Okt. gesucht. Offerten nur mit Angabe bisherig. Thätigk. wd. berücksicht. Offerten u. L 986 an die Exped.

Suche Landw., Kochmamsells, Stütz., Kinderg., Köchin. Haus- u. Kinderm., Verkäuf. für Fleisch- u. Matrgsch., Kindfr., Am. Wschm. **E. Zebrowski,** Ziegeng. 1.

Zum 1. Oktober cr. suche eine
Stütze
aus gutem Hause. Anfangsgehalt 20 Mk. monatl. **Friedr. Haeser,** Zoppot, Seestraße Nr. 16.

Ordentliche Arbeitsmädchen suchen **Schneider & Comp.**

Stellengesuche

Männlich.

Aelterer Konditor wünscht Tagesarbeit. Offerten unt. L 962 an die Exp. d. Blatt.

Anst. Ehepaar, bess. Handw. sucht p. 1. Okt., i. bess. Haus e. Portierst. Offerten unt. L 922 an die Exp.

Ordentlicher zuverlässiger Mann,
versehen mit guten Zeugnissen, sucht eine **Portier-, Boten- oder Hausdienerstelle.** Offert. an **F. Kuhnke,** Marienwerder, Töpferstraße 8.

Anst. Maurer bitt. um Beschäftigung v. Reparaturen j. Art. Offrt. unt. L 990 an d. Exp. d. Bl.

30 Mark Demjenigen der mir dauernde Vertrauensst. verschafft. Offert. u. L 965 Exp.

Geprüft. Heizer, gelnt. Schlosser, mehr. Jahre in einem Betriebe gewesen, sucht sofort oder zum 15. and. Stellg. Off. u. L 939 an die Exp. d. Bl.

Gebildet. junger Mann sucht eine **Reisestellung,** eventl. als Brauereireisender. Off. u. L 980 an die Exp. d. Bl.

Ein Gartenarbeiter, der es gut versteht, bitt. um Beschäftigung. Offerten unter M 13 an die Exp.

Anständ. Handwerker bittet um Stelle als Komtoirdiener oder Bote sofort oder 1. Oktober. Off. unt. L 888 an die Exp. d. Bl.

Ein tücht. **Tapeziergehilfe** sucht Stellung nach auswärts. Offert. unt. L 933 an die Exped.

Ein Arbeitsbursche sucht sof. Stellung, auch bei Pferden. Offerten u. L 943 an die Exped.

Weiblich.

Jung. geb. Mädchen sucht v. Okt. oder später Stellung als Hilfe im Haushalt u. b. Kind., auch zur Beaufsich. d. Schularb. Fam.-Anschl. erw. Geh. n. Uebereink. Off. u. R. H. postlg. **Konitz Westpr.** erb. (59645

Jung. geb. Mädchen s. p. 1. Okt. Stell. als Kinderfrl., Stütze rc. Off. u. L 952 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Geb. jung. Mädchen v. Lande w. Stell. b. gr. Kind. in d. Wirthsch. o. b. e. ält. Dame b. besch. Anspr. Off. u. L 970 an die Exp. (60545

Junges Mädchen sucht Stelle als Kinderfräul. Off. unt. L 959 an d. Exp. d. Bl.

Tüchtige erste Binderin, welche m. all. Arbeiten vertraut ist, sucht v. 1. Okt. Stell.; auch nach ausw. Offerten unt. L 938 an die Exp.

Anst. Mdch. m. g. Zeugn. b. Vor- u. Nachmst. Bartholomäikirchg. 29.

Junge Dame wünscht Stellung vom 1. Oktober als Stütze in kleiner Wirthschaft. Offerten unt. L 931 an die Exp. d. Blatt.

Junge Frau, alleinst., möchte ein. ält. Hrn. d. Wirthsch. besorg. Offerten unt. L 976 an die Exp.

Gewandte Verkäuferin sucht Stelle in einer Bäckerei. Offerten u. L 961 an die Exped.

Nähterin, die a. schneid., wünscht für 1 bis 2 Tage in der Woche Beschäft. Schmiedeg. 26, 3 Tr.

Verkäuferin von auswärts sucht Stell. von sogl. od. 1. Oktober in Kaffee, Confitur. od. ähnl. Branche. Off. postl. R. K. Schönbaum erbet.

1 ordentl. Frau sucht z. Waschen u. Reinm. Weißm.-Kircheng. 4, 2.

Geb. j. Mädch., evgl., 21 J., sucht Stelle als Stütze zum 1. Oktbr. Fam.-Anschl. erw. Off. u. E. K. 81 postl. Pr. Friedland Wpr. (61075

Anständ. Frau bittet um Waschstellen Hundegasse 66, im Gesch.

Ein Mädchen bitt. um Aufwartestelle für Nachm. Poggenpfuhl 6.

Empfehle Buffetfräulen für außerhalb mit guter Garderobe, Verkäuferin für Schank m. guten Zeugn. Frau **Emma Kukies.** Stell.-Verm., Heil. Geistgasse 44.

Empfehle tücht. Stubenmdch. fürs Gut (kann plätten), Wäsche- und Kaffeemamsells, perfekte Köchinnen, Haus- u. Kindermädchen, Kinderfrau fürs Land Frau **Emma Kukies,** Stellen-Vermittel., Heilige Geistgasse Nr. 44.

Empfehle Land- u. Hotelwirth tüchtige Köchinnen, Haus- u. Stubenm., Dienstm. v. L. u. kl. St., Kinderg., Kindrfr., Kindm., Verk. Buffetfrl. Wasch- u. Schm. **E. Zebrowski,** Ziegeng. 1.

Jg. anst. Mädch. b. u. Aufwartest. f. Vorm. Vorst. Graben 29, Htrgeb.

Aelteres anspruchlos. Mädchen s. Stellung z. Führ. d. Wirthschaft b. ein. Herrn Am Stein 4, 2 Tr. lks.

Junges Mädchen,
Waise, sucht Stellung als Stütze bei älteren feinen Herrschaften, selbige möchte sich im Kochen vervollkommnen und gern die tägliche Hausarbeit übernehmen. Off. u. S M J postl. Zoppot. (60845

Gewandtes junges Mädchen m. gut. Zeugn. wünscht Stellung in einem Konfituren-Geschäft od. Konditorei. Offert. unt. L. P. 100 postlagernd Gumbinnen erbet.

Unterricht

Wer erth. Sext. b. lat. Nachhilfest. Off. m. Preis u. L 974 a. d. Exp. erb.

Klavierunterricht ertheilt und ist zur Aufnahme neuer Schüler bereit **Nelly Deutsch, Hausthor 4 b, 3,**

Eine Dame, die mit Erf. unterr., wünscht noch einige Std. in Klav.- u. Handarbeitsstd. zu besetzen. Offert. unt. M 4 an die Exp. (60935

Capitalien.

180 000 Mk. getheilt, erststellig zu vergeben **Krosch,** Ankerschmiedeg. 7 (12492

Auf ein Werdergrundstück, unmittelbar an der Stadt Danzig gelegen, wird eine Hypothek von **2000 Mark** zur ersten Stelle v. sofort ges. Offert. u. L 766 an die Exp. (59085

10 500 Mark auf schöne Landwirthschaft von 3 Hufen, dicht b. Danzig, hinter 28 500 Mk. Landschaft von gleich od. später v. Selbstdarleiher ges. Off. unt. L 605 an d. Exp. (58185

Zur Uebernahme eines Malergeschäfts wird ein (11908
Theilhaber
mit 4- bis 5000 Mark Einlage gesucht. Umsatz 20- bis 25 000 Mark. Briefliche Meldungen unter Nr. 2168 an den „Geselligen“ Graudenz erbeten.

10 000 Mk. w. auf Geschäftsgrundstück, Rechtst., z. Ablösung 2 gut. Hypoth. v. Selbstdarleih. gleich od. 1. Oktbr. ges. Baldige Off. u. L 923 an die Exp. (60405

Ca. 8000 Mk. zur 3. St. ges. Off. unt. L 788 an d. Exp. (59275

Suche auf mein neues Haus hint. 40000 Mk. zur 2. St. **8000 Mark,** Miethe 4296 Mk., Vers. 67100 Mk. Offerten unt. L 967 an die Exp.

Hinter 30 000 Mk. Stiftsgeld zur 2. Stelle 7—8000 Mk. Miethe 3840 Mk. Versich. 42 000 Mk. Off. unt. L 968 an d. Exp. d. Bl.

Möchte zur 2. Stelle auf 2 neue Häuser hinter 35 000 Mk. noch 10 000 Mk. Miethe 3400 Mk. Off. unt. L 969 an d. Exp. d. Bl.

Geld in jeder Höhe und zu jedem Zweck, diskret u. schnell erhältlich. Pass. Angeb. sof. d. d. Firma **Kortenhoff & Reuter, Elberfeld.** (11604

Suche 12—15000 Mk. vom Selbstdarleiher zur Ablösung von Baugeld (nur sichere Hypothek) auf meine massiven Hausgrundstücke in Oliva von gleich oder 1. Oktober. Offerten unt. 12476 an die Exped. (12476

Hypotheken mit klein. Damno werden in jeder Höhe gegen baar gekauft. Off. u. L 964 an die Exp.

Suche auf mein Haus in der Stadt hinter 45000 M. zur zweit. Stelle 15000 M., Miethe 6690 M. Offert. unt. L 966 an die Exp.

Suche in der Stadt zur 2. Stelle **15 000 Mk.** hinter 45 000 Mk. Bankgeld, Miethe 6700 Mark. Offerten un. L 963 an die Exp.

6000—8000 Mark zur 2. Stelle direkt gesucht. Off. u. L 975 an die Exped. d. Bl.

Suche **600 Mk. auf Schuldschein** Offerten unt. L 947 an die Exp.

Hypothekenverkauf.
Auf dem Schützenhausgrundstück des Schützenvereins Zoppot E. V. in der Stadt, am Taubenwasserweg u. Pferdebahn gelegen, habe ich hinter 10 708,50 Mk., zur 2. Stelle eine Grundschuld von **40 000 Mk.** zu 4% verzinslich, für mich stehen. Ich beabsichtige, diese Hypothek mit größerem Damno sofort zu verkaufen. Näheres bei dem Besitzer der Hypothek **Stephan Bodmann, Zoppot, Schützenhaus, Taubenwasserweg.** (5787

Möbel

aller Art, wie: **Bettstellen, Tische, Stühle, Spinde, Spiegel, Sophas, Matratzen, Garnituren, Buffets, Schreibtische etc.,** auch **Damen-Kragen, Jaquettes, Costumes, Kleiderstoffe, Manufacturwaaren** u. s. w. u. s. w.

Reichhaltiges Lager in **Teppichen, Gardinen, Betten, Kinderwagen** etc. etc.

Enorme Auswahl aller Arten **Herren-Paletots**

und

Anzüge!!

Jeder Einkauf wird streng und discret behandelt! Transportwagen ohne Firma! Zahlungsbedingungen bekannt sehr leicht! Kunden, die ihr Conto theilweise oder ganz beglichen haben creditire ich Alles

ohne

Anzahlung!

(12623

Berthold Feder

Credit-Haus grössten Styls!

Brodbänkengasse 44 I

vis-à-vis dem Standesamt!

Privatgeld,

erststellig, à 4% in jeder Höhe offerirt

Friedrich Basner,

Hundegasse 63, 1 Treppe.

Ich kaufe Hypotheken oh. Agent. Off. u. L 985 an die Exp. (60796

13–14 000 Mark p. Oktober oder gleich zur 2. sich. Stelle auf ein Grundst. gesucht. Offerten unt. L 998 an die Exp.

Jung. Kaufmann, unverh., sucht, um sich z. etabl., gegen Unterpfd. einer Hypoth., auf Wechsel oder Schuldschein **2000 Mk.** Gefl. Offerten u. L 988 an die Exped.

Baugeld habe zu vergeben. Offert. unt. L 993 an die Exp.

2000 Mark von einem Goldwaarenhändler gegen Accept oder fest auf zwei Jahre bei 5 % Zinsen gesucht. Offerten an **Siemers,** Stolp i. Pom., Blumenstr. 15. (12705

2000 Mk. zur Ablös. der zweiten Hypothek sof. od. 1. Okt. gesucht. Langfuhr, Johannisthal 8, 2 Tr.

15000 Mk. 1. St. v. Selbstdarl. ges. Off. u. L 997 an die Exp. (60926

Suche z. 1. Stelle 14-15000 Mk. à 4 % **Zander,** Wieseng. 4. (61006

2000 Mk. von Hausbesitzer gegen hypoth. Sicherheit gesucht. Off. unt. L 956 an d. Exp. d. Bl.

12 000 Mk. hinter 45 000 Mk. Bankgeld auf ein n. städtisches Haus per sofort gesucht. Off. unt. L 942 an d. Exp. d. Bl. (60596

20 000 Mark, auch getheilt, z. 1. Oktob. zu verg. Off. unter L 982 an die Exp.

Verloren und Gefunden

Weißseid. Sonnenschirm mit hellbl. Str. a. d. W. v. gr. St. n. d. kl. St. st. g. Azug. Zoppot, Nordstr. 5. **Brenner** od. Danzig, Breitg. 29, 1

Donnerstag Abend Portem. mit ca. 7 Mk. Inh. v. e. arm. Dienstm. verl., abzug. Tobiasgasse 30, 1.

Gold. Kreuz Sonntag in Langfuhr gef. Abzuh. Grabeng. 4, pt. r.

Einekl. gold. Damenuhr m. k. Ktt., Donnerst. Ab., 4. 9. cr. v. Etabl. **Mantenffel,** Heub. bis Dmpf. Anl. vl. G. Bel. abz. Danz., Breitg. 62, 2.

Großer schwarz. Hund hat sich eingef. Salvatorgasse 9, part.

Dienstbuch **G. Joock** verl. Abzugeben Polizeibur. Böttchergasse

Gefund. am 5. Sept. ein Schließkorb mit br. Ueberz., Hose u. St. Abzh. Baumgartscheg. 29. **Lemke.**

Vermischte Anzeige

Die Beleidigung, die ich dem Korbmach. **Johannes Domanski** zugefügt habe, nehme ich zurück. **Ernst Lange,** Korbmacher, Altstädt. Graben 78. (59996

Warne Jeden, auf mein. Namen etwas zu borgen, da ich für nichts aufkomme. **Pauline Penkwitt,** Hebeamme.

Herrschaft, die geneigt wäre, ein nettes Mädchen, 4 Jahre alt, evgl., in Pflege resp. für eigen, diskret, anzunehmen, mög. ihre Offerten unter L 987 an die Exp. einr.

Neugeborenes Kind wird von kinderl. evangel. j. Leut. in Pflege genomm. Brodbänkengasse 48, 4.

Eine Frau gesucht um gegen monatl. Bezahlung ein Kind in gewissenh. Pflege zu nehmen. Off. u. L 930 an die Exp.

2/10 **Passepartout 1. Rang** sind abzugeben Pfefferstadt 57, 1.

Wäsche wird gewasch., im Freien getr. u. gebl., feine Wäsche saub. geplätt. Stück- u. Monatswäsche. Offert. unt. L 971 an die Exp.

Eine Waschfrau, die sauber wäscht u. bleicht, bitt. u. Stück- u. Monatswäsche Ohra, Radaunenstr. 48. Wwe. **Kaminski**

1/5 od. 1/10 Antheil Balkon 1. Reihe zu haben Gr. Gerbergasse 6, 3.

Erfahrene Schneiderin, welche mit einer Schneiderin in Verbindung treten will, reiche ihre Adr. u. L 953 i. d. Exp. d. Bl. ein.

Frau v. außerh. b. u. Stck.- u. Mon.-Wäsche. Off. unt. L 991 an d. Exp.

Malerarbeiten führt saub. aus. Off. u. L 995 Exp.

Als guter Klavierspieler zu allen Festlichkeiten empf. sich **Habermann,** Hl. Geistgasse 49, p.

Bei vorkommenden Privat-Festlichkeiten, Hochzeiten 2c. empfehle mich zum **Bedienen** und **Fahren** der Gäste; auch werden größere Aufträge aufs prompteste und gewissenhafteste ausgeführt. Zu erfr. Ankerschmiedeg. 10, 1. (60586

An einen solventen Herrn ist die Generalagentur für den Kreis Danziger Höhe für ein sehr einträgliches, in anderen Städten erfolgerprobtes neues Unternehmen zu vergeben. Auskunft im Hotel Banselow, Heumarkt 3 Zimmer Nr 5.

Damenschneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung **eleg. sowie einf. Damen- und Kindergarderoben** Langfuhr, Elsenstraße 19, 2 Tr., rechts.

Lichtpausen fertigt an E. Grönke, Langgart. 31, 1. (12672

Gute Brodstelle findet ein thätiger Fleischer in Gowidlino (Kreis Carthaus), Kirchdorf, 1300 Einwohn., Post, 2 Gasthäuser, Bäckerei, Schnitt-, Putz- u. mehr. andere Geschäfte, Chaussee Danzig-Stolp, flotter Viehhandel. Wohnungen sofort. Anfragen unt. S 4 postlagernd Gowidlino. (12607

Elegante Fracks und **Frack-Anzüge** werden stets verliehen **Breitgasse 36.** (58296

30 Mark

Für 30 Mark wird nach **Maass** ein elegant sitzender **Jacket-Anzug** in modern. Farben, ebenso in schwarzem **Kammgarn** tadellos angefertigt (60256

Breitgasse 36.

Möbelwagen, Hochzeits-, Leichen- u. Spazierfuhrwerke billigst bei **Max Bölzmeyer,** Altst. Graben 63. (60426

Möbelumzüge werden prompt ausgeführt **Kretschmann & Broschki,** 11727) Lastadie 34-35.

Kartoffeln, „Kaiserkrone", anerk. prima Qualität, in Säck. à 100 Pfd. Netto, pro Ztr. 1,65 Mk. fr. Bahnh. hier giebt nur waggonw. ab **Oscar Thiele,** Fischmarkt 20/21. T. 332.

Unvergleichlich sind die Vortheile

welche mein

Total-Ausverkauf

in Folge Auflösung meines Manufaktur- und Kurzwaaren-Geschäftes bietet.

Viele Artikel, welche ich nicht weiterführen, daher ganz räumen will, habe ich aufs neue bedeutend im Preise zurückgesetzt und verkaufe dieselben jetzt fast

durchweg für den dritten Theil des früheren Werthes,

ja, vielfach sogar noch billiger.

Hierauf mache ich bei bevorstehenden Herbst-Einkäufen ganz besonders aufmerksam und lade, da die vortheilhaftesten Artikel bei dem stetig zunehmenden Andrang verehrlicher Käufer schnell vergriffen sein dürften, zu baldigen Einkäufen ergebenst ein.

Besichtigung, ohne Kaufzwang, erbeten. **Jeder Umtausch bereitwilligst gestattet.**

Zum Angebot kommen:

Kleiderstoffe in Seide und Wolle. Waschkleiderstoffe zu jedem annehmbaren Preise.
Reste und Abschnitte in allen Längen und Preislagen.

Englische Tüll-Gardinen,

abgepasst und meterweise, wunderhübsche Muster in Spachtel und Reliefgeweben,

das Fenster von 88 Pfg. an.

Moderne Rouleaux, Stores, Congress- und Vorhangstoffe, Möbelstoffe.

„Neue" prachtvolle Salon-Teppiche in 130×200 cm gross schon für . . . . . . **3,90 Mk.**

Bettvorleger, Felle, Portièren, Lambrequins, Läufer- und Möbelstoffe, Wachstuche.

Einige Rollen Tapestrie- und Velour-Läufer das Meter sonst bis 4,50 Mk. **jetzt 1,25 Mk.**

Betten	Steppdecken	Tischtücher	Handschuhe	Kleider-Besätze und Knöpfe	Tapisserie- und Luxus-Artikel
Bettfedern	Tischdecken	Servietten	Strümpfe	Kurzwaaren	Nippes- und Spielsachen
Einschüttungen	Flanelle	Handtücher	Cravatten	Pompadours	Albums
Bett-Wäsche	Piqués	Schürzen	Schleier	Handtaschen	Portemonnaies
Bettstellen	Hemdentuche	Unterröcke	Spitzen	Necessaires	
Bettdecken	Linons	Tricotagen	Stickereien		

Sämmtliche Waaren sind in tadelloser Beschaffenheit

in einfachen und besseren Genres vorräthig.

Nachstehend einige Preise als Beispiel:

Artikel	Preis	Artikel	Preis
Damast-Tischtücher für 6 Personen	95 ₰	Damast-Handtücher, 48×110 cm groß	38 ₰
Damast-Servietten, hierzu passend	19 ₰	Damast-Handtücher, 50×120 cm groß	46 ₰
Frühstücks-Gedecke mit 6 Servietten	1,35 M.	Küchen-Handtücher, grau-weiß, 5 Mtr.	95 ₰
Garten-Tischdecken, altdeutsche Muster	85 ₰	Gerstenkorn-Handtücher mit roth. Kante 5 Mtr.	90 ₰
Bett-Einschüttungen zu 1 Deckbett	2,18 M.	Bunte Züchen zu 1 Deckbettbezug	1,38 M.
Bett-Einschüttungen zu 1 Kissen	54 ₰	Bunte Züchen zu 1 Kissenbezug	29 ₰
Roth-rosa Daunenköper zu 1 Deckbett	2,57 M.	Leinene Züchen zu 1 Deckbettbezug	2,46 M.
Roth-rosa Daunenköper zu 1 Kissen	63 ₰	Leinene Züchen zu 1 Kissenbezug	58 ₰
Strohsäcke	88 ₰	Bettlaken ohne Mittelnaht	90 ₰
Steppdecken, „Wollatlas mit Normalfutter"	3,10 M.	Barchend-Betttücher ohne Mittelnaht	63 ₰

Eiserne Polster-Bettstellen 7,50 M. **Kinder-Bettstellen 9,50 M.**

Ein Theil der für den Herbst disponirten

Strickwolle

ist eingetroffen und lade ich alle Reflektanten, die sich noch ihren Bedarf in meinen, von mir seit Jahren eingeführten, bewährten Marken sichern wollen, ein, ihre Einkäufe freundlichst umgehend zu machen

das Pfund von 1,28 Mk. an.

Eine kleine Partie **schwarze Castor-Rockwolle** das Pfund **1,90 M.**

Ferner als Gelegenheitskauf ein großer Posten

Corsets

nur bessere Qualitäten bis 8 M. in vorzügl. Façons

das Stück von 58 Pfg. an.

Buchstaben-Taschentücher

— soweit die Sortimente komplett —

für Kinder, weiß mit farbigen Kanten, das Stück 9 ₰
für Damen, weiß mit breitem Saum, das Stück 16 ₰

Sonnenschirme wegen vorgeschrittener Saison zu jedem annehmbaren Preise.

Fertige Wäsche und Braut-Ausstattungs-Gegenstände.

Sämmtliche Artikel werden von mir aus erprobt guten Stoffen angefertigt und berechne ich für das Fertigstellen, Säumen, Sticken 2c. die billigsten Preise.

Bunte Oberhemden 2,35 M., bunte Chemisets 38 ₰, Selbstbinder-Kravatten 8 ₰ Damenschleifen, reizend aus Spitzen arrangirt, das Stück von 13 ₰ an. Seidene Bänder Mtr. 2 ₰ Sommer-Unterröcke mit breitem Volant und runder Linte das Stück 1,35 M. Handschuhe, das Paar 14 ₰, Chenillen-Kopftücher 28 ₰, Kinder-Tricots, kleine Größe, 10 ₰ Spitzen Mtr. 1 ₰ Kleiderbesätze Mtr. 3 ₰ Schlösser und Agraffen.

Mein Nähmaschinen-Geschäft bleibt von der Auflösung unberührt,
da ich dasselbe mit einigen Special-Artikeln in vergrössertem Umfange weiterführen werde.

Reise-Lektüre 28 ₰ Indianer-Geschichten 6 ₰ Märchenbücher 38 ₰ Soldaten-Liederbücher 10 ₰ Bürgerliches Gesetzbuch 48 ₰ Strafgesetzbuch 48 ₰ Kochbücher 55 ₰

Rothe, blaue und grüne Rabattmarken sind vorräthig
und werden auf Wunsch gern verabfolgt.

Paul Rudolphy,

Langenmarkt No. 2. (12711

Lokales.

* **Innungsverbände und Handwerkskammern.** In einem Kompetenzkonflikt zwischen Innungsverbänden und Handwerkskammern hat auf eine Beschwerde des Zentralausschusses vereinigter Innungsverbände der Handelsminister in folgender Weise Stellung genommen:

Wiederholt ist von Innungsverbänden Klage darüber geführt worden, daß die Handwerkskammern die Benutzung der von den Verbänden herausgegebenen Papiere, insbesondere der Lehrbriefe und Lehrverträge, untersagt haben. Unzweifelhaft ist hierbei das formelle Recht auf Seiten der Handwerkskammern, denn das den Innungsverbänden nach § 104 der Reichsgewerbeordnung in der früheren Fassung zustehende Recht, Anordnungen auf diesem Gebiete zu erlassen, ist ihnen durch das Gesetz vom 26. Juli 1897 entzogen und durch § 103e den Handwerkskammern übertragen worden. Es verdient deshalb ernste Mißbilligung, daß ein Innungsverband seine Mitglieder zum Widerstand gegen die Anordnungen der Handwerkskammer aufgefordert und ihnen Ersatz der verhängten Strafgelder aus der Verbandskasse in Aussicht gestellt hat. Auf der anderen Seite ist nicht zu verkennen, daß in vereinzelten Fällen die Handwerkskammern bei Ausschließung der von den Innungsverbänden herausgegebenen Papiere mit unnöthiger Strenge vorgegangen sind. Es darf nicht übersehen werden, daß mehrere Innungsverbände sich bereits vor Erlaß des Gesetzes vom 26. Juli 1897 mit Erfolg bemüht haben, die Lehrlingsverhältnisse zu regeln. Da den Handwerkskammern die Förderung der Interessen der Handwerker gesetzlich obliegt, so liegt es auch innerhalb ihres Aufgabenkreises, den betheiligten Lehrlingen und Gesellen die mit dem Besitz der erwähnten Verbandspapiere verbundenen Vortheile zu sichern. Dies darf selbstverständlich nicht dazu führen, daß Lehrverträge und Lehrbriefe zugelassen werden, die den gesetzlichen Bestimmungen nicht entsprechen. Es geht aber zu weit, wenn eine Handwerkskammer überhaupt nur die Benutzung der von ihr herausgegebenen Formulare zuläßt. Die Muster zu den Lehrverträgen haben den Zweck, den Betheiligten den Abschluß eines sachgemäßen, den gesetzlichen Bestimmungen entsprechenden Lehrvertrages zu erleichtern, sie sollen aber nicht den Vertragschließenden die Möglichkeit entziehen, den nach ihrem Ermessen gebotenen Rücksichten auf persönliche Verhältnisse und die Eigenart des Gewerbes zu nehmen. Nach diesen Gesichtspunkten wird daher auch die Zulassung der von den Innungsverbänden herausgegebenen Lehrbriefe zu beurtheilen sein.

* **Vieh-Seuche.** Der Herr Polizei-Präsident bringt im amtlichen „Danz. Intell.-Blatt" zur öffentlichen Kenntniß, daß unter den Schweinebeständen der Hofbesitzer Bliwernitz und Byk in Zugdam, Kreis Danziger Niederung die Schweineseuche ausgebrochen ist.

Handel und Industrie.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.
4. September 1902.
Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Stettin (Bezirk)	149—155	135—138	130	135—138
Stettin (Platz)	155	138	—	—
Stolp	—	—	—	—
Danzig	154—155	132	117—125	140—142
Thorn	145—152	126—132	126—130	155—162
Königsberg i. P.	170	134—144	—	130—170
Allenstein	—	—	—	—
Breslau	154—165	125—141	122—135	123—130
Posen	153—163	122—140	125—135	130—140
Bromberg	150	124—132	120	125—132
Nach privater Ermittelung:	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	161	142	—	173
Königsberg i. P.	—	134½	—	130
Breslau	166	141	135	130
Posen	163	133	135	140

Raps: Breslau 205

Weltmarktpreise
auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				4./9.	3./9.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	76⅜ Cts.	159.75	158.25
Chicago	Berlin	Weizen	September	71½ Cts.	162.25	160.75
Liverpol	Berlin	Weizen	September	5 sh 11⅜ d.	174.25	173.75
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	83 Kop.	160.75	160 75
Riga	Berlin	Weizen	do.	93 Kop.	170.50	170.50
Paris		Weizen	September	19.85 Fr.	161.50	161.75
Amsterdam	Köln	Weizen	November	— hl. fl.	—.—	—.—
New-York	Berlin	Roggen	Loco	60 Cts.	141.—	141.—
Odessa	Berlin	Roggen	do.	66 Kop.	138.25	139.50
Riga	Berlin	Roggen	do.	79 Kop.	152.—	152.—
Amsterdam	Köln	Roggen	Oktober	126 hl. fl.	140.50	141.25
New-York	Berlin	Mais	September	66¾ Cts.	133.25	130.—

Kreuznach, 4. Septbr. In einer heute Vormittag abgehaltenen Versammlung von Delegirten der Konsumvereine und Produktiv-Genossenschaften wurde einstimmig beschlossen, einen neuen Verband zu gründen und für die sofort vorzunehmenden Vorarbeiten eine Kommission zu wählen. Außerdem wurde beschlossen, alle Konsumvereine zum Proteste und zum Austritt aus dem alten Verbande aufzufordern.

Bremen, 4. Sept. Baumwolle: Stetig. Uppland middl. loco 47¾ Pfg.

Hamburg, 4. Sept., 6 Uhr Abends. Kaffee good average Santos per September 30½, per December 31, per März 31¾, per Mai 32¼. Ruhig.

Hamburg, 4. Sept., 6 Uhr Abends. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% an Bord Hamburg per September 6,00, per Oktober 6,25, per December 6,35, per Januar 6,42½, per März 6,60, per Mai 6,72½. Ruhig.

Hamburg, 4. Sept. Petroleum behauptet. Standard white loco 6,60.

Paris, 4. Sept. Getreidemarkt. (Schluß). Weizen ruhig, per September 19,85, per Oktober 19,80, per November-Februar 19,95, per Januar-April 20,10. Roggen ruhig, per September 16,00, per Januar-April 15,25. Mehl ruhig, per September 27,30, per Oktober 26,80, per November-Februar 26,15, per Januar-April 26,40. Rüböl ruhig, per September 57½, per Oktober 57¾, per November-Februar 58¼, per Januar-April 58¾. Spiritus behauptet, per September 33¼, per Oktober 32½, November-Februar 32¾, per Januar-April 33¾. Wetter: Bewölkt.

Paris, 4 Sept. Rohzucker träge, 88% neue Kondition 15¾—16¼. Weißer Zucker schwach, Nr. 3, per 100 Kilogr., per September 20⅜, per Oktober 21⅛, per Januar-April 22⅛, per März-Juni 22⅝.

Antwerpen, 4. Sept. Petroleum. Raffinirtes Type weiß loco 18 bez., Br., do. per September 18 Br., do. per Oktober 18¼ Br., do. per Oktober-December 18½ Br. Fest. Schmalz per September 130,00.

Wien, 4. Sept. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 6,99 Gd., 7,00 Br., per Frühjahr 7,30 Gd., 7,31 Br. Roggen per Herbst 6,32 Gd., 6,33 Br., per Frühjahr 6,54 Gd., 6,56 Br. Mais per September-Oktober 5,65 Gd., 5,66 Br. Hafer per Herbst 5,79 Gd., 5,80 Br., per Frühjahr — Gd., — Br.

Pest, 4. Septbr. Getreidemarkt. Weizen loko höher, do. per Oktober 6,76 Gd., 6,77 Br., per April 7,04 Gd., 7,05 Br. Roggen per Oktober 6,02 Gd., 6,03 Br., per April 6,20 Gd., 6,21 Br. Hafer per Oktober 5,46 Gd., 5,47 Br., per April 5,77 Gd., 5,78 Br. Mais per Septbr. 5,37 Gd., 5,38 Br., per Mai 5,39 Gd., 5,41 Br. Kohlraps per August — Gd., — Br. — Wetter: Schön.

Havre, 4. Sept. Kaffee in New-York schloß mit 5 bis 10 Points Hausse ruhig. Rio 23 000, Santos 44 000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 4. Sept. Kaffee good average Santos per September 37½, per December 38, per März 38¾, per Mai 39¼, per Juli 39¾. Ruhig.

Liverpool, 4. Sept. Baumwolle. Umsatz: 6000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Fester. Amerikanische good ordinary Lieferungen: Kaum stetig. September 4 60/64—4 61/64 Werth September-Oktober 4 50/64—4 51/64 Verkäuferpreis, Oktober-November 4 45/64 do., November-December 4 42/64 do., December-Januar 4 40/64—4 41/64 do., Januar-Februar 4 39/64—4 40/64 Käuferpreis, Februar-März 4 39/64 Verkäuferpreis, März-April 4 38/64—4 39/64 do., April-Mai 4 38/64 do., Mai-Juni 4 38/64 d. do.

New-York, 3. Septbr. Weizen befestigte sich durchweg auf günstige Kabelberichte aus Europa, Deckungen der Platzspekulanten, Festigkeit in Mais und Zunahme der Nachfrage für Lokowaare. Schluß fest, ⅞ höher. September-Lieferung 1⅜ c. höher. — Mais stieg während des ganzen Börsenverlaufs auf schwaches Angebot, festere fremde Märkte, geringe Vorräthe, Nachfrage für die Ausfuhr und Manipulationen per September. Schluß fest, ⅞ bis 1 c. höher. September-Lieferung 2 c. höher.

Chicago, 3. Sept. Weizen eröffnete fest, per December ¼ c. höher gegen gestrigen Schlußkurs, auf unbedeutende Verschiffungen über See und günstige Kabelberichte aus Europa. Auch im weiteren Verlaufe stiegen die Preise durchweg in Erwartung eines für die Haussepartei günstigen Regierungsberichts, sowie auf Vorhersagen von Frost, schwaches Angebot und ungünstige Nachrichten bezüglich der Ernte von Frühjahrsweizen. Schluß fest, ⅞ bis 1 c. höher. — Mais eröffnete fest und etwas höher in Erwartung eines für die Haussiers günstigen Regierungsberichtes und ungünstiges Wetter im Westen. Der Markt wurde lebhaft und steigerte sich im Verlaufe noch mehr auf weniger günstige Berichte über Ernteverhältnisse, Deckungen der Baissiers, Nachfrage für die Ausfuhr und Vorhersagen von Frost in Jowa und Nebraska. Schluß fest, ⅞ bis 1⅛ c. höher.

Durchschnitts-Markt- und Ladenpreise. Von der städtischen Markt-Kommission sind die in Danzig im Monat August 1902 gezahlten Markt- und Ladenpreise auf folgende Durchschnittspreise festgesetzt worden: Pro 100 Kilogramm Weizen, inländischer gut 17,48,33 Mk., mittel 16,97,22 Mk., gering 16,46,11 Mk., ausländischer gut 13,70 Mk., mittel 13,00 Mk., gering 12,30 Mk., Roggen inländischer gut 14,62,22 Mk., mittel 13,74,44 Mk., gering 12,86,66 Mk., ausländischer gut 11,30 Mk., mittel 10,90 Mk., gering 10,50 Mk. Gerste inländ. gut — Mk., mittel 14,50 Mk., gering 11,70 Mk., ausländische gut — Mk., mittel —,— Mk., gering 9,50 Mk. Hafer inländischer gut 16,73,33 Mk., mittel 16,49,44 Mk., gering 16,20,55 Mk., ausländischer gut — Mk., mittel 11,00 Mk., gering 10,00 Mk. Gelbe Kocherbsen inländische 17,50 Mk., ausländ. —,— Mk. Weiße Speisebohnen inländische — Mk., ausländische 14,50 Mk. Linsen inländische — Mk., ausländische 17,00 Mk. Eßkartoffeln 4,68,33 Mk., Richtstroh 5,52,77 Mk., Krummstroh — Mk., Heu 3,75 Mk.; pro 1 Kilogramm Rindfleisch: von der Keule 1,35 Mk., Bauchfleisch 1,25 Mk., Schweinefleisch 1,45 Mk., Kalbfleisch 1,40 Mk., Hammelfleisch 1,50 Mk., Speck (geräucherter) 1,70 Mk., Eßbutter 2,20 Mk., Weizenmehl 29 Pfg., Roggenmehl 29 Pfg., Gerstengraupe 38 Pfg., Gerstengrütze 32 Pfg., Buchweizengrütze 50 Pfg., Hirse 40 Pfg., Weizengrütze 36 Pfg., Hafergrütze 41 Pfg., Blaubeeren (trockene) — Mk., Reis (Java, mittel) 50 Pfg., Kaffee (Java roh) 2,80 Mk., Kaffee (Java, gelb, gebrannt) 3,60 Mk., Leinöl 1,00 Mk., Rüböl 90 Pfg., Schweineschmalz (hiesiges) 1,70 Mk., Talg (Rinder) 1,10 Mk., Heringe 3,50 Mk., Eier 3,73,33 Mk. pro Schock. Milch 14 Pf., Petroleum 18 Pf., Essigsprit 20 Pf. pro Liter. Steinkohlen (englische) 1,10 Mk. pro Centner. Buchenklobenholz 8,00 Mk., Eichenklobenholz 8,00 Mk., Kiefernklobenholz 8,00 Mk. pro Raummeter.

Berliner Börse vom 4. September 1902.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	102.10
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	102.40
do.	3½	102 40
do.	3	92.70
Pr. conf. Anl. cv. u. b. 1905	3½	102.20
do.	3½	102.30
do.	3	92.20
Bad. St.-Anl.	4	105.10
Bayr. St.-Anl.	4	105.10
Sächsische Rente	3	90 30
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	103.40
do. do. 8	4	98.50
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	—
Posen. Prov.-Anleihe	3½	99.25
do.	3	89.10
Westpr. Prov.-Anleihe 5 u. 6	3½	99.10
Landschaftl.-Central-	4	103 25
do. do.	3½	99.70
do. d	3	89.70
Ostpreußische	4	103.80
do.	3½	99.25
do.	3	89 50
Pommersche	3½	99.50
do.	3	89.30
do. Landcredit	3½	—
do. neuländisch	3½	99.60
do. do.	3	89.30
Posensche 6.—10.	4	102.75
do.	3½	99 50
do. Ser. C.	3½	99.40
do. Ser. A.	3	90.00
Westpreußische rittsch. 1.	3½	99.30
" " 1.B.	3½	99.10
" " 2.	3½	99.10
" neuländ. 2.	3½	99.10
" rittsch. 1. 2.	3	89.40
" neuländ. 2.	3	89.40

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	—
" kleine	5	—
" abgest.	5	86.00
" " kleine	5	86.00
" innere	4½	75.70
" kleine	4½	76.00
" äußere	4½	—
" 500 L.	4½	75.40
" 100 L.	4½	75.40
" 20 L.	4½	75.50
" 1897	4	67.75
Chinesische Anleihe	5½	—
Chinesische Anleihe 1895	6	105.60
" " 1896	5	101.20
" " 1898	4½	92.60
Egypter garantirt	3	—
" priv.	3½	—
"	4	—
Griech. 1881 u. 84	1 8/5	41.70
" Goldrente L. 500	1.80	41.80
" " L. 100	1.80	32.40
" " L. 20	1.80	32.40
Griech. Monop.	1¾	44.00
" 500 Frcs.	1¾	44.40
" Gld. Pt. r. Lar.	1¾	39.80
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	99.40
Ital. Rente	4	103 60
" 4000—100 Frcs.	4	103.00
" " neue	4	—
Lissab. 1. und 2.	4	79.00
Mexikaner 1899	5	101.00
" 200, 100 L.	5	101.75
" 20 L.	5	101.90
Oesterr. Gold-Rente	4	103.70
" Papier-Rente	4⅕	—
" "	4⅕	—
" Silber-Rente	4⅕	—
" "	4⅕	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	102.70
" " 2—8	4	102.70
Portugiesen 4½%	fr.	51.80
Rum. amort. Rente	5	98.80
" " 400 M.	5	98.90
" " 1892/93	5	98.90
" " 400 M	5	99.10
" " de 1889	4	87.50
" " de 1890	4	87.00
" " de 1891	4	86.50
" " de 1894	4	86.10
" " 1000 Frcs.	4	—
" " 500 Frcs.	4	—
" " de 1896	4	86.10
" " 1000 Frcs.	4	86.10
" " 500 Frcs.	4	86 10
" " de 1898	4	86.10
" Schatzanw.	5	99.90
" 810 M.	5	100.00
" 405 M.	5	100.00
Russ. conf. Anleihe 1880 5r.	4	100.50
" " 1r.	4	—
" Gold-Anl. von 1894	3½	101.70
" " von 1896	3	—
" conf. E. 25 u. 10 r.	4	—
" " 5 r.	4	102.10
" " 1 r.	4	99.60
" " 3 1891	4	—
" Staatsr. S. 1 226	4	97.25
Russ. cv. Staats.	3⅘	95.00
Schweden 1880	3½	101.60
Schwed. Staats. 1886	3½	100.10
" " 1890	3½	100.10
Serb. Goldpfandbr.	5	100.00
Serb. Staatsr. 95	4	72.80
Spanische Schuld	4	—
Türkische Anleihe C.	1	31.85
" " D.	1	29.80
" Adm. 1888	5	101.30
" " kleine	5	101.30
Ungar. Gold-Rente	4	102.25
" " 500 fl.	4	102.25
" " 100 fl.	4	102.25
" Kronen-Rente	4	98.70
" 1000—100	4	98.70
" Staats-Rente	3½	91.70
" Gold-Inv.	4½	—

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Danziger Hypoth.-Pfdbr.	3½	—
" "	4	—
Dtsch. Grundschuld f. 8.	4	—
" " 5.6.unk.1904 f.8.	3½	—
Dtsch. Hypotheken-Bank	5	—
" " conv.	4	100.20
" " 8.	3½	95.75
" " 9. unk. 1905	3½	95.60
" " 10. unk. 1908	4	101.25
" " 11. 12. unk. 1910	4	102.00
Hambg. Hyp. unk 1900	4	100.30
" " S.251-340uk.1905	4	100.75
" " alte und conv.	3½	95.50
" " S. 46-190uk.1905	3½	95.60
" " S.301-330uk.1908	3½	96.00
Meininger Hyp. conv.	3½	96.00
" " 2. 6.	4	100.50
" " unk. 1905	3½	96.00
" " unk. 1907	3½	96.40
" " 7. unk. 1906	4	102.00
Nordd. Grundcredit 3.	4	99.60
" " 4. 5. unk. 1903	4	99.60
" " 6. unk. 1904	4	100.25
" " 7. unk. 1904	3½	95.00
" " 8. unk. 1906	3½	95.20
" " 9. unk. 1907	3½	95.10
" 10.11. b.uk.1909/10	4	101.30
Pomm. H. 5. 6. unk. 1900	4	86.50
" 7. 8. unk. 1904	4	86.75
" 9. 10. unk. 1906	3½	—
" 11. 12. unk. 1908	3.2	—
" 2. 3. unk. 1906	2.8	—
Pr. Bodencred. 13.unk. 1900	4	100.80
" " 14.unk. 1905	4	100.90
" " 11.	3½	96.25
" " 15.unk. 1904	3½	96.00
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	96.00
" " 17.unk. 1906	4	101.00
" " 18.unk. 1910	4	101.70
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	95.70
" " 1894	3½	95.60
" " 1896 unk. 1906	3½	96.20
" " v. 1890	4	101.30
" " 1899 unverlb.	4	102.50
" " 1901 unk. 1910	4	103.00
" Kommun.-Obl. 1887/91	3½	99.40
" " 1896 unk. 1906	3½	99.60
" " 1901 unk. 1910	4	—
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	—
"	4	90.25
"	4	89.75
"	3½	82.00
Pr. Pfdbr.-Bk. 18 unk.1908	4	101.25
" " 19 unk.1909	4	101.30
" " 20. 21. unk.1910	4	102.25
" " Bk. XVII unk.1905	3½	95.25
" " 18 unk.1908	3½	95.60
" Pfdb. Kleinb. unk 1908	4	100.50
" " Kleinb. unk.1904	3½	94.60
" Pfdb Com. II unk.1910	4	104.00
" Pfdb.Com.Obl.unk.1907	3½	99.60
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	100.80
" " 2. kündbar	4	101.00
" " 3. unk. 1905	3½	95.70
" " 4. unk. 1907	3½	96.20
" " 5. unk. 1909	4	101.70

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	0	—
Allg. Lokal- u. Straßenb.	7	142.00
Große Berliner Straßenb.	7½	210.40
Königsberger Pferdebahn	0	16.50
Königsberg-Cranz	6.4	117.25
Lübeck-Büchen	6	—
Marienburg-Mlawka	1½	75.70
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	5.6	156.00
Gotthardbahn	6⅘	177.90
Ital. Meridion	6	131.00
Ital. Mittelmeer	4	89.50
Anatolische	5	90.50
" 60 %	5	91.00
Hamb.-Amerk. Packetf.	6	108 90
Nordd. Lloyd	6	108.40
Hansa-Dampfsch.	8	120.00

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	112.50
Ostpr. Südbahn	4⅗	108.00
Bresl. Warschau	3½	—

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	12	173.25
Bendix Holzbearb.	0	78.30
Berliner Holzkomptoir	0	63.75
Bochumer Gußst.	7	185.20
Cassel. Trebertrockn. fr. Zs.	—	1.00
Danziger Aktienbr.	7½	123.50
Danziger Oelmühle	0	10.00
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	78.50
Dynamit-Trust	9	172.80
Elektr. Kummer	—	2.50
Gelsenkircher Bergwerke	12	172.10
Gelsenkirch. Gußstahl	0	109.20
Harpener	12	166.60
Hoecherl-Bräu	5	79.75
Hoerder Bergwerke Lit. A.	0	114.00
Inowrazlaw-Salzw.	6	125.00
Königsberger Walzmühle	8	112.00
Kunterstein-Brauerei	2½	83.75
Laurahütte	14	200.75
Mend. u. Schwerte	4	83.80
Neue Boden-A.	6	152.50
" " Obl.	4	99.25
" "	4½	95.30
Orenstein u. Koppel	0	123.00
Schalker Gruben	32½	332.75
Siemens u. Halske	8	124.50
Stettiner Cham.	18	272.50
Stettiner Vulkan B.	14	211.00
Wentzel, Maschinenfabr.	6	—
Westfäl. Stahlw.	0	122.25

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	94 90
" " 1874	3	92.30
" Ergänzungsnetz	3	93.40
" " St. 3.	5	112 80
" " Gold	4	—
Oest. Südbahn (Lb)	3	64.70
do. neue	3	64.60
do. Obligationen	5	103.10
do. Gold-Obligationen	4	90.50
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl.	2.4	—
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	101.30
Kronpr. Rudolf	4	—
Moskau-Rjäsan	4	—
" Smolensk	4	100.10
Raab Oedenb.	3	77.10
Anatolische Bahnen	5	102.50
Anat. Ergänzungsnetz	5	102.00
North. Gen. Lien.	3	—
Northern Pacific 1.	4	—
Ung. Gal. Verbd.	5	—

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	151.20
Berliner Bank	2	90.40
Berliner Handels-Ges.	7	158.00
" Kassen-Verein	6⅙	136.00
Breslauer Diskonto	0	—
Danziger Privatbank	5	—
Darmstädt. Bank Mk.	4	138.75
Deutsche Bank	11	210.75
Dsch. Effecten-Bank	1⅙	102.75
" Genossenschaftsb.	3	96.75
" Hypothekenbank	6½	119 60
" Nationalbank	7	120 30
" Ueberseebank	8	139.10
Diskonto-Gesellschaft	8	189.00
Dortmunder Bankverein	6	109.80
Dresdner Bank	4	145.00
Hamburger Hypotheken	8	157.50
Hannoversche Bank	4	118.30
Königsbg. Vereins-Bank	6	111.25
Landbank	6	113 50
Leipziger Bank fr. Zs.	0	1.30
Mitteldeutsche Creditbank	5½	109.50
Nationalbank f. Deutschl.	3	116 60
Nordd. Creditanstalt	5	100.00
Oesterr. Creditanstalt	8¾	
Ostbank f. Handel u. Gew.	5½	107 00
Ostdeutsche	4	96 50
Preuß. Boden-Credit	7	140.80
" Zentr.-Bd.-C.80%	9	168.50
" Hypoth.-Akt.-B.	—	101.00
" Leihhaus	6	109 50
" Pfandbrief-Bank	7	124.30
Reichsbank	6¼	155.40
Russ. Bank f. a. Hd.	4	—
Schaaffhaus. Bankverein	5	117.25

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. Th. 100	4	146.75
Bayr. " 100	4	160.20
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	—
Köln. Mind. Th. 100	3½	137.30
Mein. Pr.-Pfd.	4	137.50
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.9	—
" " 1860 ö. fl. 500	4	153 40
Oldenburger Th. 40	3	127.90
Russ. 64er Präm.-Anleihe	5	462.50
" 66er	5	—
Türk. Fr. 400 (i. G. 76)	—	125.10

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	60.50
Augsburger fl. 7	33.20
Braunschweiger Th. 20	132.70
Finnländische Th. 10	—
Freiburger Fr. 15	33.50
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	46.50
" Fr. 10	17.25
Meininger fl. 7	29.90
Neuchateler Fr. 10	—
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	—
" Credit v. 58 ö. fl. 100	—
Pappenheimer ö. fl. 7	38.00
Ung. Staat ö. fl. 100	—
Venetianer Le. 30	28.40

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	—
Souvereigns	20.44
Napoleons	16.26
Dollars	—
Am. Noten kl.	4.1975
Am. Coupons zb. Newy	4.1925
Engl. Banknoten	20.465
Franz. "	81.25
Italien. "	81.25
Nordische "	112.50
Oesterr. "	85.55
Russische "	216.75
" Zollcoupons	—

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	168.80
" "	100 Fl.	2 M.	168.15
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81.15
" "	100 Fr.	2 M.	81.00
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.50
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.40
London	1 L. Strl.	8 T.	20.465
"	1 L. Strl.	3 M.	20.325
New-York	1 Doll.	vista	4.2025
"	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.25
"	100 Fr.	2 M.	81.10
Wien	100 Kr.	8 T.	85.35
"	100 Kr.	2 M.	85.00
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	80.90
" "	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	216.00
"	100 S.R.	3 M.	214.50
Warschau	100 S.R.	8 T.	216.00

Diskont der Reichsbank 3 %.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

Freund in der Noth will nicht viel heissen,
Hilfreich möchte sich mancher erweisen,
Aber die neidlos ein Glück Dir gönnen,
Die darfst Du wahrlich Freunde nennen!
Paul Heyse.

Eigene Wege.

Roman von Otto Elster.

14) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Marga saß auf ihrem Bett, die Hände fest ineinander gekrampft zwischen den Knieen, mit trostlosen, großen Augen hinausstarrend in den grauen, ununterbrochen niederrieselnden Regen. Langsam perlten ihr schwere, heiße Thränen über die Wangen; es war kein Weinen, wie sonst junge Mädchen weinen, heftig, schluchzend und stürmisch, um nach kurzer Zeit wieder heiter zu lächeln, wie der lichte Frühlingshimmel, es war ein tiefinnerliches Weinen, es war, als wenn sich diese Thränen mit schmerzlicher Gewalt Bahn aus dem Herzen brächen, sie glichen den Blutstropfen, die sich langsam, nun aber unaufhaltsam aus einer Wunde drängten, die tief hineinreichte in das Mark des Lebens, deren Ränder aber äußerlich fest geschlossen waren.

Bei solchen Wunden liegt die Gefahr der innerlichen Verblutung nahe — so schien auch Marga an dieser Wunde ihres Herzens verbluten zu sollen.

Jetzt wußte sie ja das Geheimniß des Mannes! Jetzt wußte sie, weshalb er nicht sprechen durfte und konnte! Jetzt wußte sie, daß ihre Liebe vergeblich — daß ihre Liebe nicht das Glück, sondern den Schmerz ihres Lebens bilden werde!

Sie zürnte dem Fürsten, daß er sich in dem einfachen Gewande des Jägers ihr genaht. Niemals würde sie diese Liebe für ihn gefühlt haben, würde er ihr als Fürst entgegengetreten sein. Absichtlich hatte er sie getäuscht! Absichtlich sie von Schloß Todtenmoor fern gehalten, damit sie sein Geheimniß nicht errathen sollte! Das war unrecht von ihm. Einer großen Gefahr war sie entronnen — zur rechten Zeit gerade noch hatte sie sein Geheimniß entdeckt.

Doch als sie ihm zürnte, da mußte sie an seine ernsten, traurigen Augen denken, an seine zurückhaltenden, bittenden Worte, mit denen er vor wenigen Tagen von ihr Abschied genommen, und an ihr eigenes Versprechen, ihm auch zu vertrauen, wenn sie ihm unter ganz veränderten Verhältnissen wieder begegnen würde.

Jetzt verstand sie diese seine Bitte — jetzt verstand sie seine seltsamen Worte, daß er sich unter allen Verhältnissen ihres Vertrauens, ihrer Freundschaft werth erweisen wolle. Sie vermochte ihm nicht mehr zu zürnen, sie erkannte den edlen Untergrund seines Wesens — seiner Liebe.

Und plötzlich öffnete sich die innere Wunde ihres Herzens, und der Thränenblutstrom entstürzte ihren Augen mit voller Gewalt. In heftigem Schluchzen verbarg sie das Gesicht in die Kissen und weinte — weinte, wie nur eben ein junges Herz weinen kann, welches seine schönste, seine liebste und heiligste Hoffnung begräbt.

Leise öffnete sich die Thür, und Gustel schlüpfte in das Zimmer. Eine kleine Weile blieb sie an der Thür stehen und blickte in scheuer Verlegenheit zu Marga hinüber, die ihren Eintritt nicht bemerkt hatte. Dann eilte Gustel geräuschlos, fast wie ein flinkes Eidechslein, zu der Weinenden, kniete vor ihr nieder und umschlang sie in stürmischer Zärtlichkeit mit den Armen.

„Marga — meine Marga — weine doch nicht so . . ."

Aber ihr selbst strömten die Thränen über die Wangen, sie preßte das Gesichtchen in den Schooß Marga's, und nun weinten beide Mädchen, als sollte ihnen das Herz zerspringen.

„Ich weiß es wohl," schluchzte Gustel, „daß Du mich nicht mehr lieb haben kannst. Ich — ich bin ein ganz dummes Ding, daß ich das Bild den anderen zeigte . . . ich mußte wissen, daß ich Dir Schmerz dadurch bereiten würde . . . Du kannst mich nicht mehr lieb haben — und ich — ich habe Dich doch so furchtbar lieb . . ."

Der kindliche Schmerz der kleinen Gustel gab Marga die Fassung und Selbstbeherrschung zurück. Sie richtete sich auf und streichelte zärtlich den braunen Scheitel des Köpfchens, das sich fest in ihren Schooß preßte.

„Beruhige Dich, Gustel," sagte sie mit weicher, leicht bebender Stimme. „Ich danke Dir für Deine Theilnahme — Du trägst jedoch keine Schuld an meinem Schmerz — einmal mußte es doch kommen — und es ist besser jetzt, als später . . . weine nicht mehr, ich will auch nicht mehr weinen."

Aber so leicht war Gustel nicht zu beruhigen. Immer aufs Neue klagte sie sich an und behauptete, daß Marga sie nicht mehr lieb haben könne, bis Marga sie wie ein Kind in die Arme schloß und sie unter Küssen und Schmeicheln zu trösten suchte.

„Weshalb weint ihr denn?" ertönte plötzlich eine weinerliche Stimme von der Thür her.

Es war Grethe Hartmann, hinter der sich noch einige Pensionärinnen in das Zimmer zu drängen suchten.

„Wir weinen ja garnicht," versuchte Marga zu leugnen.

„Doch — Ihr weint — ich sehe es ja . . . weshalb weint Ihr denn?"

„Ich — ich habe so furchtbares Heimweh," flunkerte Gustel Mühlmann, um Marga's Schmerz zu verdecken.

„Ja, meint Ihr denn, ich hätte kein Heimweh?" fragte Grethe Hartmann mit schluchzender Stimme. „Bei diesem gräßlichen Regenwetter muß man ja Heimweh bekommen — und wenn Ihr weint — dann muß — ich — auch — weinen . . . ich bin ja auch so furchtbar unglücklich . . ."

Und laut aufschluchzend warf sie sich auf das Bett.

Jetzt vermochten sich aber auch Hertha und Else und Martha und Elly und wie sie alle hießen nicht mehr zu halten.

„Wir sind auch unglücklich, wir haben auch so furchtbares Heimweh . . ." erklärten sie und im schluchzenden Chor begannen sie ein thränenreiches Konzert, als ob der Schmerz der ganzen Welt auf den jungen Herzen lastete.

Draußen rieselte der Regen — drinnen flossen die Thränen, und der graue, dämmerige, trübselige Frühlingsabend brach herein und verdüsterte noch die Stimmung der weinenden, schluchzenden Mädchenschaar.

Hilfesuchend blickte sich Marga um. Ihre Thränen waren bei dieser allgemeinen Thränenflut versiegt, und plötzlich mußte sie laut auflachen, sodaß die anderen erschreckt emporfuhren.

Da tönte auch schon die Stimme des Fräulein Marie Torbrügge herauf:

„Was macht Ihr denn da oben für Thorheiten? Wollt Ihr wohl gleich einmal herunter in das Pensionszimmer kommen? — Das sind mir ja schöne Geschichten! — Fräulein Grimpe — Fräulein Grimpe, wo stecken Sie denn?"

„Die Grimpen" hatte sich in ihr Zimmer eingeschlossen und war über einen Roman der Heimburg sanft entschlummert. Die Stimme der Pensionsvorsteherin erweckte sie jedoch aus diesem Schlummer, und eiligst stürzte sie die Treppe hinunter.

Die jungen Mädchen trockneten ihre Thränen und schlichen sich beschämt in das Pensionszimmer. Fräulein Marie Torbrügge hielt ihnen eine kleine Strafpredigt über die „alberne Sentimentalität" und wie mit einem Schlage war das Heimweh verschwunden, als das Abendessen in Gestalt eines herrlichen Reispuddings mit Himbeersauce auf den Tisch gestellt wurde.

Onkel Justus aber schüttelte zweifelnd sein weises Haupt und murmelte etwas, das gerade nicht wie eine Schmeichelei für die Frauen im Allgemeinen und für Marga insbesondere klang, als er nach einigen Tagen einen Brief Marga's erhielt, in dem sich folgender Satz befand: „Was übrigens den grünen Jägersmann anbetrifft, so ist dieses Idyll zu Ende. Ich weine dem kindischen Spiel keine

Thräne nach und bitte Dich, nicht wieder auf diese Frühlingsepisode zurückzukommen. Ich will vergessen — unter allen Umständen vergessen — will wieder ein fröhliches, harmloses Kind werden, wenn das überhaupt noch möglich, und deshalb, gerade deshalb, gemeinsam mit meinen Pensionsschwestern jeden Tag einen dummen Streich zu vollführen . . .“

10. Kapitel.

Die Frau Hofräthin von Kerstenbruck hatte einen sehr angenehmen Winter verlebt. Eigentlich den ersten seit dem Tode ihres Gatten. Mehrere Jahre hindurch fühlte sie sich wirklich nicht aufgelegt, die laute und glänzende Geselligkeit aufzusuchen, sie hatte durch den Tod ihres Gatten zu viel verloren, allerdings nicht so sehr an innerem Glücksgefühl, als vielmehr an den Aeußerlichkeiten dieses Lebens, auf die sie einen allzu hohen Werth zu legen gewohnt war. Ihre Stellung der Gesellschaft und dem fürstlichen Hofe gegenüber wurde durch des Hofraths Tod ganz und gar verändert; als Wittwe war sie von den großen und lauten Festlichkeiten für einige Zeit wenigstens ausgeschlossen, sie mußte sich auf einen kleinen Kreis befreundeter Damen beschränken. Dazu kam, daß zwei Jahre nach dem Tode ihres Gatten der alte Fürst starb; eine lange Hof- und Landestrauer folgte. Dann kam der Thronfolger, Fürst Günther, der Neffe des Verstorbenen, von einer langen Auslandsreise zurück und übernahm die Regierung. Der junge Fürst war aber so ganz anders geartet wie sein Oheim, er lebte so zurückgezogen, meist auf seinen einsamen Jagdschlössern, ließ sich fast nie in der Gesellschaft sehen, daß die Verhältnisse am Hof und in der Gesellschaft eine gänzliche Umwälzung erfuhren. Man konnte kaum noch von einer Hofgesellschaft sprechen, jedenfalls besaß die Hofräthin keinerlei Beziehungen zu derselben, die sich im Grunde genommen nur aus den Jagdgenossen des jungen Fürsten zusammensetzte. Dieser selbst kam immer mehr in den Ruf eines Sonderlings und wenn man auch erkannte, daß unter seiner Regierung viel Gutes geschaffen wurde, so nahm man es ihm doch sehr übel, daß er sich kaum noch in der Residenz zeigte und persönlich ganz in den Hintergrund trat.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Die „Wunder“ der Weltstadt. Mit dem Bewußtsein, ein großes seltsames Wunder erlebt zu haben, sind die Malaienprinzen, die zur Krönungsfeierlichkeit nach London gekommen waren, in ihre ferne Heimath zurückgekehrt. Merkwürdig ist, daß den Naturkindern gerade das am meisten auffällt, was uns alltäglich und selbstverständlich erscheint. Als die Malaienprinzen nach London kamen, verstummten sie. Sie schüttelten nur die Köpfe und stießen [illegible] aus. Allmählich gewöhnten sie sich jedoch an den wunderbaren Anblick der Wege mit der dichtgedrängten Menge und des starken Verkehrs, sie ordneten ihre Eindrücke und machten ihre Bemerkungen darüber. Am meisten waren sie von der Disziplin, die die Mengen zeigten, betroffen und von der Art, wie jeder einzelne die Behörden zu unterstützen schien. Dieser Eindruck stand augenscheinlich zu ihren früheren Erfahrungen im schärfsten Gegensatz; der Asiate ist im Allgemeinen mißtrauisch. Als sie in Epsom waren, wunderten sie sich über die dort versammelten Menschenmassen, und einer von ihnen sagte, er hätte bis zu dem Tage nicht gedacht, daß es überhaupt so viele Menschen auf der Erde gebe. Dann fügte er hinzu: „Wie [illegible]?“ „Warten Sie einen Augenblick“, erwiderte ihr Begleiter, „und Sie werden sofort sehen“. In diesem Augenblick begann die Polizei sich auszubreiten und ruhig, ohne Lärm, ihren Weg durch die Menschenmenge zu bahnen. Bald standen zu beiden Seiten der Bahn die Linie der Helme in einer ungebrochenen Reihe; und als sie sich vorwärts bewegte, wichen die Leute schnell von selbst zurück, bis in unglaublich kurzer Zeit die Bahn leer war. [illegible] Die Malaien starrten [illegible]. „Sie treiben die Menschen, wie wir Fische treiben“, rief einer. „Aber wie wird dies Wunderbare vollbracht?“ fragte ein zweiter. „Die Polizei stößt und schlägt nicht, gebraucht nicht einmal scharfe Worte und doch widersteht Keiner! Alle Leute thun, wie sie geheißen werden, ohne zu protestiren. Das ist wirklich ein Wunder!“

Zu Beginn ihres Aufenthaltes in England ließ der englische Juni sie bis auf die Knochen erstarren. [illegible] Am Abend ihrer Ankunft ging ihr Begleiter noch die zu ihrer Verfügung gestellten Zimmer, um zu sehen, ob Alles in Ordnung wäre; er fand zwei Häuptlinge auf ihren Betten nur mit seidenen Decken zugedeckt schlafen. Sie zitterten vor Kälte und er weckte sie und fragte, was sie da thäten. Sie erwiderten kläglich, daß sie zu schlafen versuchten und die Umstände etwas widrig fänden. Clifford rieth ihnen, sich in die Betten zu legen. Sie starrten ihn verwundert an. „Haben sie denn Innenseiten?“ fragten sie. Da sie in ihrer Heimath nur Schlafmatten kennen und keine Betttücher haben, dachten sie natürlich, daß man nur auf einem Bett liegen könne. Clifford schlug die Betten auf, steckte sie hinein, wickelte sie ein, machte das Licht aus und forderte sie auf, ihm zu sagen, wie ihnen diese ungewohnte Sache gefiele. Am nächsten Morgen lobten sie die neue Entdeckung und die europäische Findigkeit sehr. „Wie groß ist die Klugheit der Weißen! riefen sie aus. „Diese Schlafmatten, die Innenseiten haben, sind wirklich eine prächtige Erfindung.“ Das Gewicht der Betten bedrückte jedoch ihre Glieder, die daran nicht gewöhnt waren, so daß sie mit schmerzenden Beinen aufstanden. Als daher die lang ersehnte Hitze endlich kam, begrüßten sie sie mit doppeltem Entzücken, da sie wieder auf der Außenseite ihrer „Matten“ schlafen konnten.

Napoleons Villa auf Elba. Die Königin Alexandra von England soll die Absicht haben, die Villa Napoleons auf der Insel Elba zu erwerben. Als sie vor zwei Jahren noch als Prinzessin von Wales eine Kreuzfahrt auf ihrer Yacht „Osborne“ im Mittelländischen Meere machte, hatte sie die Insel Elba besucht und sich lange in der Villa aufgehalten, die Napoleon nach seiner Abdankung bewohnte. Seit 1815 hat dieses historische Gebäude wiederholt den Besitzer gewechselt. Es gehörte lange dem Fürsten Demidoff, der es sich zur Aufgabe gemacht hatte, in seinem prächtigen Palast zu Florenz eine große Zahl von Napoleon-Erinnerungen zu sammeln. Zuletzt gehörte die Villa Ubaldo Tonielli, einem der reichsten Industriellen der Insel. Dieser hat sie vor dem Verfall gerettet, indem er sie gründlich restauriren ließ, und ein kleines Napoleon-Museum mit den Möbeln, den Gegenständen, den Gemälden, die Napoleon gesehen und berührt hatte, eingerichtet. Trotz wiederholter Angebote hat er kein Stück davon veräußert. Das Zimmer Napoleons ist genau so geblieben, wie es im Jahre 1815 war. Man sieht darin noch ein hübsches Porträt in Helldunkel der Prinzessin Pauline Borghese, der Schwester Napoleons.

Der Zug nach dem Westen. Unter diesem Titel erzählt die „Deutsch-ostafrikanische Zeitung“ folgende Hundegeschichte: Nachdem Herr Oberstabsarzt Dr. Steuber einige Tage von seiner Reise nach Mrogoro zurückgekehrt war, entlief eines Abends unter lautem Schreien sein stadtbekannter Teckel Mfupi, und man sah ihn nicht wieder. Nach etwa drei Wochen traf von Mrogoro, gegen 180 Kilometer von der Küste, die Nachricht ein, daß Mfupi dort allein eingetroffen und sich einer Europäerkarawane angeschlossen hätte. Ein Grund für diese weite Reise ist darin zu finden, daß dieser außerordentlich schneidige und scharfe Teckel bei seiner ersten Anwesenheit in Mrogoro ein Löwenabenteuer bestanden hat. Er hatte nämlich damals einen Löwen, welcher sich Nachts dem Zelt seines Herrn bedenklich näherte, durch rücksichtsloses, echt teckelmäßiges Drauflosgehen verscheucht. Anscheinend ist also der Schneid und Jagdeifer der Grund, daß er seinen Herrn und Dares-Salaam verlassen hat, um in den löwenreichen Gefilden des Innern der Jagd obzuliegen. Uebrigens ist auch der Küstenstrich ein sehr gesegnetes Jagdgebiet. Dort sind im Jahre 1891 168 Löwen und 1172 Leoparden erlegt worden.

Im Civil. Folgende amüsante Anekdote erzählt ein französisches Blatt: Bei einem Hauptmann der tonkinesischen Schützen erschien eines Morgens ein eingeborener Korporal, um irgend eine gleichgiltige Meldung zu erstatten. Der Mann hatte nicht viel mehr Kleider am Leibe, als Adam vor dem Sündenfall. „Was soll denn das bedeuten?“ schrie der Hauptmann. „Warum kommen Sie nicht in Uniform?“ — „Herr Hauptmann,“ erwiderte der Korporal treuherzig, „ich habe heute Urlaub, und da glaubte ich, Zivilkleider anlegen zu dürfen!“

Familientisch.

Räthsel.

Der Jäger brauchts, der Krieger auch.
Fabriken haben's im Gebrauch.
Ein Zeichen fort: mit Huld und Gunst
Schützt es die Kirche und die Kunst.

Ein Zeichen fort, die andern dann
Verstellt, nennt's einen würdgen Mann.
Und was man schreibt und sagt und schafft,
Durch ihn bekommt's erst rechte Kraft.

(Auflösung folgt in Nr. 210.)

Auflösung des Telegraphenräthsels aus Nr. 206:
Kaviar, Kelch, Feile, Neid, Revier, Leim, Herz. — Viel Feinde, viel Ehr.

Denksprüche.

Tadeln ist leicht, wie ihr wohl wißt,
Und höchst bequemlich!
Doch eins giebt's, was noch leichter ist:
Nachbeten nämlich.

Grillparzer.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82